



Verlag von W. G. C. Horn. 173. Jahrgang.

694.

Preis für das Vierteljahr in Breslau 5 Mk., frei ins Haus 6 Mk., bei den deutschen Postämtern 6 Mk. Monatsbeitrag 1,70 Mk., frei ins Haus 2,10 Mk., bei der Post 2 Mk. Wochenbeitrag in Breslau 40 Pf., frei ins Haus 50 Pf. Geschäftsstelle Schreinerstr. 47.

Breslau, Sonnabend, den 3. Oktober

Einrückungsgebühr für die 1spaltige Zeile oder deren Raum: 40 Pf. (Wochenblatt 45 Pf.), bei Anzeigen aus Schlesien u. Posen 30 (bezo. 35 Pf.) im Wochenblatt für den Anzeigebote 20 Pf., Wohnungsanzeiger u. Stellenangebote 15 Pf. Anzeiger, Seite 2 (Spalt. Seite 1, 30 Pf., Seite 2, 10 Pf.).

1914.

Ansprechender der Redaktion Nr. 2681, 5722 und 540 (letzte nur für den Stadtverkehr), der Expedition und Anzeigenannahme 1944 und 4416. — Telegr.-Adresse: Schlesischeg. — Sprechstunde der Redaktion 10—12 Uhr.

Morgenblatt.

Der Krieg.

Am westlichen und östlichen Kriegsschauplatz.

w. Berlin, 3. Oktober, 2 Uhr 45 Min. früh. (Amtlich.) Das Hauptquartier, 2. Oktober, abends. Von westlichen Armeeflügel wurden erneute Umgruppierungen der Franzosen abgewiesen. Südlich von Roye die Franzosen aus ihren Stellungen geworfen. In der Mitte der Schlachtfront blieb die Lage unverändert. In den Argonnen vordringenden Truppen erkämpften im Nordosten nach Süden wesentliche Vorteile. Ostlich der Mas unternahm die Franzosen aus Toul energische Nachstöße, die unter schweren Verlusten für sie zurückgeworfen wurden.

Vor Antwerpen sind das Fort Wavre—St. Catherine und die Redoute Dorpweilt mit Zwischenstufen gestern nachmittag um fünf Uhr erstickt. Das Fort Schlem ist eingeschlossen. Der westlich herausgehobene wichtige Schuterpunkt Termoude befindet sich in unserem Besitz.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz scheint ein Vormarsch russischer Kräfte über den Njemen gegen das Gouvernement Suwalki bevorzustehen.

* Schildon, 2. Oktober. (Telegramm der Schlesischen Zeitung.) Nach heftiger Beschießung wurden heute gegen das auf der Südfront von Antwerpen gelegene starke Fort Wavre—St. Catherine und ein wichtiges Zwischenstufen im Sturm genommen. Die Hauptarbeit leisteten die 42-Zentimeter-Geschütze.

Kriegsberichterstatter Goeß.

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

w. Berlin, 3. Oktober, 3 Uhr 45 Min. früh. (Nicht amtlich.) Wien, 2. Oktober, vormittags. Amtlich wird bekannt gegeben: Unsere in Serbien befindlichen Truppen haben seit zwei Tagen im Angriffskampf. Bisher bewies die eigene Offensive gegen die überall stark verteidigten mit Drahthindernissen geschützten Stellungen der Gegner zwar langsam aber günstig vor. Mit der Säuberung der von serbischen und montenegrinischen Truppen und unregulären Banden heimgesuchten Gegenden Bosniens ist energig begonnen. Hierbei wurde gestern ein ganzes serbisches Dörfchen umzingelt, entwaffnet und als Kriegsgefangene abtransportiert. Die von den Serben vorbereitete Behauptung über die Vernichtung der 40. Honved-Division ist ein neuerlicher Beweis der lebhaften serbischen Phantasie. Diese Division behauptet sich, wie die Serben sich zu überzeugen in den letzten Tagen wiederholt Gelegenheit hatten, in bester Verfassung in der Schlachtfront und nahm ebenso wie bei Bisegrad auch an den Kämpfen der letzten Woche rühmlichsten Anteil.

Potrorek, Feldzeugmeister.

Sieben englische Dampfer versenkt.

w. Berlin, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus Amsterdam zufolge sind sieben englische Dampfer im Atlantischen Ozean versenkt.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

w. Pretoria, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Das südafrikanische Bureau meldet amtlich: Südafrikanische Truppenabteilungen überraschten zwei deutsche Posten, die bei dem Grasplatz in der Nähe von Lüderichbucht, den Seiten bei Anichab, fünfundzwanzig Meilen nördlich von Lüderichbucht. Fünf Deutsche wurden gefangen. Davon einer tödlich verwundet.

Die Beschießung von Ossowic.

Über die Beschießung von Ossowic hat (nach dem „Berl. Tagebl.“) die Londoner „Morning Post“ folgende Petersburger Meldung erhalten: Die Deutschen setzen das Bombardement der russischen Festung Ossowic fort. Der Ausgang des Kampfes ist noch ungewiss. Im schlimmsten Falle hat die Festung ihre Aufgabe, den Vormarsch der Deutschen aufzuhalten, bis die Konzentration der Russen beendet ist, erfüllt. Der Korrespondent des Blattes meint, die deutsche Ambassade nach Russland sei zwecklos.

Von den russischen Eisenbahnen.

GK. Welche Bedeutung die Eisenbahnen für den Krieg haben, hat sich jetzt bei der Mobilmachung, beim Aufmarsch der deutschen Armeen und in hervorragendem Maße auch bei den kriegerischen Operationen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen selbst gezeigt. Der Eisenbahn kommt ohne Zweifel ein großer Teil des Verdienstes an den deutschen Erfolgen zu. Während sonst in allen Staaten auf den Ausbau des Eisenbahnwesens nicht nur im Interesse des Wirtschaftslebens, sondern auch mit Rücksicht auf die Landesverteidigung großes Gewicht gelegt wird und man überall dafür sorgt, daß die Schienenwege immer leistungsfähiger und das Eisenbahnnetz immer dichter werde, ist man in diesen Fragen in Russland noch sehr weit zurück. Bei einem Blick auf die Karte fällt es schon auf, wie wenig Eisenbahnlinien in Russland vorhanden sind. Das russische Eisenbahnnetz an der Westgrenze ist zum Teil noch nicht so weit ausgebaut, daß es für eine Mobilmachung und die damit verbundenen großen Eisenbahntransporte ausreicht.

Eine Vermehrung der Eisenbahnen an der Westgrenze ist zwar schon seit einiger Zeit geplant, die Durchführung dieser Pläne ist aber noch nicht weit gediehen. Wie Glasers Annalen (Nr. 889 vom 1. Juli 1914) berichten, hatte die russische Seeresverwaltung früher beabsichtigt, im Falle eines Krieges an der Westgrenze eine Verteidigungsstellung hinter den Festungen Warschau, Zwangorod und Brestlitowsk einzunehmen, der französische Generalstab hat aber schon im Jahre 1910 Einspruch gegen diesen Plan erhoben, und im persönlichen Einvernehmen der beiden Generalstabschefs sind dann neue Pläne vorbereitet worden, die einen Aufmarsch des Heeres an der Grenze vorsehen. Für den Herbst war eine Probemobilmachung in Aussicht genommen, bei der mit einem Kostenaufwand von 100 Millionen Rubel 1 800 000 Mann Truppen auf Kriegsbereitschaften gebracht und nach deren Ergebnis die endgültigen Pläne ausgearbeitet werden sollten. Frankreich, das als Bundesgenosse ein lebhaftes Interesse an den Vorbereitungen Russlands für den Krieg hatte, hat denn auch Russland die Mittel für den strategischen Ausbau seines Eisenbahnnetzes in Form einer Anleihe im Betrage von 2,5 Milliarden Franken zur Verfügung gestellt, wovon im Jahre 1914 schon 650 Millionen fr. flüssig gemacht worden sind. Aus diesen Mitteln sollen allerdings nicht nur an der Westgrenze, sondern auch in Sibirien und Turkestan Eisenbahnen gebaut werden, aber die politische Notwendigkeit zwang doch dazu, den strategischen Bahnen an der Westgrenze den Vorrang vor allen anderen zu geben. Bei einem Besuch des Generals Joffre, des jetzigen Höchstkommandierenden des französischen Heeres, in Russland im vergangenen Herbst wurde zwischen ihm und den zuständigen russischen Stellen neben der Verstärkung des russischen Heeres namentlich über die Verbesserung der strategischen Verbindungen nach der Westgrenze verhandelt. Im Anschluß an diese Besprechungen sind damals sofort Arbeiten begonnen worden, deren Ziel der schnellere Aufmarsch des Heeres war. Wie weit sie gediehen sind, läßt sich natürlich zurzeit nicht feststellen. Es sind zunächst die ausweichendsten der einseitigen Bahnen vermehrt worden, und diese Vermehrung sollte soweit fortgesetzt werden, daß sie einem zweigleisigen Ausbau gleichkommt.

In der Aufmarschlinie Nowo—Grodno—Brestlitowsk—Kowel—Nowo führen, wie wir der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ entnehmen, fünf zweigleisige Eisenbahnen, die die Verbindung mit dem Inneren des russischen Reiches herstellen. Aus dieser Aufmarschlinie führen dann drei Eisenbahnen weiter, die Warschau zum Ziel haben. Von dort aus gehen die zwei ebenfalls zweigleisigen Eisenbahnen nach Thorn und Czestochau an die deutsche Grenze. Nach der österreichischen Grenze dienen dem Aufmarsch die von Brestlitowsk ausgehende Eisenbahn nach Cholm und die über Kowel und Nowo nach Süden führende Strecke. Im vorigen Herbst ist auch der Bau einer für die Landesverteidigung wichtigen Eisenbahn in der Richtung nach der Ostsee begonnen worden; sie geht von der Stadt Waldai im Gouvernement Nowgorod, an der Strecke Petersburg—Moskau aus, berührt Patozskaja und Luga und schließt dann an die baltische Bahn an.

Ihre Besonderheit haben die russischen Eisenbahnen in der Spurweite, die von den Eisenbahnen der anderen Staaten abweicht und den Übergang vom Ausland auf russische Bahnen und umgekehrt unmöglich macht. Die regelmäßige Spurbreite der russischen Bahnen ist 1,524 Meter gegenüber der Vollspur der mitteleuropäischen Bahnen von 1,435 Meter. In dieser letzteren Spur sind gerade diejenigen Eisenbahnstrecken erbaut, welchen auf dem Kriegsschauplatz zweifellos eine Rolle zukommt, nämlich die der früheren Warschau—Wiener Eisenbahngesellschaft gehörig gewesenen, vor einigen Jahren vom russischen Staat angekauften beiden Linien Warschau—Stierniewic—Alexandrowo (Thorn) und Stierniewic—Czestochau—Sosnowice (Mysłowic) mit der Abzweigung Sombkowicz—Granica (österreichische Grenze bei Szafarna). Außer den eben erwähnten Linien hat diese Bahn noch eine Abzweigung derselben Spur von Kolluski nach dem Fabriort Lodz. Bei allen anderen russischen Bahnen muß infolge dieses Unterschiedes der Spurweiten an den Grenzen Deutschlands und Österreichs umgeladen werden. Hier kommen namentlich, wenn man von Norden nach Süden geht, die Übergangsbahnhöfe Wirballen—Chydubrunn, Grajewo—Protken, Malawa—Mlowo, Kalisch—Stalmierawo bzw.

Schtypporno in Betracht. Die jetzt schon in preussischem Betriebe stehende Bahn Czestochau—Herby ist eine Schmalspurbahn. Auf einigen dieser Übergangsbahnhöfe, insbesondere in Grajewo, Malawa und Sosnowice bestehen Vorrichtungen zur Auswechslung der Wagenachsen nach dem sogenannten Weidspacher System. Da aber nur einige hundert deutsche Wagen mit der nötigen Vorrichtung hierzu versehen sind, wird die Umkehrung für einen Militärverkehr in größerem Umfange schwerlich in Betracht kommen.

Wichtiger ist, wie die oben genannte Eisenbahnfachzeitung ausführt, daß auf den in Russland allgemein üblichen Schwellen ein Umnageln der einen Schiene von der breiteren auf die schmale Spur sehr wohl möglich ist, wodurch ein Übergehen deutscher Wagen auf die russischen Bahnen ermöglicht wird, während umgekehrt eine Veränderung der Vollspurgeise in Breitspur durch Umnageln bei der geringeren Schwellenlänge der mitteleuropäischen Spur große Schwierigkeiten bietet; überdies sind die gesamten Profile der Bahnanlagen naturgemäß geringer, so daß auch dadurch dem Übergang des Betriebmaterials von der russischen Spur auf die Vollspur unüberwindliche Hindernisse im Wege stehen. Der russische Staat beabsichtigt zweifellos seit dem Eigentumsüberwerb der Warschau—Wiener Linien diese allmählich in russische Spur umzuwandeln und wollte hiermit auf der Strecke Alexandrowo—Lomitsch beginnen. Letzteres ist der Kreuzungspunkt der in russischer Spur hergestellten Kalisch—Warschauer Bahn; es hätten alsdann russische Breitspurmwagen über Warschau bis Alexandrowo gelangen können. Dieser Umbau war aber bis zum Ausbruch des Krieges noch nicht begonnen.

Das Eiserne Kreuz.

w. Berlin, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der Bruder der Kaiserin, der seit Beginn des Krieges im Felde ist, hat das Eiserne Kreuz erhalten.

* Das Eiserne Kreuz 2. Kl. haben erhalten: Hauptmann d. L. Rudolf John, Amtsvorsteher in Zimpel; Oberleutnant v. Koenig; Hauptmann d. R. Rittergutsbesitzer und Landesältester Hegenfeldt auf Orntowitz; Regierungsreferendar Lt. d. R. Günther von Schroeter; Leutnant d. R. Rudolf Mabelung; Vizelfeldwebel d. R. Dr. phil. Körber; Kontrolleur der Breslauer Wach- und Schließgesellschaft Heinrich Hinz.

1. Nach amtlicher Mitteilung haben das Eiserne Kreuz 2. Kl. 59 Angehörige des Füsilier-Regiments 37 in Protoschin erhalten, und zwar 18 Offiziere, 6 Fahnenjunker und 35 Unteroffiziere bezw. Mannschaften.

Holländische Klagen gegen England.

— Aus Amsterdam schreibt man der „Nöln. Ztg.“: „Nieuws van den Dag“ klagt über das Auftreten englischer und französischer Kreuzer gegen holländische Schiffe, die, in englische Häfen gebracht, dort ungebührlich lange aufgehalten werden, wodurch der holländische Handel furchtbar geschädigt werde. England gehe selbst soweit, daß es dem Handel Hollands mit seinen Kolonien Hindernisse in den Weg lege, wodurch in holländischen Handelskreisen ein Gefühl der Bitterkeit hervorgerufen werde. Holland habe schweigend die schweren, ihm durch die Neutralität auferlegten Lasten und Verluste getragen, ebenso habe es tatsächlich Beweise seiner Freundschaft gegeben, indem es englische Schiffbrüchige verpflegte. Weiter könne Holland nicht geben. Es teile sein Wohlwollen in gleicher Weise zwischen den Kriegführenden, verlange aber auch dieselbe wohlwollende Behandlung durch jede der Parteien. Man sieht die lächerliche englische Phrase vom Schutz der Unabhängigkeit Kleinerer Staaten zieht hier nicht mehr. England selbst sorgt, daß niemand mehr an seiner wahren Absicht, Deutschlands Handel zu vernichten und das Monopol auf dem Weltmarkt zu erobern, zweifelt. gk.

Die französischen Berichte.

SS Aus Kopenhagen, 1. Oktober, berichtet das „Berl. Tagebl.“: Der Pariser Korrespondent der „Berlinske Tidende“ telegraphiert: Die Berichte von der Front zeigen, daß beide Heere im Zentrum sich in so stark verhängten Stellungen befinden, daß Durchbruchversuche in dem gegenwärtigen geschwächten Zustande der Truppen von beiden Seiten unmöglich seien. Die Hauptkämpfe der letzten Tage fanden in der nordwestlichen Flanke statt, wo beide erneute Verstärkungen erhalten und die Deutschen anscheinend Fortschritte gemacht haben. Die letzten Nachrichten besagen aber, daß der Vorstoß der Deutschen schon stellenweise gebrochen worden sei. Aus den neuesten Meldungen des deutschen Hauptquartiers geht aber hervor, daß der deutsche Angriff fortgesetzt worden ist und zur Eroberung der beiden Höhen von Hohon geführt hat.

Die wiederhergestellte französische Marschallswürde.

Rotterdam, 1. Oktober. Die in Bordeaux erscheinende Ausgabe des „Matin“ meldet dem „Tag“ zufolge, daß infolge Dekrets vom 20. September die Befolgung eines „Maréchal de Franco“ auf 30 375 Frank festgesetzt worden sei und daß dies eine Wiederherstellung jener Würde in Frankreich gleichkomme. Das Blatt meint, daß man von diesem Beschluß gute Erwartung haben dürfe und daß man, ohne daß ein Name genannt wird, begreift, wer im 20. Jahrhundert der erste Marschall von Frankreich sein wird.

Das Verhalten der englischen Flotte.

Aus London wird über Rotterdam gemeldet: C. Grant Robertson richtet in der Times folgende Fragen an die englischen Marinefachverständigen:

1) Ist es wahr oder nicht, daß die Taktik der deutschen Marine darin besteht, unter den gegenwärtigen Umständen keine deutschen Panzerkreuzer oder Linienfahrer in die Nordsee zu lassen?

2) Ist es wahr oder nicht, daß die Deutschen uns herausfordern, unter von ihnen selbst gewählten und getroffenen Bedingungen zu kämpfen, und daß sie es vermeiden, sich in ernste Gefahr zu begeben unter Umständen, die ihnen der Feind vorschreibt?

3) Ist es möglich oder nicht, daß wir die Nordsee durch zwei Patrouillenlinien, die eine von der Themsemündung nach Ostfriesland, die andere von den Shetlands nach Norwegen, sperren und — abgesehen von der reinen Küstenverteidigung — die Gewässer zwischen diesen zwei Linien vollkommen ihrem Schicksal überlassen?

4) Sind wir verpflichtet, die Nordsee für neutralen oder anderen Handel freizuhalten, wenn für uns nicht der Handel, sondern das Bestehen des Britischen Reiches auf dem Spiele steht?

5) Wenn die Deutschen beabsichtigen, uns in der Nordsee nur mit Unterseebooten, Torpedobootzerstörern und Minen zu bekämpfen, können wir dann nicht mit aller Aussicht auf Erfolg das gleiche tun?

6) Tut es etwas zur Sache, wenn die Deutschen eine solche Taktik feige nennen, wenn man nur sein Ziel erreicht?

7) Wenn unsere Matrosen über die Tatenlosigkeit, zu der sie gezwungen sind, ärgerlich sind, können sie dann den Feind nicht zwingen, seine Taktik zu ändern, indem sie ihn, sei es denn auch unter der damit verbundenen Gefahr, zu der Schlacht nötigen, die er beschloffen hat zu meiden, bis die Umstände für ihn günstig sind.

8) Was haben wir bis jetzt mit unseren gegenwärtigen Methoden gewonnen und was werden wir damit in den nächsten drei Monaten voraussichtlich gewinnen?

9. Opfern wir nicht ohne jeglichen greifbaren Erfolg Offiziere, Mannschaften und Schiffe, die wir möglicherweise nicht ersehen können und deren Verlust den Untergang des Reiches bedeuten kann?

10. Zweifelte irgendein verständiger Engländer an dem Mut unserer Offiziere und Mannschaften, oder ist erst der Verlust von Panzerkreuzern nötig, um ihn zu beweisen?

Über die Maßnahmen der englischen Flotte scheinen die „Gelehrten“ in London sich nicht einig zu sein. Winston Churchill sagte kürzlich, wenn die deutsche Flotte nicht herauskäme, so würden die Schiffe wie Ratten aus dem Loch gegraben werden. Dazu bemerkt der „Daily Telegraph“: „Leider wird nun das Loch von Küstengeschützen, Seeminen, Zerstörern und Unterseebooten verteidigt. Die Operation des Ausgrabens wird daher nicht leicht sein, wir werden dabei viel, Deutschland aber nur wenig riskieren.“ Die öffentliche Meinung in England erwartet nach den vielversprechenden Worten des Ersten Lords der Admiralität mit Recht, daß die englische Flottenflotte bald ihre Überlegenheit erweisen werde.

Offenbar viel weniger zuberstichtlich als Winston Churchill erweist sich Mr. C. G. Robertson durch seine Ratschläge in den „Times.“ Die naheliegende Beantwortung einiger Fragen erweist, daß die Befolgung der durch sie beabsichtigten Ratschläge doch immerhin eine bedenkliche Sache ist. Aus Punkt 4 ist zunächst mit erfreulicher Deutlichkeit zu ersehen, daß Mr. Robertson den Ernst der Lage Englands erkannt hat, da er glaubt, daß das Bestehen des englischen Reiches auf dem Spiele steht. Einen Teil der Gefahr will er durch eine Vergewaltigung

der Neutralen, Ausschließung ihres Handels von der Nordsee, abwenden. Den Neutralen wird bei weiteren völkerrechtswidrigen Verletzungen ihrer Interessen zukünftig wohl kein Zweifel mehr übrig bleiben, von welcher Seite ihnen Gefahr droht.

Die Organisation der Kriegsfrankenpflege.

w. Berlin, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ teilt die Beobachtungen des Generalstabsarztes der Armee und Chefs des Feldsanitätswesens von Schjerning über die Organisation der Kriegsfrankenpflege mit, worin es heißt:

Im Weiten — nur über diesen kann ich aus eigener Anschauung urteilen — hat sich die Organisation und das Material durchaus bewährt. Es ist zu bedenken, daß zunächst in Belgien die Armee ohne Train und Sanitätsanrichtungen vordringen mußte, sodann folgte der überaus schnelle Vormarsch, einstuftweise noch ohne Ausbau der Etappenstraße, darauf begannen die großen und kleinen Schlachten mit bedeutenden Verlusten und auf weit ausgedehnte Strecken. Täglich viele Verwundete; die Länge und Festigkeit des Artillerielampfes gestattete nicht das Betreten gewisser Bezirke des Schlachtfeldes, es gab Stunden, wo jedes Hilfsbringen Wahnsinn gewesen wäre. Im allgemeinen aber hat die erste Hilfe nach jeder Richtung hin gesichert werden können. Alle Verwundeten sind auf dem Schlachtfelde ordnungsgemäß verbunden worden und so sicher und gut, daß oft, ja meist der erste Verband auf dem ganzen Transport liegen bleiben konnte. Die Schwerverwundeten sind in Feld- und dann in Kriegslazarette gebracht worden. In einer Woche gab es 40000 bis 50000 Leichtverwundete; und diese haben wir in die Heimat geschickt. Die eigentlichen Lazarette und Hilfslazarette kamen nur selten bis nach vorn, wir mußten Güterzüge benutzen, weil wir die vielen Verwundeten nicht angehauft lassen konnten, um das Auftreten von Epidemien zu verhüten. Das ist gelungen, der Gesundheitszustand des Heeres ist sehr gut, Darmkatarrhe und einzelne leichte Ruhrfälle sind im Abnehmen, Typhuserkrankungen sind vereinzelt.

Ich betone: Der Transport ist gut gegangen, die Soldaten sind fast auf allen Stationen gepflegt worden. Der Dienst auf dem Schlachtfelde und auf dem Etappenhauptort war der schwerste. Ärzte und Krankenpfleger arbeiteten Tag und Nacht mit Aufbietung aller Kräfte. Sie fanden zu meiner Freude die größte Anerkennung des Kaisers und der Kommandostellen. Natürlich ist es dem einen oder anderen der Verwundeten nicht nach Wunsch gegangen, insbesondere die Angehörigen können sich in vielem nicht finden. Der Krieg von heute ist rücksichtslos, töten doch unsere Gegner selbst die Verwundeten in der Gefangenschaft und ermorden Ärzte und Krankenpfleger. Aber es wäre traurig, einzelne Fälle zu verallgemeinern, wie es bisweilen geschieht. Es stehen 9000 Ärzte im Felde. Überall unter dem Zeichen des roten Kreuzes sind liebevolle Hände bereit, zu helfen und zu sorgen. Wir können ganz beruhigt sein, das Einzige, was bisweilen Schwierigkeiten machte, war der Transport vom Schlachtfeld zur Etappe, es sind aber für diesen Zweck bereits weitere Transportmittel in großer Zahl beschafft. Da auch ein Nachschub von Verbandsmaterial und Arzneien regelmäßig erfolgt, können wir zufrieden sein.

Warme Unterkleidung ins Feld.

* Um den aus allen Schichten der Bevölkerung laut gewordenen Wünschen nach Versorgung ihrer im Felde stehenden Angehörigen mit warmer Unterkleidung usw. Rechnung zu tragen, hat die Heeresverwaltung nachstehende Bestimmungen für die Nachsendung von Privatpaketen mit wollenen Sachen an die im Felde stehenden Militärpersonen nochmals zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Sendung von Feldpostpaketen an Offiziere und Mannschaften der Feldarmee.

Die Privatversendung von wollenen Unterkleidern sonstigen warmen Sachen an die Offiziere und Mannschaften der im Felde stehenden Armee wird im Paketverkehr der Feldpost-Dienstordnung § 23 auf folgende Weise bewirkt:

1) Die Pakete sind an die Ersatruppententeile der betreffenden — im Felde stehenden — mobilen Formationen zu adressieren. a. B. „An das Ersatzbataillon Inf.-Regts. Nr. 13 in Münster.“ 2) Auf dem seitlichen Abschnitt der Postpaketadresse ist die neue Adresse des eigentlichen Empfängers — a. B. Mustafa Weber, 8. Komp. Inf.-Regts. 13 — anzugeben mit dem Zusatz: „Dieses Paket ist mit dem nächsten Militärtransport mitzuführen.“ Da die Ersatformationen Verleidungs- und Ausrüstungsgegenstände und dergl. den stehenden Truppen nachschicken, so lassen sich Privatpakete am besten mit solchen Eisenbahntransporten einbringen.

3) Unt den Angehörigen solcher Formationen, deren Bekleidung der Ersatruppententeile nicht ohne weiteres erkennen kann, Pakete zuzuführen, haben die Vorgesetzten die ihrer Formation gehörenden Offiziere und Mannschaften zu ermitteln, umgehend allen Personen, von denen sie Pakete erwarten haben, mitzuteilen, welcher Ersatruppententeil sie in Betracht kommt. Zu diesem Zweck ist allen Offizieren und Mannschaften die genaue Bezeichnung des Ersatruppententeils bekannt zu geben.

4) Pakete, die an Angehörige höherer Stäbe gerichtet werden sollen, sind zweckmäßig dem stellvertretenden Generalkommando überbringen, die die Weiterbeförderung eines Ersatruppententeils übertragen.

5) Die Ersatruppententeile sind zur Anmeldung der Transporte bei der zuständigen Linienkommandantur verpflichtet. §§ 25, 32, 32.12 der Militärtransport-Ordnung und deren Militärische Beförderungsbestimmungen § 2 sind zu beachten.

Bei den stellvertretenden Generalkommandos, welche die im Felde stehenden Truppenteile usw. aufgestellt haben, ist in Zweifelsfällen Erlaubnis einzuholen, wo der zuständige Ersatruppententeil sich befindet.

Aber die Zulassung der unmittelbaren Versendung von Privatpaketen an die im Felde stehenden Truppen scheidet zurzeit Verhandlungen, deren Entscheidung noch aussteht.

Unser Skutari-Detachement in Oesterreich-Ungarn.

* Einem uns von befreundeter Seite zur Verfügung gestellten Privatbriefe entnehmen wir:

Unser Skutari-Detachement, bestehend aus Offizieren und Mannschaften der Marine-Infanterie, ist zu Anfang September nach etwa 15monatiger Abwesenheit in die Heimat zurückgekehrt. Zum Schluß seines Aufenthalts im Balkangebiet hatte es Gelegenheit, sich an dem Kampfe gegen die Serben zu beteiligen, wobei die deutsch-österreichische Waffenbrüderschaft durch den Heldentod von einem Offizier und drei Mann fieligt wurde. Unvergessliche Erinnerungen haben die Angehörigen des Detachements mitgebracht, zu den schönsten aber die Heimreise gehören, auf der das Detachement überall in Donaumonarchie mit unbeschreiblicher Begeisterung aufgenommen wurde und dauernd Gegenstand der herzlichsten und rührendsten Aufmerksamkeit von Seiten der österreichischen Kammerherren, Behörden und der Bevölkerung war.

Schon in Mostar war fast die ganze Einwohnerschaft Mitternacht am Bahnhof erschienen, um die Truppe zu begrüßen und der Bürgermeister, ein Mohamedaner, hielt eine glühende Ansprache, die in ein Hoch auf unseren Kaiser und unsere Armee ausklang. In Sarajevo war der Empfang von aller Herzlichkeit; in nächstgelegenen Städten standen die Einwohner auf den Straßen, die Seesoldaten mit Blumen und Lauten auf begrüßend. Besonders bemerkenswert war, daß sich ein Mohamedaner mit großer Begeisterung an den Begrüßungen beteiligte. Den Soldaten wurden reiche Geschenke gesandt, ja manche mohamedanische Frauen überreichten den Offizieren Angebinde in Form von selbstgefertigten Goldstickereien,

ihn auch zum Beobachtungsposten benutzen würden. Gewarnt sind sie und die Schonung des Baudenkmals ist ihnen garantiert für den Fall, daß sie die Warnung beherzigen. Die Franzosen aber ein herzliches „Tu l'as voulu, George Dandin.“ Arthur Lindner.

Bei den Zurückgebliebenen.

Von Karl Birner.

Als ich, dem Rufe des Kaisers folgend, zum Bahnhof ging, um nach der Garnison zu fahren, klang in meinem Herzen Abschied von Weib und Kind nach. In diese garten Abschiedswehen hinein dröhnte dann das Stampfen eines Eisenbahnwagens, in dem Landwehrmänner befördert wurden. Fast waren verheiratet. Ihr Gesang übertröte das Rauseln des Zuges. Ein einfaches Lied, das wir alle schon hunderte Male — gedankenlos — gesungen haben: „Muß i denn, muß i denn das Städle hinaus, und du, mein Schatz, bleibst hier!“ — Wenige Minuten später schlug auch ich die Wagentüre hinter mir zu und als der Zug mich forsführte, summte ich, ohne es zu merken, „Muß i denn, muß i denn zum Städle hinaus, und du, mein Schatz, bleibst hier!“

Interwegs flogen die Kommandos des Landjurm ein: Männer im Alter von 39 bis 45 Jahren. Teils waren diese Männer noch beweglih und biegsam wie 25jährige, teils waren sie knochig und vierschrötig verarbeitete. Einige waren nobel gekleidet, waren mit Verlauten geschmückt und mit einem teuren Lederkoffer versehen, in dem sich keine Wäsche und keine Fleischwaren befanden. Andere waren äußerlich abgerissen und nur ärmlich gekleidet, eine Wunde in Zeitungspapier und ein halbes Laib Brot unter dem Arm war das Gepäc. Da dachte ich: Wie sie sich wohl benehmen werden, diese ehemaligen Kameraden, deren eine Gruppe durch eigenes Wissen und Können, verbunden mit Energie und zielbetonten Arbeiten, oder durch Glück und Geld emporgestiegen, und deren andere Gruppe vielleicht durch Leichtsin, durch Gleichgültigkeit oder Energielosigkeit oder auch durch Unglück in die Tiefe gefallen ist?

Morgens rüdten wir in die Kaserne ein. Diese war in ebenbünter wie vielseitiger Unordnung, denn das Regiment hatte innerhalb weniger Stunden seinen militärischen Schulbau, in dem sonst peinlichste Genauigkeit herrschte, verlassen müssen. Die Stuben wurden eingeteilt. In dem, was dann folgte, hätte der Nichtsoldat ein Wunder gesehen, so sehr und gleichmäßig waren alle und Männer sofort Soldat. Jeder Mann eilte auf sein Bett zu und schüttelte den Strohsack. Dann suchte einer einen Wesen und feigte die Stube aus, zwei andere holten Wasser, wieder zwei andere trugen dann das Schmutzwasser fort, ein weiterer Mann schaffte den Rehricht hinaus usw. Alle Standesunterschiede, die vorhin noch so stark hervortraten, waren schon weggeewischt. Abbrig blieben nur noch Unähnlichkeiten: die derbe Hufe eines Wänters war schon als vorteilhafter erkannt als die Bügelfaltenhose eines Banbeamten, und die feste Faust eines Schlossers war von größerem Wert als die feinen Fingerringen eines Schriftstellers.

Nochmals die Kathedrale von Reims.

Als vor zwölf Jahren Karl Altdenhoven sein großes Werk über eines der glorreichsten Kapitel der deutschen Kunstgeschichte, über die „Kölner Malerschule“, beendet hatte, schrieb er auf die erste Seite des Buches die Widmung: „Dem treuen Freunde Deutschlands und der Kunst, Domenico Gnoli in Rom.“ Heute hat der greise italienische Gelehrte sich den ihm verliehenen Ehrentitel neu verdient durch sein wackeres Eintreten für unsere Krieger auf der famosen römischen Protestversammlung in Sachen Reims. Er begreift, daß man ein Freund der Kunst sein kann und doch — schweren Herzens — auf eine Kathedrale schießt.

Gerade die mittelalterliche Kirchenplastik Frankreichs bildet seit langem ein Lieblingssthemata der deutschen Kunsthistorie. Das geht so weit, daß wir uns verpflichtet fühlen, ihre kostbarsten Werke, mitunter gegen die eigenen Befürworter, die Franzosen selbst, in Schutz zu nehmen. Nicht lange vor Ausbruch des Krieges, im Mai dieses Jahres, schloß der beste Kenner altfranzösischer Bildnerie, Wilhelm Voege, einen Aufsatz über die Skulpturen von Reims mit der vorwurfsvollen Klage: „D, daß man sie verderben läßt in Rasse und Wind, die köstlichen Zeugen von Frankreichs Kunstgeschichte.“ (Zeitschrift für bildende Kunst, Heft 8.) In der Tat hätte man bei gewissenhafteren Völkern die unschätzbaren Statuen auf ihren gefährdeten Standorten schon längst von neuen Nachbildungen ablösen lassen und die Originale in sicherer Hut geborgen, wie es die Florentiner mit Donatello's Heiligem Georg und Michelangelo's David getan haben, und wie es in Deutschland in zahllosen Fällen geschehen ist. Als nächstliegendes Beispiel sei auf Schadows Marmorreliefs vom Breslauer Laurentienendankmal hingewiesen, die das Schlesische Museum der bildenden Künste bewahrt, während sie am Monumente selbst durch beständigere Bronzekopien vertreten werden.)

Höher als von den deutschen Kunstfreunden können nun die machtvollen, vornehmen Schöpfungen der alten Reimser Meister wohl überhaupt kaum eingeschätzt werden. Selbst ein so kritischer Reisender wie Karl Schöffler, der sich eigentlich alles, was er zum ersten Male sieht, noch großartig gedacht hat, bekennt in seinem „Tagebuch einer (italienischen) Reise“ (Leipzig, Insel-Verlag 1913) vor Gibertis Baptisteriumtür: „Denke ich dann aber — unwillkürlich — an die anonymen Skulpturen der Gotik, etwa an die des Reimser Doms, so fühle ich mich menschlich erschüttert noch in der Erinnerung.“

Nun sind unsere Heerführer und unsere Artillerieoffiziere freilich keine Kunsthistoriker, und der Geheimrat von Falke

hat als Sachverständiger gewiß noch in Belgien zu tun. Aber dort schon, in Löwen, haben unsere „Barbarenhorden“ gezeigt, wie aufopfernd sie des Feindes Kunstbesitz selbst im Kugelregen zu schützen und zu retten wissen. Und nie spricht das Schöne eine beredtere, tiefer zum Herzen dringende Sprache, als wenn es wie ein holdes Wunder inmitten aller Kriegsgreuel vor uns auftaucht und uns einen Gruß sendet aus glücklicher Friedenszeit, in der die Künste blühten. Auf meinem Tische liegen Feldpostkarten mit Ansichten der Reimser Portalskulpturen, geschrieben von einem unserer, gewiß vielgeplagten und argerschöpften Offiziere, der zu Reims noch Zeit gefunden hatte, „den Zauber der Frühmesse in der Kathedrale auf sich wirken zu lassen.“ Dazu mag der Deutsche ehrfürchtiger zu dem erhabenen Krönungsdom der altfranzösischen Könige aufgeblickt haben, als der von jeher mit Vorliebe in allen möglichen Regierungsformen dilettierende Franzose. Wie von den in Cafes gesperkten Antiken des Louvre kann es auch von den Heiligen- und Königsstatuen zu Reims heißen: „Dem Vandalen sind sie Stein“, oder höchstensfalls eine „curiosite“.

Aber schließlich hat auch bei uns, dem Konservatorenvolke ohnegleichen, das jedes alte Mauerrestchen erhalten möchte, bei uns, den uneigennütigen Kunstfreunden, die dem Beispiele ihres herrlichen Kaisers folgend, überall, in Italien und Griechenland, im Orient und Kleinasien, forschen und graben, ohne geminnstliche Interessen, nur des Ideals wegen, nur der Kunst und Wissenschaft zuliebe, schließlich, sage ich, hat auch bei uns die Kunstliebe ihre Grenzen. Es mag ja sehr verlockend sein, von achtzig Meter hoher Turmschwarte dem Gegner in die Karten zu gucken, wie die Franzosen es lieben, aber dann trage man gefälligst auch die Konsequenzen. Wer selbst keine höchsten Kulturschätze freventlich aufs Spiel setzt, darf nicht verlangen, daß ein ehrlicher Gegner diese schon. Allerorten spekulieren unsere intimen westlichen Feinde auf die Humanität, die Großmut, die Bildung des „Volkes der Dichter und Denker“. Bisher stets mit Erfolg; wenn sie aber auf deren Dummheit spekulieren, dürften sie sich verrechnet haben. Wie war's wohl geworden, wenn vor Reims ihre russischen Bundesbrüder als Feinde gelegen hätten, die Demolierer unserer Petersburger Bottschaft, die viehischen Zerstörer der wundervollen Sammlung Boultals?! Und wo blieb da der „Protest“?! Aber schließlich, weshalb jetzt die Beschädigungen seiner Kirche nur geringfügig und wohl zu reparieren seien und rät den römischen Protektoren, sich zu beruhigen. In Köln würde man sagen: „Es hat noch alles gut jejangen!“ Möge es unseren Feinden eine Lehre sein. Auch Antwerpens Kathedrale hat einen entzückend prächtigen Turm. Es wäre jammer schade, wenn die Belgier

Jugend etwas muß jedenfalls geschehen, um die wirtschaftliche Lage zu bessern. Es haben schon wiederholt in letzter Zeit in Rio de Janeiro und seinen Vororten Ausschreitungen der Arbeiterbevölkerung stattgefunden, weil die ungünstige wirtschaftliche Lage Tausende von Arbeitern erwerbslos gemacht hat und weil obendrein noch die Lebensmittelpreise erheblich gestiegen sind. Allerdings konnte die Regierung bisher dieser Unruhen ohne allzu große Mühe Herr werden, aber lediglich mit blauen Bohnen kann sie auf die Dauer das Volk nicht füttern.

Vastilien ist ein von der Natur überreich begünstigtes Land, und man kann hoffen, daß es auch über die gegenwärtige schwere Krisis hinweg kommen wird. Und wenn diese Krisis dazu führen sollte, daß mit der unsinnigen Geldvergeuden — wobei die Regierung mit schlechtem Beispiel vorgegangen ist — ein für allemal aufgehört wird, so kann sie schließlich noch dem Lande zum Heile gereichen. GK.

Afghanistan.

bbl. Zu der Meldung, daß der Emir von Afghanistan im ganzen 700 000 Mann gegen Rußland und das von England beherrschte Indien entsandt habe, schreibt die „Voss. Ztg.“: Die Nachricht ist beachtenswert, wenn auch die Zahlen einigermaßen phantastisch klingen. Das Emirat Afghanistan mit einem Flächeninhalt von 558 000 Quadratkilometern hat eine Bevölkerung von vier bis fünf Millionen. Die Zahl der „regulären Truppen“ wird im Gothaischen Hofkalender auf ungefähr 60 000 bis 60 000 Mann mit 200 Geschützen angegeben. In dem vom Generalleutnant von Allen herausgegebenen Handbuch für Meer und Flotte von 1909 heißt es: Unter dem Emir Abd-er-Rahman (der am 3. Oktober 1901 starb) ist die heutige afghanische Armee entstanden. Sie ist nicht nach europäischem Muster organisiert; auch eine gesetzlich geregelte Dienstpflicht ist nicht vorhanden. Trotzdem hinterließ Abd-er-Rahman bei seinem Tode ein Heer von 67 000 Mann Infanterie, 12 000 Reitern und 300 Geschützen. General von Platon schätzt die Friedensstärke auf 30 000 Mann Infanterie, 6000 Mann Kavallerie und 180 Geschütze, die Kriegstärke auf 70 000 bis 80 000 Mann, zu der sich aber noch eine große Zahl irregulärer Truppen gesellt. . . .

Sind daher auch die Zahlen des Konstantinopeler Drahtberichts übertrieben, so vermag Afghanistan immerhin eine Streitmacht zu stellen, die den Engländern wie den Russen recht un bequem werden kann, zumal da sich bei der Artillerie schon vor einer Reihe von Jahren 100 Kruppgeschütze befanden. Von Kabul, der wichtigsten Stadt des Landes, führt der Weg nach Peshawar durch den Chaiberpaß. Über ihn ließ schon Alexander der Große seine Scharen nach Indien vorrücken. Die Engländer haben in diesem Paß wiederholt schwere Niederlagen erlitten, weshalb sie ihre Grenze 1879 bis an den Fuß des Passes vorschoben und später die Eisenbahn von Peshawar dahin bis zur Station Jamrud ausbauten. Das wird die Afghanen, wenn sie die Gelegenheit für günstig halten, nicht hindern, die Waffen zu ergreifen. Sie sind ein kriegerisches Volk und haben sowohl den Russen wie den Engländern, die abwechselnd in gemessenen Zwischenräumen über den „Pufferstaat“ herfallen, viel zu schaffen gemacht.

Der jetzige Emir hat eine Anzahl moderner Befestigungen geschaffen, namentlich an der Straße Peshawar—Kabul in je sechs Meilen Entfernung von einander Sperrforts mit je vier Geschütztürmen. Die Landesreligion ist der sumitische Islam.

Die Lage in Serbien.

Aus Debreczen meldet die Korrespondenz „Magyar Kurir“: Der bulgarische Major Theodor Stipanow erklärte einem Journalisten über die Lage in Serbien folgendes: In Serbien hungern bereits nicht nur das Militär und das Volk, sondern auch die wohlhabende Klasse, da das Land von der Außenwelt abgeperrt und unfähig ist, sich Lebensmittel zu beschaffen. In der verflochtenen Woche erschien der serbische Gesandte in Sofia, unterfützt vom französischen und englischen Gesandten, bei dem bulgarischen Ministerpräsidenten und bat fast flehend um Lebensmittel für Serbien. Der Gesandte erklärte, Serbien wäre bereit 80 bis 80 Tausend für einen Meterzentner Getreide, 40 Tausend für Bohnen und 30 Tausend für Heu zu zahlen. Die bulgarische Regierung lehnte jedoch die Erfüllung der Bitte ab. Die Nachrichten über die Lage in Serbien, die den ungarischen Zeitungen aus Sofia zukommen, sind unbedingt glaubwürdig. Die Nachrichten über die Revolten im serbischen Heere, besonders über die der Artillerie, sind alle wahr. Ich kann noch hinzufügen: der böse Geist der Paraghorgebeten, Ministerpräsident Pasic, erklärte wiederholt seinen Vertrauten, er werde seinen Wohnsitz früher nach Rußland verlegen, als König Peter.

Preussische Landtagsabgeordnete im Felde.

* Das Bureau des preussischen Abgeordnetenhauses gibt ein am 1. Oktober aufgestelltes Verzeichnis der im Heeresdienst befindlichen Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses heraus, das folgende Namen enthält:

Andreas, Gutleuthof bei Kreuznach, natlib., als Oberleutnant; Badike, Schönfeld bei Bärwalde, konf., als Rittmeister; Dr. Vand. Kirchhain N. (Kr. Ludau), konf., als Oberleutnant; Waerecke Spittelhof bei Elbing, konf., als Rittmeister; Graf von Wauditsin, Vorstall bei Sulzfeld (Holslein), konf., als Rittmeister; Wethege-Willberge bei Hämerken, konf., als Oberleutnant; von Wieberstein, Wosemb (Ostpr.), konf., als Major; von Boehn, Deutsch Wudow bei Granzin (Kr. Stolp), konf., als Hauptmann; von Borde, Grabow bei Labes (Kr. Regenwalde), konf., als Rittmeister; Dr. Bredt, Marburg (Wez. Cassel), freikonf., als Leutnant beim Kaiserlichen Automobilkorps; Büchting, Limburg (Lahn), natlib., als Hauptmann; von Bülow-Stuthenen bei Wolzmitz, konf., als Major; Dr. Cremer, Hagen (Westf.), natlib., als Oberleutnant; von Diez, Himmelsdorf bei Gladow (Neumark), konf., als Oberleutnant; Dümmling, Schönebeck (Elbe), national-liberal, als Hauptmann; Dumrath (Ehrenburg), Ehrenburg, natlib., als Leutnant; Ede-Ischammendorf, Ischammendorf bei Obermois (Wez. Breslau), Zentr., als Offizier-Stellvertreter; Friedrich, Neuhaldensleben, konf., als Oberleutnant; Graf von Findenstein, Simnau b. Wodigehnen (Wez. Königsberg), konf., als Festungsdelegierter; Gamp-Oblath, Oblath bei Züllichau, freikonf., als Oberleutnant; Gerhardus, Limburg (Lahn), Zentr., als Hauptmann; von Goldacker, Weberstedt b. Mühlverstedt (Preis Langensalza), konf., als Oberleutnant; von Gohler, Schöy b. Gührau (Wez. Breslau), konf., als Rittmeister; von Göb, Hohenboda (Kr. Hohenwerda), konf., als Rittmeister; Graef, Anklam, konf., als Oberleutnant; Graf von der Groeben, Dimich bei Barth, konf., als Etappendelegierter; Dr. Grund, Breslau, natlib., als Rittmeister; Dr. Hagemeyer (Suhl), Suhl, natlib., als Oberleutnant; Dr. Haby, Berlin, konf., als Hauptmann; Hammer, Behlendorf, konf., als Unteroffizier, Hagenleber, Gelsenkirchen, national-liberal, als Oberleutnant, (am 19. September gefallen); Graf Hengel von Donnersmard, Romolwitz (Bezirk Breslau), Zentr., als Rittmeister; Hengsbarger, Schlüchtern, freikonfervativ, als Kriegsgerichtsrat; von Hennigs-Tecklin, Tecklin bei Tritsee, konf., als Rittmeister; Dr. Herwig, Saarbrücken, nat-lib., als Hauptmann; Dr. Jberhoff, Aurich, freikonf., als Hauptmann; von Jena, Jähnen bei Mitten (Oberlausitz), konf., als Rittmeister; Randler, Gnefen, nat-lib., als Hauptmann; von Kessel, Oberglauche (Bezirk Breslau), konf., als Rittmeister; Knabe, Fretburg (Unstrut), freikonf., als Hauptmann; Dr. von Korn-Audelsdorf, Audelsdorf (Preis Gr. Wartenberg), konf., als Rittmeister; Dr. Krause (Lauenburg), Lauenburg (Pommern), konf., als Leutnant; Kretsch, Berlin-

Wilmerdorf, konf., als Rittmeister; Künzer, Posen, nat-lib., als Hauptmann; Dr. Leeder, Grünberg (Schlesien), konf., als Rittmeister; Dr. Levy, Hohenalza, nat-lib., als Rittmeister; Zentr. von Loß, Burg Bergerhausen bei Blagheim (Wez. Köln), Zentr., als Rittmeister; Pring zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Darmstadt, konf., als Rittmeister, Dr. Ludewig, Erfurt, nat-lib., als Oberleutnant der Gardelandwehr; Freiherr von Malbahn, Vergen (Nürng.), konf., als Oberleutnant; Mathies (Berlin), Berlin-Galensee, nat-lib., als Hauptmann; Menzel (Dirschau), Dirschau, nat-lib., als Oberleutnant; Modrow Modrowshorst bei Schöned (Westpr.), freikonf., als Hauptmann; Nehbel, Saluzen b. Meidenburg, konf., als Hauptmann; Nissen, Wisby, Schaumb. (Nien), Däne, als Gebr.; von Ostau-Dreßel; Dreßel b. Gladau (Prov. Sachsen), konf., als Rittmeister; Pauli, Köln-Indenthal, Zentr., als Rittmeister; Graf Prashka, Rogau b. Graase (Wez. Opperl), Zentr., als Rittmeister; Preuß, Striegau, konf., als Hauptmann; von Prittowitz und Gaffron, Stalung (Ost.), konf., als Rittmeister; Quehl, Gustav b. Quaris, (Wez. Siegnitz), konf., als Hauptmann; Nehren-Hamelpringe, Hamelpringe b. Münder (Deister), freikonf., als Hauptmann; Reiner Kludde b. Großlpalten (Kr. Löben), konf., als Hauptmann; Zentr. von Reizenstein-Pilgramsdorf, Pilgramsdorf b. Gollasowitz (Wez. Opperl), Zentr., als Oberleutnant; Zentr. Schend zu Lautenburg, Gr. Partsch b. Schwarzenberg (Wez. Königsberg), konf., als Rittmeister; Dr. Schifferer (Hohenwarte), Hohenwarte b. Hoher, nat-lib., als Rittmstr.; Zentr. von Schleinitz (Plek), Mühlradlitz (Kr. Lüben, Schles.), freikonf., als Hauptmann; Schmiljan, Dangig, Wpt., als Oberbedoff; Schrader, Halle (Saale), freikonf., als Leutn.; von Schuckmann, Mohrbeck (Kr. Arnswalde, konf., als Unteroffizier; Schulle-Pellum, Hamm (Westf.), konf., als Rittmeister Schulze-Stapen, Stapen bei Weßendorf (Kr. Salzweide), konf., als Offizier-Stellvertreter; von Seidlitz-Habendorf, Habendorf (Kr. Reichensbach, Schl.), konf., als Rittmeister; Graf von Speer, Berlin-Lichterfelde, Zentr., als Rittmeister; Dr. Steputat, Gumbinnen, konferv., als Rittmeister; Graf von Strachwitz, Vertelsdorf bei Lauban, Zentr., als Etappendelegierter; von Tempelhoff, Dombrowka (Kr. Posen-Westf.), konf., als Rittmeister; Tourneau, Magdeburg-Mühlstadt, Zentr., als Leutnant; Trimborn, Köln, Zentr., als Mitglied der Kaiserlich Deutschen Zivilverwaltung für Belgien; Weisfermel, Ronitz (Westpreußen), konf., als Hauptmann; Wellstein, Hamm (Westf.), Zentr., als Hauptmann; von der Wense, Goldenstedt bei Lützen (Wez. Hannover), freikonf., als Oberleutnant; von Wietersheim, Neuland (Kr. Löwenberg, Schl.), konf., als Oberleutnant; Graf von Wilamowitz-Moellendorf, Schloß Gadow bei Lang (Westpreußen), konf., als Rittmeister; von Wulffen, Pieppuhl bei Schermen (Wez. Magdeburg), konf., als Rittmeister.

Hilfsstätigkeit.

bbl. Der Geh. Kommerzienrat Theodor Guillaume hat der Stadt Köln fünfzehntausend Mark für die Zwecke der vereinigten Vereine des Roten Kreuzes überwiesen. — Kommerzienrat Zieh, der Inhaber einer Zigarettenfabrik in Dresden, hat für ein ganzes Armeekorps, also rund 40 000 wollene Unterjacken gestiftet.

* Gleich den anderen buchhändlerischen Vereinen hat auch der Verein deutscher Bahnhofsbuchhändler (Sitz Leipzig) einen Teil seines Vermögens für solche Fälle zur Verfügung gestellt, in denen es gilt, die Wunden, die der Krieg schlug, zu heilen. Weiter haben sich die Inhaber einzelner Bahnhofsbuchhandlungen bereit erklärt, den Familien der einberufenen Angestellten das volle oder teilweise Gehalt weiter zu gewähren. Ferner ist durch den Verein der Bahnhofsbuchhändler eine Stelle ins Leben gerufen worden, die allen durch den Krieg irgendwie in Not und Verdrängnis geratenen Berufscollegen (auch Nichtmitgliedern) mit Rat und Tat zur Seite stehen will.

Sonstige Meldungen.

w. Gotha, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha richtete folgendes Telegramm an die Herzogin: Ich bin sehr glücklich, erhielt heute morgen das Eisener Kreuz erster und zweiter Klasse, das ich der Tapferkeit meiner Landeskinder verdanke. Wie bisher alles wohl. Karl Eduard.

w. Wien, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ widmet aus Anlaß des Geburtstages des Generals von Hindenburg dem siegreichen Heerführer einen Festartikel, in dem es heißt: Heute feiert General von Hindenburg sein Wiegenfest im Jubel seines Vaterlandes. Auch wir, die wir mit ihm und seinem tapferen Heere Schulter an Schulter kämpfen, vereint in Not, Gefahr und Sieg, senden dem Feldherrn unseren treuen Gruß, ihm, dem Blücker des modernen Weltkrieges.

w. Basel, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Der soeben von einer Reise nach Rom zurückgekehrte italienische Konsul gibt seine Eindrücke dahin wieder, daß an die allgemeine Mobilmachung in Italien nicht zu denken sei. Auch die Volksstimmung sei durchaus nicht kriegerisch. Überall seien Friedensarbeiten im Gange, um die zahllosen Eingewanderten zu beschäftigen. Die Ernte sei vortrefflich ausgefallen.

— Mit dem 30. September hat in der ganzen Türkei die Amtstätigkeit der fremden Postanstalten infolge der Aufhebung der Kapitulationen aufgehört.

— Ein erbeutetes russisches Geschütz in Posen. Ein in einem Geschütz in russischer Posen von unserem Landsturm erbeutetes Geschütz mit zwei russischen Munitionswagen ist einem Posener Blatte zufolge in Posen eingetroffen und hat vor dem Generalkommando Aufnahme gefunden. Die Kriegsbente traf am 1. Oktober vormittags auf dem Posener Hauptbahnhof ein und wurde von Landwehrlenten durch die Stadt nach dem Generalkommando eskortiert.

w. Die „V. B. am Mittag“ meldet aus Lhd: Björn Björnson, der Sohn des Dichters, ist kürzlich, von mehreren Offizieren begleitet, hier eingetroffen, um sich durch persönlichen Augenschein von den von den Russen verübten Greuelthaten zu überzeugen.

— Anmeldung von Auslandsdeutschen. In Verfolg der Mitteilung betreffend Anmeldung von Auslandsdeutschen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldung ausschließlich schriftlich, und zwar an die Adresse der „Deutschen Bank, Berlin W. 8, Sekretariat, Auslandsdeutsche“ zu erfolgen hat und sich auf folgende Angaben beschränken soll: Name, Alter, Beruf, Militärverhältnis, letzter fester Wohnsitz und, wenn bekannt, jetziger Aufenthaltsort der in Rußland, Frankreich oder England zurückgebliebenen oder in die Heimat zurückgekehrten Deutschen. Name, Stand und Wohnung des Anmeldebenden sind ebenfalls anzugeben. Die Anmeldung hat mit Schadenersatzansprüchen nichts zu tun, bezweckt vielmehr lediglich die Feststellung der Zahl aller in feindlichen Ländern zurückgebliebenen Auslandsdeutschen.

bbl. Wie die Berliner Blätter aus tschechischen Blättern entnehmen, ist gegen den seit vier Wochen in Haft befindlichen tschechisch-radikalen Abgeordneten Kofalsch das Hochverratsverfahren formell eröffnet worden. Die Untersuchungsakte lautet gegen Kofalsch und vier Genossen. Die Verhaftung von zwei weiteren Abgeordneten, die privat gemeldet war, ist bisher amtlich noch nicht bestätigt.

Überraschungen beim Kleben im ersten Kriegsmonat.

u. Das Ergebnis des Erlöses aus Beitragsmarken im ersten Kriegsmonat August liegt jetzt vor. Im Vergleich mit demselben Monat des vorigen Jahres hat der Erlös natürlich beträchtlich abgenommen, aber nicht so sehr, als man vielleicht annehmen möchte. Im August 1913 wurden nicht ganz 20½ Millionen Mark für Invalidenmarken bezahlt, im August 1914 dagegen 17 155 411 Mk. Der Rückgang beträgt somit etwas über 3 Millionen. Zwei der Versicherungsanstalten haben sogar eine kleine Zunahme zu verzeichnen. Es waren dies Pommern und Mecklenburg offenbar infolge der Ernte. Bei allen übrigen Anstalten ist der Erlös zurückgegangen, zum Teil aber ist die Abnahme nicht beträchtlich. Besonders zeigt sich dies in den landwirtschaftlichen Teilen des Reichs, so in Oberbayern, wo der Erlös nur um 1500 Mk. abgenommen hat, in Oldenburg um 6000 Mk. usw.

Aus der Reichshauptstadt.

Zensurpflicht öffentlicher Vorträge. Für Berlin und die Provinz Brandenburg hat der Oberbefehlshaber in den Marken angeordnet, daß öffentliche Vorträge, in denen Angelegenheiten des Heeres oder der Flotte erörtert werden, der Genehmigung bedürfen.

— Wie schon gemeldet, ist das vor einigen Tagen gegen den „Vorwärts“ ergangene Verbot wieder aufgehoben worden über die Bedingungen des Oberkommandos unterrichtet folgendes an der Spitze des „Vorwärts“, abgedrucktes Schreiben: Der Rechtsanwalt Hugo Haase, W. b. N., hat zusammen mit dem Geschäftsführer des „Vorwärts“, Richard Fischer, M. d. N., am 28. d. Mts. um Aufhebung meines Verbotes vom 27. d. Mts. gebeten. Mir die von mir gestellte Bedingung, daß in Zukunft in Rücksicht auf die mit Kriegsausbruch hervorgetretene Einmütigkeit des deutschen Volkes das Thema: „Masse und Klassenkampf“ im „Vorwärts“ nicht mehr berührt werden dürfe, hat Herr Haase durch Schreiben vom heutigen Tage erklärt, daß die Redaktion des „Vorwärts“ im Einverständnis mit den Aufsichtsinstitutionen den Entschluß befaßt hat, für die Dauer des Kriegszustandes die Zeitung unter jenen von mir geforderten Bedingung zu redigieren, und die zur Durchführung derselben notwendigen Maßnahmen innerhalb der Redaktion zu treffen. Unter diesen Umständen erkläre ich mich bereit, mein Verbot des „Vorwärts“ vom 27. d. Mts. aufzuheben, erweise aber, dieses Schreiben an der Spitze der nächsten Nummer der Zeitung zu veröffentlichen. — Der Oberbefehlshaber: von Seeckt, Generaloberst.

Ein größerer Arbeiter- und Handwerkertransport für die Aufarbeiten in Ostpreußen ist am Mittwoch von Freienwalde durch Berlin gebracht worden, von wo die Weiterbeförderung nach dem Osten erfolgen soll. Während von Dresden bereits 20 000 Mann für solche Arbeiten abgegangen sind, scheint von Berlin aus die Zahl noch nicht so groß gewesen zu sein.

Verschiedene Mitteilungen.

— Die Reichstagswahl für den sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Frank, der im Westen gefallen ist, im Reichstagswahlkreis Mannheim-Schwesingen-Weinheim findet am 17. November statt.

* Das „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht in seiner Nr. 81 die Bekanntmachung über die Unverbindlichkeit gewisser Zahlungsvereinbarungen. Es ist dies die Verordnung, durch welche die Vereinbarungen auf gewisse in Geld zu leistende Zahlungen aufgehoben werden.

sk. Extrablätter mit nichtigem Inhalt. Der Leipziger Polizeibericht teilt mit: In diesen Tagen haben wiederum Extrablätter mit nichtigem Inhalt Argernis erregt und Beschwerden des Publikums bei den Behörden hervorgerufen. Einige Herausgeber sind an Polizeistelle verwahrt worden. Weiblich solche Verwarnungen fruchtlos, so kann das Generalkommando bestimmten Personen die Herausgabe von Extrablättern auf Zeit oder Dauer verbieten. Öffentlich dient dieser Hinweis dazu, das Publikum nicht mehr zum Besten des eigenen Säckels irre zu führen.

sk. Falsche Angaben zur Erlangung höherer Unterstützungsgelder. In Dresden ist von amtlicher Seite folgende Warnung erlassen worden: Nach Mitteilung einzelner Kriegsunterstützungämter kommt es vor, daß zurückgebliebene Angehörige Einberufenen bei Erörterung ihrer persönlichen Verhältnisse, um unbedeutend höhere Unterstützungsgelder zu erlangen, wesentlich falsche Angaben machen. Auch ist es vorgekommen, daß sich eine Frau die Einberufung ihres Mannes mehrmals bestätigen ließ und damit die für sie ausgeworfene Rente mehrmals erhob. Es wird eindringlich darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Gebahren Betrug ist und Gefängnisstrafe nach sich ziehen kann.

ti. Um die Jugend in der Schule dauernd mit den gewaltigen Ereignissen der Gegenwart vertraut zu machen, hat der Kreisinspektor des Kreises Lüd d i n g h a u s e n eine erfreuliche Anregung an die Lehrer gegeben: „Es entspricht den erzieherischen und unterrichtlichen Aufgaben der Schule, daß die Jugend in enge und warme Fühlung mit der großen vaterländischen Zeit gebracht wird. Deshalb möge (namentlich in Erdkunde und Geschichte) durch Wort und Beispiel darauf hingearbeitet werden, daß die Jugend mit Verständnis und Gemüt an den erhabenen Ereignissen der Gegenwart teilnehmen kann. Kriegsschauplätze und ihre Eigenart, Schlachten und Heerführer, Opfer in Heimat und Fremde, Siegesfeier, Heldentum und Ehrung gefallener Krieger unter Verwirklichung der Heimat, vaterländische Lieder u. ähnl.“ In ähnlicher Weise werden alle unsere Lehrer bereits verfahren, aber die Anregung ist wegen der reichen Ausgestaltung des vaterländischen Unterrichts in der Gegenwart wertvoll.

— Die „Wattenscheider Zeitung“ meldet, daß nach amtlich bestätigten Mitteilungen der Landtagsabgeordnete für Gelsenkirchen, Aeffler Hasenleber von der Gelsenkirchener Bergwerks-aktiengesellschaft am 19. September in Frankreich gefallen ist. Aeffler Hasenleber gehörte dem preussischen Abgeordnetenhaus seit 1913 an. Er war am 31. Januar 1880 zu Wadenweiler geboren und zählte sich zur nationalliberalen Fraktion.

Rumänien.

Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet, trägt die Erkrankung des Königs Carol von Rumänien keinen bedenklichen Charakter und ist kein Anlaß zu Besorgnissen vorhanden. Der König leidet an seinem alten chronischen Uebel, welches von Zeit zu Zeit akute Formen annimmt. Diese Anfälle wiederholen sich, ohne daß jedoch Lebensgefahr mit ihnen verbunden wäre.

Dem „Pol. Girado“ wird aus Bukarest gemeldet: Die jüngste Nummer der „Dimineaşa“ bringt die Auffechen erregende Nachricht, daß König Carol den Bukarester Gesandten Rußlands, Pollewski, nicht empfangen habe. Die Korrespondenz meldet zu dieser Nachricht: Es ist bekannt, daß der russische Gesandte Pollewski abgerufen wird, da seine Missionen durch die Enthüllungen mehrerer Politiker der sozialdemokratischen und der konservativen Partei bekannt wurden. Pollewski war die Seele der Bukarester russenfreundlichen Aktionen. Einer vertrauenswürdigsten Information zufolge soll er auch an der misslungenen Gründung der beiden, im Kreise von Offizieren geplanten und jüngst enthüllten Ligen, der Liga des Krieges und der Rache teilgenommen haben.

Flucht eines russischen Kriegsgefangenen.

— Vom Truppenübungsplatz Landsdorf ist am Mittwoch ein russischer Kriegsgefangener aus dem Gefangenenlager entwichen. Die „Doppelner Nachrichten“ geben von ihm folgende Personalbeschreibung: Gregori Krutky, Unteroffizier, 25 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß, aufrechte Gestalt, schwarzes Haar, kleiner, schwarzer Schnurbart, längliches, blaßes Gesicht, Sprache nur russisch, graugrüner Waffenrock mit Hornknöpfen, Hohe und Schirmmütze (mit ovaler Kokarde) von graugrüner Farbe, lange Stiefel.

Kartoffelmehl für Getreidemehl.

* Der berühmte Ernährungsphysiologe Geheimrat Kobner hat eben erst wieder in seinem bereits inhaltlich erwähnten Aufsatz in der „Deutsch-medizin. Wochenschrift“ hervorgehoben und eingehend begründet, daß unsere heimische Produktion an Nahrungsmitteln in der Lage ist vollkommen und bei richtiger Wirtschaft auch für den Fall eines langen Krieges uns vor Sorgen und Abhängigkeit zu schützen. Andererseits ist aber Sparzeit am rechten Orte geboten, sei es auch nur, um einseitiger Teuerung vorzubeugen. An Fleisch und Brotgetreide vor allem, also den wichtigsten Lebensmitteln, ist überflüssig, aber die Vorliebe unserer Bevölkerung für Semmel kann zu einem Mangel an Weizenmehl führen, falls Ungarn und Rumänien ihre Weizenausfuhr einschränken müssen. Darum wird schon jetzt von zuständigen Stellen gemahnt den Semmelverbrauch zu beschränken, da Roggen im Lande im Überschuss vorhanden ist. Diese Überproduktion wurde jedoch den gewohnten Verbrauch an Einfuhrweizen nicht ganz decken und deshalb könnte Mangel an Roggenmehl und weitere Teuerung eintreten. Darum hat man bereits die Verwendung von Kartoffeln: Kartoffeltrockenmehl, wie sie auf dem Lande zum Vorteil des Wäldergewerbes üblich ist, empfohlen. Neuerdings wird auch die Verwendung von Kartoffelstärke in gleicher Weise für Weißbrot und Semmel in Betracht gezogen, da wir bei unserem starken Kartoffelanbau solche Überflüsse zur Verfügung haben. Schon früher einmal, nämlich einer Getreidemiserie, wurden probeweise in einer Berliner Bäckerei Semmeln mit einem Zusatz von 10 Prozent Stärke gemacht, und sie waren im Geschmack von den aus reinem Weizenmehl hergestellten kaum zu unterscheiden. Weitere Versuche, bei dem man mit dem Stärkemehlzusatz bis zu 20 Prozent ging, ergaben Weißbrot und auch Schwarzbrot, von gleicher Güte. Den Nährwert des Brotes vermindert ein solcher Zusatz nicht, wohl aber würde er die Herstellung verbilligen. Da Stärke mahl niedriger im Preise steht als Getreidemehl. Unter Hinweis auf alles das stellt Professor Dr. C. Parow in der „Zeitschrift für Spiritusindustrie“ die Forderung, daß sich alle beteiligten Kreise für baldige Durchführung der Verwendung von Stärke mahl zur Verlängerung des Brotgetreides interessieren. Alle den Behörden unterstellten Verpflegungsanstalten, Gefängnisse usw. sollten angewiesen werden, mit Zusatz von Kartoffelmehl hergestelltes Brot zu verwenden, und alle Vertreter des Wäldergewerbes, sowie alle Stärkeinteressenten müßten für die Herstellung und Verwendung solchen Brotes eintreten. Je schneller diese Hilfsquelle benutzt werde, desto kräftiger und unabhängiger ständen wir dem Auslande gegenüber.

Personalmeldungen.

Ober-Postdirektion Breslau. Versetzt: Die Postsekretäre Julius Müller von Breslau nach Königshütte (Obereschl.), Karl Wolff von Königshütte (Obereschl.) nach Breslau, Stad von Geobach nach Breslau; Ober-Postassistent Ulrich von Maltsch (Schles.) nach Mettau, unter Ernennung zum Postverwalter; Postassistent Früh auf von Königshütte (Obereschl.) nach Breslau. Verliehen der Charakter als Ober-Postsekretär: dem Postsekretär Hennig in Breslau; als Postsekretär: den Ober-Postassistenten Fehner in Reichenbach (Schles.), Noack und Alfred Scholz in Breslau; dem Postverw. Käbler in Brodau; den Postassistenten Friede und Meimann in Breslau. Verliehen der Titel Ober-Postassistent: den Postassistenten Gerstmann in Wrieg (Bez. Breslau), Koffie in Landesh. (Schles.), Arbeiter, Biemer, Oskar Meher in Breslau. In den Ruhestand treten: Postdirektor Hitzfeld in Breslau; die Postsekretäre Hauke in Breslau, Leesch in Oberwiesingdorf; Telegraphen-Sekretär Furcht in Breslau; die Ober-Telegraphen-Assistenten Kramolowsky und Walter in Breslau.

Von der Schneefahrt. S. Meteorolog. Observatorium 1. Oktober. Bei -2° brachte die Nacht zum 25. noch einmal etwas Schnee; Nebel und Trübung hielten am 25. bis zum Nachmittag an, dann erfolgte Aufheiterung. Die Luft blieb aber bei nordöstlichem ziemlich starkem Winde noch scharf. Dabei herrschte gute Fernsicht nach allen Richtungen hin. Der 26. war ein angenehmer heiterer Herbsttag mit klarer Luft rundum; zwar kam die Temperatur nur bis auf +6° empor, es war aber nicht windig. Am 27. trat aber bereits rasch wieder eine Umänderung ein; am Vormittag kam Regen, am Nachmittag folgte Schnee bei Nordweststurm. Als der Sturm nachts zum 28. Welt- und am Tage Südwestrichtung annahm, kam wieder Regen angepöfcht, doch ging dieser wieder in Schnee über, als der Sturm abends nach Nordwest herumging; am Abend erreichte dann der Sturm die Stärke 11 und 39 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde. Stürmisch blieb es auch den 29. über und es schneite und graupelte abwechselnd; mittags entlud sich ein kurzes Gewitter, am Abend erhob sich der Sturm wieder bis Stärke 10 und 11. Den 30. blieb es noch stürmisch, aber es erfolgten keine Niederschläge. Am 1. trat etwas Aufheiterung ein.

* **Guben, 2. Oktober.** Die Leitung des hiesigen Gymnasiums übernimmt zu Michaelis d. J. Professor Max Rohl vom Gymnasium in Steglitz bei Berlin. Er ist 1869 in Breslau geboren, besuchte hier das Gymnasium, studierte in Breslau und Berlin, genügte seiner Militärdienst beim 11. Grenadierregiment in Breslau und wurde am 1. April 1900 als Oberlehrer in Steglitz angestellt. — Der bisherige Direktor des Gubener Gymnasiums, Geh. Regierungsrat Dr. Hamdorff, trat jetzt nach fünfzigjähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand.

s. **Landeshut, 30. September.** Die Ministerialerlasse zur Gründung von Jungwehrgeschwadern sind auch hier mit Begeisterung aufgenommen worden, und so hatte der von Landrat Morris nach dieser Richtung hin erlassene Aufruf den gewünschten Erfolg. Am Sonntag nachmittags fanden sich auf dem neuen Spielplatz am Rodemannswalden gegen 180 Jungwehrgeschwadern ein. Landrat Morris hielt eine patriotische Ansprache und brachte das Kaiserhoch aus. Realgymnasialdirektor Dr. Büchke, der Leiter der Jungwehrgeschwadern, richtete warme Worte an die Jungwehrgeschwadern, in dieser großen Zeit etwas für das Vaterland zu tun, müsse jeden Deutschen mit Stolz erfüllen, und er hoffe, daß sich noch mehr Jugendliche der Wehr anschließen werden. Die Jungwehrgeschwadern wurden in vier Abteilungen eingeteilt und die Abteilungsleiter, ehemalige Unteroffiziere, begannen sofort mit den vorgeschriebenen Übungen. Die Übungen im Freien finden bis auf weiteres jeden Sonntag nachmittags statt. Den einzelnen Führern sind Stellvertreter beigegeben.

g. **Schweidnitz, 1. Oktober.** Wegen unbefugten Tragens bezw. Verwahrlosens einer Schusswaffe hatten sich die Grubenarbeiter Hermann Wiesner und Paul Hafert aus Nieder Herrmsdorf, Kr. Waldenburg vor dem Kriegsgericht zu verantworten. Hafert verkaufte an Wiesner seinen Revolver mit der dazugehörigen Munition; in der Wohnung des letzteren fand dann eine Schussprobe statt, die von einem vorübergehenden Polizeibeamten gehört wurde, der auch deshalb die Personalien der beiden Angeklagten feststellte. Das Kriegsgericht ließ jedoch unter Berücksichtigung der ganzen Sachlage eine mildernde Maßnahme und erkannte gegen beide nur auf je 1 Tag Gefängnis. Die Waffe wurde eingezogen. — Der vielfach verheiratete Arbeiter Hermann Hafert aus Reichenbach, stand unter der Anklage, sich gegen § 10 des Verwaltungsvergesetzes vergangen zu haben. Er kehrte am 15. September im Gefängnis zur „Stadt Bremen“ ein, und erregte durch sein Schimpfen und Lärmen den Unwillen der Gäste. Als alle Ermahnungen nichts halfen, holte man einen Polizeibeamten, der den Aufreißer entfern zu lassen, diesem setzte der Angeklagte Widerstand entgegen.

indem er sich zur Erde warf und den Decanen mit den Füßen in den Leib trat. Er wurde zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt.

5 **Waldenburg, 1. Oktober.** Heute fand die feierliche Einführung des neugewählten 3. Geistlichen an der evang. Kirche, des Pastors Roday aus Conradswaldau, Kreis Landeshut, durch den Superintendenten Viehler aus Charlottenbrunn statt. Der neue Geistliche hat seinen Wohnsitz in Nieder Herrmsdorf.

Handelsteil.

Vom deutschen Kohlenmarkt.

Die monatliche Zusammenstellung über Kohlenförderung und Kohlenhandel im Deutschen Reich zeigt für den August, als dem ersten Kriegsmontat, gegenüber den Vergleichsmonaten ein recht verändertes Bild. Die Produktion an Steinkohle ist gegen den Vormonat sowohl als auch gegen August 1913 fast um die Hälfte, nämlich 49 Prozent, zurückgegangen, was in der Hauptsache auf Mangel an Bergarbeitern, von denen ein Drittel zu den Fahnen einberufen wurden, zurückzuführen ist. Die verringerte Förderung selbst fand infolge der Störung des gesamten Güterverkehrs nicht den vollen Absatz, sondern es mußten trotz eingeleger Feierschichten bedeutende Mengen auf Lager gehen. Der Versand erstreckte sich fast ausschließlich auf Lieferung für See- und Marinezwecke. In Braunkohle ist der Produktionsrückgang etwas geringer; er beträgt gegen das Vorjahr 40 Prozent. Bei Koks, dessen Produktion um 45 Prozent zurückgegangen ist, hat sich die Abfuhr weiter verschärft. Es konnten im Durchschnitt nur etwa 10 Prozent der Verteilung abgesetzt werden, jedoch also die Halben wiederum mächtig an Umfang gewonnen. Um diesen Abstände abzuhelfen, hat man neuerdings, wie vor kurzem berichtet, Vorschläge gemacht, die auf einen größeren Koksverbrauch hinauslaufen. Die Herstellung von Preßkohle ist ebenfalls stark eingeschränkt worden und nur etwa 25 Prozent der Verteilung fanden Absatz.

Nachstehende Tabelle zeigt die Ergebnisse des deutschen Kohlenbergbaues bezüglich Förderung, über Ein- und Ausfuhr, die im August natürlich nur ganz unbedeutend sein können, sind Zahlen amtlich nicht bekannt gegeben.

	Aug. 1914	Juli 1914	Aug. 1913	Aug. 1912	Januar bis August 1914	1913	1912
Steinkohle ..	8,48	16,56	10,54	15,01	119,19	127,32	118,40
Braunkohle ..	4,38	7,67	7,25	6,81	56,40	56,66	52,88
Koks ..	1,52	2,63	2,75	2,52	20,13	21,42	18,69
Preßkohle ..	1,39	2,63	2,88	2,12	18,55	18,00	15,83

Die Ausfuhr können gegenüber dem Augustbericht als günstig bezeichnet werden. Bereits im September hat die Produktion wieder eine stattliche Aufbesserung aufzuweisen. Der eintretende Winterbedarf und der geübtere Güterverkehr lassen für die nächste Zusammenstellung auf einen besseren Abschluß hoffen.

* **Höchstpreise für Kunstdünger in Aussicht.** Amtlich wird mitgeteilt: Bei den Besprechungen im Landwirtschaftsministerium über die Versorgung der Landwirtschaft mit Kunstdünger, ist festgestellt worden, daß die infolge des Krieges zu befürchtende Knappheit an Stickstoffdünger dazu ausgenutzt wird, für das schwefelreiche Ammoniak Preise zu verlangen, die nach den an die Fabrikanten zu entrichtenden Preisen nicht gerechtfertigt sind. Hiernach wird die Feststellung von Höchstpreisen für das schwefelreiche Ammoniak nicht zu umgehen sein. Verhandlungen hierüber sind bereits eingeleitet.

Die **Zahl der Konkurse in Deutschland** weist im zweiten Kriegsmontat, dem September, nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitung „Die Bank“ gegenüber dem August eine Steigerung auf. Sie beträgt 473 gegen 416 im Vormonat. Der Grund der Zunahme dürfte in dem Ablauf der bei Kriegsausbruch verhängten einmonatlichen Wechselprotestfrist zu suchen sein. Andererseits bleibt die Zahl der Konkurse hinter der des September 1913 (671) erheblich zurück, weil sich zahlreiche Schuldner bei Zahlungsunfähigkeit der Geschäftsaufsicht unterwerfen und so dem Konkursverfahren entgehen.

C. T. I. **Dringende Aufgaben der deutschen Spinnindustrie** infolge des Krieges. Die Nachteile, welche der deutschen Wollindustrie durch die verminderten Geschäftsverbindungen mit Nordfrankreich, Belgien und England hinsichtlich des Bezuges von Rohstoff aus diesen Ländern augenblicklich erwachsen, sind nicht so erheblich, daß sie für uns einen besonderen Nachteil bedeuten. Ebenso wird für die Leinens- und Hanfindustrie der befürchtete Rohstoffmangel durch die auf Monate hinaus gesicherte Versorgung gemildert. Auch der durch England bewirkte Sperrung des Bezuges von Baumwolle dürfte sich durch den Transport des Rohstoffes auf anderen Wegen begegnen lassen. Ein unbedingter Mangel an baumwollenen oder wollenen Garnen, die bisher ausschließlich von England bezogen wurden, besteht ebenfalls noch nicht. Diesem letzteren kann aber für späterhin entgegengetreten werden, wenn sich die deutschen Woll- und Baumwollspinner schnellstens darauf einrichten, diese von England bezogenen Garnsorten selbst herzustellen. Dies gilt von baumwollenen Feingarnen, für die unsere Maschinenindustrie wohl Maschinen kaufen könnte, jedoch aber für Mohairgarnen, für die den Rohstoff zu beschaffen nicht schwer sein würde. Versuche, letztere Garnen in Deutschland zu spinnen, müssen sofort unternommen werden; ihr Gelingen wird der deutschen Wollgarnspinnerei von größtem Nutzen sein, da unser Land der bedeutendste Abnehmer Englands dafür ist. Nur einen ganz verschwindenden Bruchteil von den in England erzeugten Mohairgarnen hat dieses selbst verbraucht.

C. T. I. **Textilindustrie.** Über den augenblicklichen Geschäftsgang in der deutschen Textilindustrie liegen folgende bemerkenswerte Berichte vor. Die Nachfrage nach Arbeitskräften in der heimischen Wollwarenindustrie ist jetzt größer als in den Vormonaten geworden, da die heftigsten Betriebe, sei es direkt, sei es indirekt, für Zwecke der Heeresverwaltung sehr umfangreiche Aufträge erhalten haben, welche es ihnen ermöglichen, die bisher für die Anfertigung von Wollwaren, die im Auslande Verwendung fanden und die jetzt nicht gekauft werden, laufenden Maschinen zu beschäftigen. In diesem Falle handelt es sich nicht nur um weibliche Arbeitskräfte, sondern teilweise auch um Arbeiter. In der heimischen Strumpfwarenindustrie sind die Fabrikanten ebenfalls für die Militärverwaltung recht stark beschäftigt. Eine Besserung des Geschäftsganges in der Wollweberei hat auch in dieser Woche nicht Platz gegriffen. Die Webereien, Herren- und Damenkonfektionsstoffe nach neutralen Ländern auszuführen, haben ein Ergebnis nicht gehabt, da viele Länder zum größten Teil selbst nicht in der Lage sind, ihre Erzeugnisse unterzubringen, obwohl sie in beschränktem Maße arbeiten, das Ausland aber noch immer wenig unternehmungslustig ist, um größere Anschaffungen zu machen. Der weiter gesteigerte Bedarf in Militärsachen hat jedoch viele inländische Fabriken veranlaßt, sich diesem Zweige zuzuwenden. In der Baumwollindustrie hat die Preissteigerung für Garne etwas größere Verkäufe in denselben zur Folge gehabt. Die Baumwollwebereien haben im großen und ganzen für die verminderte Fertigung abgesehen. Das Auslandgeschäft ruht aber auch in diesem Zweige vollständig. Eine irgendwie bemerkenswerte Änderung des Geschäftsganges in der Seidenindustrie ist nicht zu verzeichnen. Die Leinwandwebereien arbeiten zum Teil mit Überstunden. Auch in der Juteweberei wird, soweit Rohstoffe vorhanden sind, gleichfalls ziemlich stark fabriziert.

Riefungen.

Deutsche Grundbesitzer in Ostha. Im Präsenzteile ist das Ergebnis der am 1. d. Wl. stattgefundenen Prämiierung

der Pfandbriefe zweiter Abteilung bekanntgegeben. Hiernach ist die Hauptprämie von 180000 M auf Nr. 145518 gefallen. Die Einlösung der verlosenen Pfandbriefe erfolgt vom 30. Dezember dieses Jahres ab.

Neueste Handelsnachrichten.

— Die Große Leipziger Straßenbahn vereinnahmte im September 1914 541 009 M gegen 785 494 M im September 1913. w. Konstantinopel, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht morgen ein Gesetz, wonach das mit dem 4. Oktober ablaufende Moratorium auf drei Monate mit der Maßgabe verlängert wird, daß die Schuldner 2 Proz. der Schuldsumme in zwei Monatsraten zu zahlen haben.

London, 2. Oktober. Vantausweis. In Tausenden.					
am	17. 9.	24. 9.			
Totalreserve ..	36 392	35 920	Guthab. d. Privat. 137 287	126 267	
Notenumlauf ..	34 974	34 203	do. d. Staatskass. 22 243	23 673	
Barvorrat ..	52 916	51 673	Notenreserve ..	35 271	
Portefeuille ..	116 819	110 733	Notenreserve ..	24 732	25 689

Prozentverhältnis der Wechsel zu den Passiven 22,81 gegen 23,34 Mill. Pfd. Sterl. in der Vormoche. w. Hamburg, 2. Oktober. Getreide unverändert. w. Budapest, 2. Oktober. Weizen 18,50 bis 19,10, Roggen 14,40 bis 14,65, Gerste 9,05 bis 10,25, Hafer 10,70 bis 11,30, Mais 9,40 bis 9,65. w. New-York, 1. Oktober. Weizen loco 115, Dez. 114,7, Mai 123, Kaffee loco 6,7, Baumwolleöl 5,84—5,60.

Chicago, 1. Oktober. Weizen —, Mais —, Schweinezutubr								
vom	1.	30.	vom	1.	30.	vom	1.	30.
Weizen Dez.	106 1/2	104 1/2	Maiz p. Dez.	66 1/2	71	im Westen.	66 000	64 000
„ Mai.	113 1/2	108 1/2	„ p. Okt.	16 70	17 20	in Chicago.	13 000	20 000

n. Magdeburg, 2. Oktober. (Telegramm der Schlesischen Zeitung.) Vom **Zuckermarkt.** Nach dem wöchentlichen Wochenbericht ist ein Überblick über bislang erzielte Aderträge recht schmer zu gewinnen. Neben Meldungen über Enttäuschungen kommen solche, die vorjährige und auch größere Gewächserträge feststellen. Der Zuckergehalt ist vorwiegend recht befriedigend. Sichtbarer Weltvorrat 2043 gegen 1507 Tausend Tons im Vorjahr. w. London, 1. Oktober. Zucker stetig.

w. Amsterdam, 2. Oktober. Nibbli flau. Loko 46%, Okt. 44%, Nov.-Dez. 44%. — Leinöl stetig. Loko 29%, Okt. 29%, Nov.-Dez. 29%, Frühling 29%. — Kaffee stetig. Loko 43, Okt. 24%, Nov. 25%, Dez. 25%, Frühling 25%. — Schied auf Berlin 54,50—55. Schied auf London 11,98—12,03. w. Glasgow, 1. Oktober. Noheisen. Per 1 Monat 50 Sch. 11 R, per 3 Monat: 51 Sch. 2 1/2 R.

Letzte Nachrichten.

Der Krieg.

Vom galizischen Kriegsschauplatz.

w. Wien, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspresquartier wird amtlich gemeldet: Der Armeoberkommandant Erzherzog Friedrich hat den auf dem galizischen Kriegsschauplatz eingetretenen längeren Stillstand der Operationen benutzt, um in Begleitung des Erzherzogs Karl Franz Josef täglich das eine oder das andere Korps zu besichtigen. Gelegentlich dieser Besichtigungen, die den Erzherzog nahezu mit allen Truppen der Nordarmee in Berührung brachten, gereichte es ihm zur besonderen Freude, den durchweg von Kampfeslust besetzten Geist und die trotz aller Unbilden des Wetters prächtige Haltung der Truppen feststellen zu können. Die Verpflegung, der der Armeoberkommandant sein besonderes Augenmerk zuwandte, hat sich überall als reichlich und tadellos erwiesen. Kriegsmaterial aller Art, ins besondere Munition, ist in vollem Ausmaße vorhanden.

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

w. Wien, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Amtlich wird bekanntgegeben: Das Armeoberkommando teilt mit: Trotz unserer entschiedenen Erfolge in Serbien, versucht die serbische Presse neuerdings durch Verbreitung von Nachrichten über erfundene Siege und durch Übertreibung von Wundeneinfällen Stimmung zu machen, um den sicher eintretenden, bereits selbst erkannten Zusammenbruch des Widerstandes der serbischen Armee zu verschleiern. Auf alle unwarhnen Darstellungen der ausländischen Presse über die Lage auf dem Balkankriegsschauplatz sei kurz und bündig erwidert, daß wir nicht nur alle eroberten Stellungen östlich der Drina in sicherem Besitz haben, sondern auch ununterbrochen weiter Raum gewinnen.

Rechtsschutz deutscher Patente in Frankreich.

w. Paris, 30. September. (Nicht amtlich.) Der Generalrat des Departements Vaucluse du Rhone hatte in einem Schreiben die Regierung aufgefordert, den Rechtsschutz der deutschen Patente und Fabrikmarken in Frankreich aufzuheben. Eine Anzahl Industrieller Südfrankreichs richtet daraufhin eine Mitteilung an den „Temps“, worin sie erklärt, daß ein derartiger Beschluß der Regierung zu ähnlichen Maßnahmen seitens der deutschen Regierung den französischen Patenten gegenüber führen könne. Dies habe eine große Bedeutung, da die von Deutschen und Österreichern in Frankreich erworbenen Patente nur den Wert besäßen, den Zeitpunkt der Einreichung festzuhalten und die Patente zumal nicht ausgenutzt würden. Die von den Franzosen in Deutschland und Österreich erworbenen Patente besäßen hingegen großen Wert und würden von den Industrien ausgenutzt, welche durch Verfall der Patente in Deutschland und Österreich in kurzer Zeit zugrunde gerichtet werden könnten. Eine Änderung in der Patentschutzgesetzgebung müsse deshalb zuvor von sachmännlicher Seite sehr reiflich erwogen werden.

Das Nationalamt für den auswärtigen Handel beginnt, wie der „Temps“ meldet, die Veröffentlichung der Ergebnisse der Untersuchung, welche es in der ganzen Welt durchführte, um den französischen Handel darüber aufzuklären, wie er den deutschen und österreichischen Erzeugnissen wirkliche Konkurrenz machen könne. Die bereits erschienene Veröffentlichung betreffen Ägypten, Italien und einen Teil Spanien und Englands.

Kriegszentrale des Hanfabundes.

w. Berlin, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Der Hanfabund hatte auf Anregung der Potsdamer Handelskammer zu Freitag abend auf einer Besprechung eingeladen. Die von Vertrauensmännern aus allen Teilen Deutschlands besuchte Versammlung beschloß einstimmig, für das Deutsche Reich während der Dauer des Krieges auf Schutz und Förderung der Interessen von Handel, Gewerbe und Handwerk eine Kriegszentrale des Hanfabundes zu bilden. Den Vorsitz übernahm der Präsident des Hanfabundes Geheimrat Rieger, die Geschäftsführung Regierungsrat Prof. Dr. Leidig. Die anwesenden Vertreter der Hausbesitzerorganisationen erklärten, in erstem Zusammenwirken mit der Kriegszentrale arbeiten zu wollen. Die Kriegszentrale nahm unverzüglich ihre Tätigkeit durch die Einsetzung von Ausschüssen auf. Der Ausschuss zur Ver-

ung der Kreditnot begann unter Vorsitz von Prof. Krüger-Lottentburg sofort seine Arbeit.

Kundgebung der deutschen Erwerbsstände.
Wien, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Das „Fremdenblatt“ hat die Kundgebung des Deutschen Handelstages in Berlin ein großes Ereignis, die denkwürdig bleiben, weil sie das erste öffentliche Bekenntnis eines laienhaften Volkes zu einem feststehenden Zukunftsprogramm enthält. Das Blatt führt aus: Auf dem Deutschen Handelstage kam jene Entschlossenheit zum Ausdruck, die unseren Bundesgenossen in diesem schweren Kampfe die Bewunderung der Zeitgenossen abrang. Das Geheiß des Durchhaltens ist die klare unabweidende Antwort auf die törichteren Illusionen des feindlichen Auslandes, das sich in falschen Hoffnungen wiegte, Deutschland finanziell auszuhungern zu können. Die halbtörichte Träume sind, zeigte schon der bei dem großen Erfolg der Kriegsanleihe in nicht mißzuverstehender Weise. Auch in London wird man die Kundgebung des Deutschen Handelstages mit besonderem Interesse lesen. Denn von dort aus wird die Parole, den Krieg in die Länge zu ziehen, um das erste wirtschaftliche Debacle über das Deutsche Reich heraufzubeschwören. Darauf erwidert der Deutsche Handelstag mit der folgenden Erklärung, daß alle Teile des deutschen Wirtschaftszusammenhangs entschlossen sind, bis zu einem Ergebnis durchzuhalten, das ungeheuren Opfern dieses Krieges entspricht und dessen Verkehr ausschließt. Reichstagspräsident Dr. Kaempf hatte mit seinen Worten, daß in Österreich-Ungarn die Herzen dem deutschen Volke entgegenlagen. Das Blatt schließt die Kundgebung mit dem Appell an die deutsche Nation, die deutsche Pflicht Deutschland an die Seite Österreichs rufe, sondern, Deutschland im Bunde mit Österreich auch die alte Kultur- und Wirtschaft der beiden Reiche schütze. Erfüllt von der hohen Aufregung des uns aufgezwungenen Kampfes ist der Glaube an den Sieg der beiden Reiche unerschütterlich.

England und die neutralen Länder.
w. Kristiania, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Der Londoner Korrespondent des Morgenblattes telegraphiert seinem Blatte, sei amtlich mitgeteilt worden, daß die englische Regierung ihren Standpunkt in der Frage, ob Eisenzüge zur Kriegszwecke unterhalten werden, nochmals genau prüfen werde. England alles, um das Wohlergehen und die Sicherheit der neutralen Länder zu stützen und die unbehagliche Wirkung des Krieges zu mildern. Die schwedischen Blätter trafen aber nicht den Kern der Sache, wenn sie nur von der Londoner Declaration des Jahres 1909 sprechen.

Skandinavien und Frankreich.
w. Kristiania, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) „Norges Handelsblad“ nimmt heute Stellung gegen die im „Globe“ am 2. September gegen Norwegen gerichteten Angriffe. Das Blatt weist seine Verwunderung aus, daß Blätter von dieser Größe nicht stattdessen nach Kristiania senden, die nichts von den Verhältnissen verständen. Die Behauptung, Skandinavien liefere Deutschland Gewehr und Pulver, sei eine Erfindung. Was die Angelegenheit von Frankreich geliebter Selber angehe, so habe Skandinavien dies immer als ein Geschäft und als nichts weiter betrachtet. Von diesem Gesichtspunkt ausgehend, habe Skandinavien seine Verpflichtungen bis zum letzten Der erfüllt, was nicht von dem Selbsthänd Franzosen gesagt werden könne. Somit sei das Verhältnis in Ordnung. Wenn Frankreich dabei eine Art von Vornahme in Erwägung ziehe, so bedauere Skandinavien, nicht darauf aufmerksam gemacht worden zu sein. Skandinavien wolle gern Geschäfte mit Frankreich, gleichgültig, ob in Waren, Almosen jedoch nehme Skandinavien nicht an.

Landesverräter.
w. Leipzig, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) In dem heute vor dem Landgericht verhandelten Spionageprozeß gegen den Eisenbahndirektor O. P. Paul Czach, wurde Angeklagte wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse in Lateinisch mit Diebstahl unter Einwirkung einer Schurkengesellschaft gegen ihn erkannten neunmonatigen Gefängnisstrafe zu 5/8 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 10 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurteilt. Strafverfahren kam in Betracht, daß der Angeklagte ein Deutscher ist, und daß er, wie er wollte, geheimehaltenen Pläne über Bahnhöfe und Eisenbahnstrecken im Kriegsfall zur Verwendung kommen sollten, zu einer Zeit trat wollte, als allgemein schon mit dem Kriege gerechnet wurde. Wie aus der Urteilsbegründung weiter hervorgeht, wandte sich Czach mit seinem Angebote an den russischen Militärattaché in Berlin.

Strasbourg i. Elz. 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Das Kriegsgesetz in Neubreisach erläßt eine Beschlagnahmeverordnung über das Vermögen des Fabrikanten Johann Haefels, welcher in Gebweiler wohnt, zurzeit ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort. Gegen ihn ist eine Untersuchung wegen Landesverrats im Gange. Haefels ist nach der „Straßburger Zeitung“ hinreichend verdächtig, sich dieses Verbrechens dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er den französischen Truppen in Gebweiler als Führer gedient und ihnen auf dem Postamt daselbst Telegraphenapparate und Leitungen zum Zwecke der Zerstörung übergeben hat.

Untergegangene Schiffe.
w. Hartlepool, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Der Dampfer „Selby“, mit mehr als 3000 Tonnen Kohlen von Shields nach Antwerpen unterwegs, ist gestern nacht in der Nordsee nach Antwerpen gerufen und gesunken. Die 20 Mann starke Besatzung rettete sich in Booten und wurde von einem niederländischen Dampfer aufgenommen und heute früh in Loventost gelandet.
w. London, 2. Oktober. (Nicht amtlich.) Der holländische Dampfer „Agda“ aus Rotterdam stieß bei Cap la Hoca auf ein Riff und sank. Die Besatzung wurde gerettet.

Verlustliste Nr. 40.
w. Berlin, 2. Oktober. In der heute erschienenen vierzigsten preussischen Verlustliste sind folgende Truppenteile beteiligt: 1. Infanterie-Regiment, 2. Infanterie-Regiment, 3. Infanterie-Regiment, 4. Infanterie-Regiment, 5. Infanterie-Regiment, 6. Infanterie-Regiment, 7. Infanterie-Regiment, 8. Infanterie-Regiment, 9. Infanterie-Regiment, 10. Infanterie-Regiment, 11. Infanterie-Regiment, 12. Infanterie-Regiment, 13. Infanterie-Regiment, 14. Infanterie-Regiment, 15. Infanterie-Regiment, 16. Infanterie-Regiment, 17. Infanterie-Regiment, 18. Infanterie-Regiment, 19. Infanterie-Regiment, 20. Infanterie-Regiment, 21. Infanterie-Regiment, 22. Infanterie-Regiment, 23. Infanterie-Regiment, 24. Infanterie-Regiment, 25. Infanterie-Regiment, 26. Infanterie-Regiment, 27. Infanterie-Regiment, 28. Infanterie-Regiment, 29. Infanterie-Regiment, 30. Infanterie-Regiment, 31. Infanterie-Regiment, 32. Infanterie-Regiment, 33. Infanterie-Regiment, 34. Infanterie-Regiment, 35. Infanterie-Regiment, 36. Infanterie-Regiment, 37. Infanterie-Regiment, 38. Infanterie-Regiment, 39. Infanterie-Regiment, 40. Infanterie-Regiment, 41. Infanterie-Regiment, 42. Infanterie-Regiment, 43. Infanterie-Regiment, 44. Infanterie-Regiment, 45. Infanterie-Regiment, 46. Infanterie-Regiment, 47. Infanterie-Regiment, 48. Infanterie-Regiment, 49. Infanterie-Regiment, 50. Infanterie-Regiment, 51. Infanterie-Regiment, 52. Infanterie-Regiment, 53. Infanterie-Regiment, 54. Infanterie-Regiment, 55. Infanterie-Regiment, 56. Infanterie-Regiment, 57. Infanterie-Regiment, 58. Infanterie-Regiment, 59. Infanterie-Regiment, 60. Infanterie-Regiment, 61. Infanterie-Regiment, 62. Infanterie-Regiment, 63. Infanterie-Regiment, 64. Infanterie-Regiment, 65. Infanterie-Regiment, 66. Infanterie-Regiment, 67. Infanterie-Regiment, 68. Infanterie-Regiment, 69. Infanterie-Regiment, 70. Infanterie-Regiment, 71. Infanterie-Regiment, 72. Infanterie-Regiment, 73. Infanterie-Regiment, 74. Infanterie-Regiment, 75. Infanterie-Regiment, 76. Infanterie-Regiment, 77. Infanterie-Regiment, 78. Infanterie-Regiment, 79. Infanterie-Regiment, 80. Infanterie-Regiment, 81. Infanterie-Regiment, 82. Infanterie-Regiment, 83. Infanterie-Regiment, 84. Infanterie-Regiment, 85. Infanterie-Regiment, 86. Infanterie-Regiment, 87. Infanterie-Regiment, 88. Infanterie-Regiment, 89. Infanterie-Regiment, 90. Infanterie-Regiment, 91. Infanterie-Regiment, 92. Infanterie-Regiment, 93. Infanterie-Regiment, 94. Infanterie-Regiment, 95. Infanterie-Regiment, 96. Infanterie-Regiment, 97. Infanterie-Regiment, 98. Infanterie-Regiment, 99. Infanterie-Regiment, 100. Infanterie-Regiment, 101. Infanterie-Regiment, 102. Infanterie-Regiment, 103. Infanterie-Regiment, 104. Infanterie-Regiment, 105. Infanterie-Regiment, 106. Infanterie-Regiment, 107. Infanterie-Regiment, 108. Infanterie-Regiment, 109. Infanterie-Regiment, 110. Infanterie-Regiment, 111. Infanterie-Regiment, 112. Infanterie-Regiment, 113. Infanterie-Regiment, 114. Infanterie-Regiment, 115. Infanterie-Regiment, 116. Infanterie-Regiment, 117. Infanterie-Regiment, 118. Infanterie-Regiment, 119. Infanterie-Regiment, 120. Infanterie-Regiment, 121. Infanterie-Regiment, 122. Infanterie-Regiment, 123. Infanterie-Regiment, 124. Infanterie-Regiment, 125. Infanterie-Regiment, 126. Infanterie-Regiment, 127. Infanterie-Regiment, 128. Infanterie-Regiment, 129. Infanterie-Regiment, 130. Infanterie-Regiment, 131. Infanterie-Regiment, 132. Infanterie-Regiment, 133. Infanterie-Regiment, 134. Infanterie-Regiment, 135. Infanterie-Regiment, 136. Infanterie-Regiment, 137. Infanterie-Regiment, 138. Infanterie-Regiment, 139. Infanterie-Regiment, 140. Infanterie-Regiment, 141. Infanterie-Regiment, 142. Infanterie-Regiment, 143. Infanterie-Regiment, 144. Infanterie-Regiment, 145. Infanterie-Regiment, 146. Infanterie-Regiment, 147. Infanterie-Regiment, 148. Infanterie-Regiment, 149. Infanterie-Regiment, 150. Infanterie-Regiment, 151. Infanterie-Regiment, 152. Infanterie-Regiment, 153. Infanterie-Regiment, 154. Infanterie-Regiment, 155. Infanterie-Regiment, 156. Infanterie-Regiment, 157. Infanterie-Regiment, 158. Infanterie-Regiment, 159. Infanterie-Regiment, 160. Infanterie-Regiment, 161. Infanterie-Regiment, 162. Infanterie-Regiment, 163. Infanterie-Regiment, 164. Infanterie-Regiment, 165. Infanterie-Regiment, 166. Infanterie-Regiment, 167. Infanterie-Regiment, 168. Infanterie-Regiment, 169. Infanterie-Regiment, 170. Infanterie-Regiment, 171. Infanterie-Regiment, 172. Infanterie-Regiment, 173. Infanterie-Regiment, 174. Infanterie-Regiment, 175. Infanterie-Regiment, 176. Infanterie-Regiment, 177. Infanterie-Regiment, 178. Infanterie-Regiment, 179. Infanterie-Regiment, 180. Infanterie-Regiment, 181. Infanterie-Regiment, 182. Infanterie-Regiment, 183. Infanterie-Regiment, 184. Infanterie-Regiment, 185. Infanterie-Regiment, 186. Infanterie-Regiment, 187. Infanterie-Regiment, 188. Infanterie-Regiment, 189. Infanterie-Regiment, 190. Infanterie-Regiment, 191. Infanterie-Regiment, 192. Infanterie-Regiment, 193. Infanterie-Regiment, 194. Infanterie-Regiment, 195. Infanterie-Regiment, 196. Infanterie-Regiment, 197. Infanterie-Regiment, 198. Infanterie-Regiment, 199. Infanterie-Regiment, 200. Infanterie-Regiment, 201. Infanterie-Regiment, 202. Infanterie-Regiment, 203. Infanterie-Regiment, 204. Infanterie-Regiment, 205. Infanterie-Regiment, 206. Infanterie-Regiment, 207. Infanterie-Regiment, 208. Infanterie-Regiment, 209. Infanterie-Regiment, 210. Infanterie-Regiment, 211. Infanterie-Regiment, 212. Infanterie-Regiment, 213. Infanterie-Regiment, 214. Infanterie-Regiment, 215. Infanterie-Regiment, 216. Infanterie-Regiment, 217. Infanterie-Regiment, 218. Infanterie-Regiment, 219. Infanterie-Regiment, 220. Infanterie-Regiment, 221. Infanterie-Regiment, 222. Infanterie-Regiment, 223. Infanterie-Regiment, 224. Infanterie-Regiment, 225. Infanterie-Regiment, 226. Infanterie-Regiment, 227. Infanterie-Regiment, 228. Infanterie-Regiment, 229. Infanterie-Regiment, 230. Infanterie-Regiment, 231. Infanterie-Regiment, 232. Infanterie-Regiment, 233. Infanterie-Regiment, 234. Infanterie-Regiment, 235. Infanterie-Regiment, 236. Infanterie-Regiment, 237. Infanterie-Regiment, 238. Infanterie-Regiment, 239. Infanterie-Regiment, 240. Infanterie-Regiment, 241. Infanterie-Regiment, 242. Infanterie-Regiment, 243. Infanterie-Regiment, 244. Infanterie-Regiment, 245. Infanterie-Regiment, 246. Infanterie-Regiment, 247. Infanterie-Regiment, 248. Infanterie-Regiment, 249. Infanterie-Regiment, 250. Infanterie-Regiment, 251. Infanterie-Regiment, 252. Infanterie-Regiment, 253. Infanterie-Regiment, 254. Infanterie-Regiment, 255. Infanterie-Regiment, 256. Infanterie-Regiment, 257. Infanterie-Regiment, 258. Infanterie-Regiment, 259. Infanterie-Regiment, 260. Infanterie-Regiment, 261. Infanterie-Regiment, 262. Infanterie-Regiment, 263. Infanterie-Regiment, 264. Infanterie-Regiment, 265. Infanterie-Regiment, 266. Infanterie-Regiment, 267. Infanterie-Regiment, 268. Infanterie-Regiment, 269. Infanterie-Regiment, 270. Infanterie-Regiment, 271. Infanterie-Regiment, 272. Infanterie-Regiment, 273. Infanterie-Regiment, 274. Infanterie-Regiment, 275. Infanterie-Regiment, 276. Infanterie-Regiment, 277. Infanterie-Regiment, 278. Infanterie-Regiment, 279. Infanterie-Regiment, 280. Infanterie-Regiment, 281. Infanterie-Regiment, 282. Infanterie-Regiment, 283. Infanterie-Regiment, 284. Infanterie-Regiment, 285. Infanterie-Regiment, 286. Infanterie-Regiment, 287. Infanterie-Regiment, 288. Infanterie-Regiment, 289. Infanterie-Regiment, 290. Infanterie-Regiment, 291. Infanterie-Regiment, 292. Infanterie-Regiment, 293. Infanterie-Regiment, 294. Infanterie-Regiment, 295. Infanterie-Regiment, 296. Infanterie-Regiment, 297. Infanterie-Regiment, 298. Infanterie-Regiment, 299. Infanterie-Regiment, 300. Infanterie-Regiment, 301. Infanterie-Regiment, 302. Infanterie-Regiment, 303. Infanterie-Regiment, 304. Infanterie-Regiment, 305. Infanterie-Regiment, 306. Infanterie-Regiment, 307. Infanterie-Regiment, 308. Infanterie-Regiment, 309. Infanterie-Regiment, 310. Infanterie-Regiment, 311. Infanterie-Regiment, 312. Infanterie-Regiment, 313. Infanterie-Regiment, 314. Infanterie-Regiment, 315. Infanterie-Regiment, 316. Infanterie-Regiment, 317. Infanterie-Regiment, 318. Infanterie-Regiment, 319. Infanterie-Regiment, 320. Infanterie-Regiment, 321. Infanterie-Regiment, 322. Infanterie-Regiment, 323. Infanterie-Regiment, 324. Infanterie-Regiment, 325. Infanterie-Regiment, 326. Infanterie-Regiment, 327. Infanterie-Regiment, 328. Infanterie-Regiment, 329. Infanterie-Regiment, 330. Infanterie-Regiment, 331. Infanterie-Regiment, 332. Infanterie-Regiment, 333. Infanterie-Regiment, 334. Infanterie-Regiment, 335. Infanterie-Regiment, 336. Infanterie-Regiment, 337. Infanterie-Regiment, 338. Infanterie-Regiment, 339. Infanterie-Regiment, 340. Infanterie-Regiment, 341. Infanterie-Regiment, 342. Infanterie-Regiment, 343. Infanterie-Regiment, 344. Infanterie-Regiment, 345. Infanterie-Regiment, 346. Infanterie-Regiment, 347. Infanterie-Regiment, 348. Infanterie-Regiment, 349. Infanterie-Regiment, 350. Infanterie-Regiment, 351. Infanterie-Regiment, 352. Infanterie-Regiment, 353. Infanterie-Regiment, 354. Infanterie-Regiment, 355. Infanterie-Regiment, 356. Infanterie-Regiment, 357. Infanterie-Regiment, 358. Infanterie-Regiment, 359. Infanterie-Regiment, 360. Infanterie-Regiment, 361. Infanterie-Regiment, 362. Infanterie-Regiment, 363. Infanterie-Regiment, 364. Infanterie-Regiment, 365. Infanterie-Regiment, 366. Infanterie-Regiment, 367. Infanterie-Regiment, 368. Infanterie-Regiment, 369. Infanterie-Regiment, 370. Infanterie-Regiment, 371. Infanterie-Regiment, 372. Infanterie-Regiment, 373. Infanterie-Regiment, 374. Infanterie-Regiment, 375. Infanterie-Regiment, 376. Infanterie-Regiment, 377. Infanterie-Regiment, 378. Infanterie-Regiment, 379. Infanterie-Regiment, 380. Infanterie-Regiment, 381. Infanterie-Regiment, 382. Infanterie-Regiment, 383. Infanterie-Regiment, 384. Infanterie-Regiment, 385. Infanterie-Regiment, 386. Infanterie-Regiment, 387. Infanterie-Regiment, 388. Infanterie-Regiment, 389. Infanterie-Regiment, 390. Infanterie-Regiment, 391. Infanterie-Regiment, 392. Infanterie-Regiment, 393. Infanterie-Regiment, 394. Infanterie-Regiment, 395. Infanterie-Regiment, 396. Infanterie-Regiment, 397. Infanterie-Regiment, 398. Infanterie-Regiment, 399. Infanterie-Regiment, 400. Infanterie-Regiment, 401. Infanterie-Regiment, 402. Infanterie-Regiment, 403. Infanterie-Regiment, 404. Infanterie-Regiment, 405. Infanterie-Regiment, 406. Infanterie-Regiment, 407. Infanterie-Regiment, 408. Infanterie-Regiment, 409. Infanterie-Regiment, 410. Infanterie-Regiment, 411. Infanterie-Regiment, 412. Infanterie-Regiment, 413. Infanterie-Regiment, 414. Infanterie-Regiment, 415. Infanterie-Regiment, 416. Infanterie-Regiment, 417. Infanterie-Regiment, 418. Infanterie-Regiment, 419. Infanterie-Regiment, 420. Infanterie-Regiment, 421. Infanterie-Regiment, 422. Infanterie-Regiment, 423. Infanterie-Regiment, 424. Infanterie-Regiment, 425. Infanterie-Regiment, 426. Infanterie-Regiment, 427. Infanterie-Regiment, 428. Infanterie-Regiment, 429. Infanterie-Regiment, 430. Infanterie-Regiment, 431. Infanterie-Regiment, 432. Infanterie-Regiment, 433. Infanterie-Regiment, 434. Infanterie-Regiment, 435. Infanterie-Regiment, 436. Infanterie-Regiment, 437. Infanterie-Regiment, 438. Infanterie-Regiment, 439. Infanterie-Regiment, 440. Infanterie-Regiment, 441. Infanterie-Regiment, 442. Infanterie-Regiment, 443. Infanterie-Regiment, 444. Infanterie-Regiment, 445. Infanterie-Regiment, 446. Infanterie-Regiment, 447. Infanterie-Regiment, 448. Infanterie-Regiment, 449. Infanterie-Regiment, 450. Infanterie-Regiment, 451. Infanterie-Regiment, 452. Infanterie-Regiment, 453. Infanterie-Regiment, 454. Infanterie-Regiment, 455. Infanterie-Regiment, 456. Infanterie-Regiment, 457. Infanterie-Regiment, 458. Infanterie-Regiment, 459. Infanterie-Regiment, 460. Infanterie-Regiment, 461. Infanterie-Regiment, 462. Infanterie-Regiment, 463. Infanterie-Regiment, 464. Infanterie-Regiment, 465. Infanterie-Regiment, 466. Infanterie-Regiment, 467. Infanterie-Regiment, 468. Infanterie-Regiment, 469. Infanterie-Regiment, 470. Infanterie-Regiment, 471. Infanterie-Regiment, 472. Infanterie-Regiment, 473. Infanterie-Regiment, 474. Infanterie-Regiment, 475. Infanterie-Regiment, 476. Infanterie-Regiment, 477. Infanterie-Regiment, 478. Infanterie-Regiment, 479. Infanterie-Regiment, 480. Infanterie-Regiment, 481. Infanterie-Regiment, 482. Infanterie-Regiment, 483. Infanterie-Regiment, 484. Infanterie-Regiment, 485. Infanterie-Regiment, 486. Infanterie-Regiment, 487. Infanterie-Regiment, 488. Infanterie-Regiment, 489. Infanterie-Regiment, 490. Infanterie-Regiment, 491. Infanterie-Regiment, 492. Infanterie-Regiment, 493. Infanterie-Regiment, 494. Infanterie-Regiment, 495. Infanterie-Regiment, 496. Infanterie-Regiment, 497. Infanterie-Regiment, 498. Infanterie-Regiment, 499. Infanterie-Regiment, 500. Infanterie-Regiment, 501. Infanterie-Regiment, 502. Infanterie-Regiment, 503. Infanterie-Regiment, 504. Infanterie-Regiment, 505. Infanterie-Regiment, 506. Infanterie-Regiment, 507. Infanterie-Regiment, 508. Infanterie-Regiment, 509. Infanterie-Regiment, 510. Infanterie-Regiment, 511. Infanterie-Regiment, 512. Infanterie-Regiment, 513. Infanterie-Regiment, 514. Infanterie-Regiment, 515. Infanterie-Regiment, 516. Infanterie-Regiment, 517. Infanterie-Regiment, 518. Infanterie-Regiment, 519. Infanterie-Regiment, 520. Infanterie-Regiment, 521. Infanterie-Regiment, 522. Infanterie-Regiment, 523. Infanterie-Regiment, 524. Infanterie-Regiment, 525. Infanterie-Regiment, 526. Infanterie-Regiment, 527. Infanterie-Regiment, 528. Infanterie-Regiment, 529. Infanterie-Regiment, 530. Infanterie-Regiment, 531. Infanterie-Regiment, 532. Infanterie-Regiment, 533. Infanterie-Regiment, 534. Infanterie-Regiment, 535. Infanterie-Regiment, 536. Infanterie-Regiment, 537. Infanterie-Regiment, 538. Infanterie-Regiment, 539. Infanterie-Regiment, 540. Infanterie-Regiment, 541. Infanterie-Regiment, 542. Infanterie-Regiment, 543. Infanterie-Regiment, 544. Infanterie-Regiment, 545. Infanterie-Regiment, 546. Infanterie-Regiment, 547. Infanterie-Regiment, 548. Infanterie-Regiment, 549. Infanterie-Regiment, 550. Infanterie-Regiment, 551. Infanterie-Regiment, 552. Infanterie-Regiment, 553. Infanterie-Regiment, 554. Infanterie-Regiment, 555. Infanterie-Regiment, 556. Infanterie-Regiment, 557. Infanterie-Regiment, 558. Infanterie-Regiment, 559. Infanterie-Regiment, 560. Infanterie-Regiment, 561. Infanterie-Regiment, 562. Infanterie-Regiment, 563. Infanterie-Regiment, 564. Infanterie-Regiment, 565. Infanterie-Regiment, 566. Infanterie-Regiment, 567. Infanterie-Regiment, 568. Infanterie-Regiment, 569. Infanterie-Regiment, 570. Infanterie-Regiment, 571. Infanterie-Regiment, 572. Infanterie-Regiment, 573. Infanterie-Regiment, 574. Infanterie-Regiment, 575. Infanterie-Regiment, 576. Infanterie-Regiment, 577. Infanterie-Regiment, 578. Infanterie-Regiment, 579. Infanterie-Regiment, 580. Infanterie-Regiment, 581. Infanterie-Regiment, 582. Infanterie-Regiment, 583. Infanterie-Regiment, 584. Infanterie-Regiment, 585. Infanterie-Regiment, 586. Infanterie-Regiment, 587. Infanterie-Regiment, 588. Infanterie-Regiment, 589. Infanterie-Regiment, 590. Infanterie-Regiment, 591. Infanterie-Regiment, 592. Infanterie-Regiment, 593. Infanterie-Regiment, 594. Infanterie-Regiment, 595. Infanterie-Regiment, 596. Infanterie-Regiment, 597. Infanterie-Regiment, 598. Infanterie-Regiment, 599. Infanterie-Regiment, 600. Infanterie-Regiment, 601. Infanterie-Regiment, 602. Infanterie-Regiment, 603. Infanterie-Regiment, 604. Infanterie-Regiment, 605. Infanterie-Regiment, 606. Infanterie-Regiment, 607. Infanterie-Regiment, 608. Infanterie-Regiment, 609. Infanterie-Regiment, 610. Infanterie-Regiment, 611. Infanterie-Regiment, 612. Infanterie-Regiment, 613. Infanterie-Regiment, 614. Infanterie-Regiment, 615. Infanterie-Regiment, 616. Infanterie-Regiment, 617. Infanterie-Regiment, 618. Infanterie-Regiment, 619. Infanterie-Regiment, 620. Infanterie-Regiment, 621. Infanterie-Regiment, 622. Infanterie-Regiment, 623. Infanterie-Regiment, 624. Infanterie-Regiment, 625. Infanterie-Regiment, 626. Infanterie-Regiment, 627. Infanterie-Regiment, 628. Infanterie-Regiment, 629. Infanterie-Regiment, 630. Infanterie-Regiment, 631. Infanterie-Regiment, 632. Infanterie-Regiment, 633. Infanterie-Regiment, 634. Infanterie-Regiment, 635. Infanterie-Regiment, 636. Infanterie-Regiment, 637. Infanterie-Regiment, 638. Infanterie-Regiment, 639. Infanterie-Regiment, 640. Infanterie-Regiment, 641. Infanterie-Regiment, 642. Infanterie-Regiment, 643. Infanterie-Regiment, 644. Infanterie-Regiment, 645. Infanterie-Regiment, 646. Infanterie-Regiment, 647. Infanterie-Regiment, 648. Infanterie-Regiment, 649. Infanterie-Regiment, 650. Infanterie-Regiment, 651. Infanterie-Regiment, 652. Infanterie-Regiment, 653. Infanterie-Regiment, 654. Infanterie-Regiment, 655. Infanterie-Regiment, 656. Infanterie-Regiment, 657. Infanterie-Regiment, 658. Infanterie-Regiment, 659. Infanterie-Regiment, 660. Infanterie-Regiment, 661. Infanterie-Regiment, 662. Infanterie-Regiment, 663. Infanterie-Regiment, 664. Infanterie-Regiment, 665. Infanterie-Regiment, 666. Infanterie-Regiment, 667. Infanterie-Regiment, 668. Infanterie-Regiment, 669. Infanterie-Regiment, 670. Infanterie-Regiment, 671. Infanterie-Regiment, 672. Infanterie-Regiment, 673. Infanterie-Regiment, 674. Infanterie-Regiment, 675. Infanterie-Regiment, 676. Infanterie-Regiment, 677. Infanterie-Regiment, 678. Infanterie-Regiment, 679. Infanterie-Regiment, 680. Infanterie-Regiment, 681. Infanterie-Regiment, 682. Infanterie-Regiment, 683. Infanterie-Regiment, 684. Infanterie-Regiment, 685. Infanterie-Regiment, 686. Infanterie-Regiment, 687. Infanterie-Regiment, 688. Infanterie-Regiment, 689. Infanterie-Regiment, 690. Infanterie-Regiment, 691. Infanterie-Regiment, 692. Infanterie-Regiment, 693. Infanterie-Regiment, 694. Infanterie-Regiment, 695. Infanterie-Regiment, 696. Infanterie-Regiment, 697. Infanterie-Regiment, 698. Infanterie-Regiment, 699. Infanterie-Regiment, 700. Infanterie-Regiment, 701. Infanterie-Regiment, 702. Infanterie-Regiment, 703. Infanterie-Regiment, 704. Infanterie-Regiment, 705. Infanterie-Regiment, 706. Infanterie-Regiment, 707. Infanterie-Regiment, 708. Infanterie-Regiment, 709. Infanterie-Regiment, 710. Infanterie-Regiment, 711. Infanterie-Regiment, 712. Infanterie-Regiment, 713. Infanterie-Regiment, 714. Infanterie-Regiment, 715. Infanterie-Regiment, 716. Infanterie-Regiment, 717. Infanterie-Regiment, 718. Infanterie-Regiment, 719. Infanterie-Regiment, 720. Infanterie-Regiment, 721. Infanterie-Regiment, 722. Infanterie-Regiment, 723. Infanterie-Regiment, 724. Infanterie-Regiment, 725. Infanterie-Regiment, 726. Infanterie-Regiment, 727. Infanterie-Regiment, 728. Infanterie-Regiment, 729. Infanterie-Regiment, 730. Infanterie-Regiment, 731. Infanterie-Regiment, 732. Infanterie-Regiment, 733. Infanterie-Regiment, 734. Infanterie-Regiment, 735. Infanterie-Regiment, 736. Infanterie-Regiment, 737. Infanterie-Regiment, 738. Infanterie-Regiment, 739. Infanterie-Regiment, 740. Infanterie-Regiment, 741. Infanterie-Regiment, 742. Infanterie-Regiment, 743. Infanterie-Regiment, 744. Infanterie-Regiment, 745. Infanterie-Regiment, 746. Infanterie-Regiment, 747. Infanterie-Regiment, 748. Infanterie-Regiment, 749. Infanterie-Regiment, 750. Infanterie-Regiment, 751. Infanterie-Regiment, 752. Infanterie-Regiment, 753. Infanterie-Regiment, 754. Infanterie-Regiment, 755. Infanterie-Regiment, 756. Infanterie-Regiment, 757. Infanterie-Regiment, 758. Infanterie-Regiment, 759. Infanterie-Regiment, 760. Infanterie-Regiment, 761. Infanterie-Regiment, 762. Infanterie-Regiment, 763. Infanterie-Regiment, 764. Infanterie-Regiment, 765. Infanterie-Regiment, 766. Infanterie-Regiment, 767. Infanterie-Regiment, 768. Infanterie-Regiment, 769. Infanterie-Regiment, 770. Infanterie-Regiment, 771. Infanterie-Regiment, 772. Infanterie-Regiment, 773. Infanterie-Regiment, 774. Infanterie-Regiment, 775. Infanterie-Regiment, 776. Infanterie-Regiment, 777. Infanterie-Regiment, 778. Infanterie-Regiment, 779. Infanterie-Regiment, 780. Infanterie-Regiment, 781. Infanterie-Regiment, 782. Infanterie-Regiment, 783. Infanterie-Regiment, 784. Infanterie-Regiment, 785. Infanterie-Regiment, 786. Infanterie-Regiment, 787. Infanterie-Regiment, 788. Infanterie-Regiment, 789. Infanterie-Regiment, 790. Infanterie-Regiment, 791. Infanterie-Regiment, 792. Infanterie-Regiment, 793. Infanterie-Regiment, 794. Infanterie-Regiment, 795. Infanterie-Regiment, 796. Infanterie-Regiment, 797. Infanterie-Regiment, 798. Infanterie-Regiment, 799. Infanterie-Regiment, 800. Infanterie-Regiment, 801. Infanterie-Regiment, 802. Infanterie-Regiment, 803. Infanterie-Regiment, 804. Infanterie-Regiment, 805. Infanterie-Regiment, 806. Infanterie-Regiment, 807. Infanterie-Regiment, 808. Infanterie-Regiment, 809. Infanterie-Regiment, 810. Infanterie-Regiment, 811. Infanterie-Regiment, 812. Infanterie-Regiment, 813. Infanterie-Regiment, 814. Infanterie-Regiment, 815. Infanterie-Regiment, 816. Infanterie-Regiment, 817. Infanterie-Regiment, 818. Infanterie-Regiment, 819. Infanterie-Regiment, 820. Infanterie-Regiment, 821. Infanterie-Regiment, 822. Infanterie-Regiment, 823. Infanterie-Regiment, 824. Infanterie-Regiment, 825. Infanterie-Regiment, 826. Infanterie-Regiment, 827. Infanterie-Regiment, 828. Infanterie-Regiment, 829. Infanterie-Regiment, 830. Infanterie-Regiment, 831. Infanterie-Regiment, 832. Infanterie-Regiment, 833. Infanterie-Regiment, 834. Infanterie-Regiment, 835. Infanterie-Regiment, 836. Infanterie-Regiment, 837. Infanterie-Regiment, 838. Infanterie-Regiment, 839. Infanterie-Regiment, 840. Infanterie-Regiment, 841. Infanterie-Regiment, 842. Infanterie-Regiment, 843. Infanterie-Regiment, 844. Infanterie-Regiment, 845. Infanterie-Regiment, 846. Infanterie-Regiment, 847. Infanterie-Regiment, 848. Infanterie-Regiment, 849. Infanterie-Regiment, 850. Infanterie-Regiment, 851. Infanterie-Regiment, 852. Infanterie-Regiment, 853. Infanterie-Regiment, 854. Infanterie-Regiment, 855. Infanterie-Regiment, 856. Infanterie-Regiment, 857. Infanterie-Regiment, 858. Infanterie-Regiment, 859. Infanterie-Regiment, 860. Infanterie-Regiment, 861. Infanterie-Regiment, 862. Infanterie-Regiment, 863. Infanterie-Regiment, 864. Infanterie-Regiment, 865. Infanterie-Regiment, 866. Infanterie-Regiment, 867. Infanterie-Regiment, 868. Infanterie-Regiment, 869. Infanterie-Regiment, 870. Infanterie-Regiment, 871. Infanterie-Regiment, 872. Infanterie-Regiment, 873. Infanterie-Regiment, 874. Infanterie-Regiment, 875. Infanterie-Regiment, 876. Infanterie-Regiment, 877. Infanterie-Regiment, 878. Infanterie-Regiment, 879. Infanterie-Regiment, 880. Infanterie-Regiment, 881. Infanterie-Regiment, 882. Infanterie-Regiment, 883. Infanterie-Regiment, 884. Infanterie-Regiment, 885. Infanterie-Regiment, 886. Infanterie-Regiment, 887. Infanterie-Regiment, 888. Infanterie-Regiment, 889. Infanterie-Regiment, 890. Infanterie-Regiment, 891. Infanterie-Regiment, 892. Infanterie-Regiment, 893. Infanterie-Regiment, 894. Infanterie-Regiment, 895. Infanterie-Regiment, 896. Infanterie-Regiment, 897. Infanterie-Regiment, 898. Infanterie-Regiment, 899. Infanterie-Regiment, 9

Wohnen), verw. Ref. Franz Moser, Rogau, Kr. Ratibor, verw. ...

Dr. Krawarn, Kr. Ratibor, l. verw. Ref. Josef Kosler, Roben, ...

Diesler, Rudolfsdorf, Kr. Nimptsch, Franz Sikorski, Ludgers ...

Bulla, Rabus, Orlinski, Hoff, Latusch, sämtlich verm. Gebr. d. N. Pöschel, Schuhmann, Thiemel, sämtlich tot. Hoff, Weiner, Gebr. Franke, Gebr. d. N. Komeinda, Einj.-Freim. Goebel, Einj.-Freim. Stenzel, Knappf, Laziol, Pelz, Blochel, Janotta, Jordan, Nikolajek, Müller, Cohn, die Ref. Langner, Donier, Mademacher, Firsich, Kruppa, Hoff-Schüler Schröder, sämtlich verm. Hoff, Latusch, Hoff, d. N. Rathmann, Hoff, d. N. Schula, Gebr. Schmalz, Gebr. d. N. Witzbon, Einj.-Freim. Wagner, Einj.-Freim. Eichi, die Ref. Jutzowski, Namisch, Wirte, Jurainst, Swinty, die Ref. Firsichfeld, Kempe, Hoffmann, Schenk, Wodarzik, Pullner, Zimmerling, Engler, Gampfl, Malit, Rabus, Goh, Orlinski, Orlich, Storka, Schwofkalla, Sterchf, Spirenda, Illrich, Zöllner, Biela, Kubisch, Ebeda, Urbane, Hoff-Schüler Theising, sämtlich verm.

3. Komp. Die Hoff, d. N. Montag, Wildner, Scholz, Grünig, Schirmacher, sämtl. verm. Jm. Mayer, Fische, Siegemund, Hentsch, Chrobak, Roschy, Gebr. d. N. Kamulla, Ref. Schwarz, sämtl. tot. Hoff, d. N. Grziwka, Gebr. Schirof, Horn, Silkawski, Einj.-Freim. Krause, Gwosdz, Glik, Einj.-Freim. Gebr. Seidemann, Gebr. d. N. Pichotta, Grieger, Nankowiat, Kosmol, Kother, Loska, Löchel, Wallach, Wied, Thomas, Motkos, die Ref. Artelt I, Artelt II, Gens, Pils, Gloger, Latusch, Korpot, Magiera, Hoff, Jex, Ref. Malinowski, Ref. Franzej, Skwara, Wuhl, Hoff, d. N. Rinner, sämtl. verm. Walter, die Ref. Gante, Rasing, Minus, Nowat, sämtl. verm. Ref. Pech, Scheibel, Lieber, Glaser, Rajchel, Tamb. Plewa, Horn, d. N. Jagel, Mainusch, Kauf, Kramer, Schroeter, Spiller, Hauslit, Gashiner, Herrmann, die Ref. Günther, Sudow, Feige, Pluschit, Klucza, Orschullot, Bunzel, sämtl. verm. Panek, Wollnit, Zoelge, Niediger, Liebhanz, Bartisch, die Ref. Schwierz, Jajinski, Rawrath, Kolodzy, Tartas, Kampla, Maschulez, Gebr. d. N. Waslawel, Gebr. d. N. Jahnke, Hoffschül. Venete, sämtl. verm. Hoffschül. Sienrecht, verm. Hoff, d. N. Renner, Gebr. Morawick, Gebr. d. N. Garzocza, Gebr. d. N. Marloray, Wiczorek II, Wodarzyk, Kruppa, Rogowski, Walecka, Panowski, Musiol, Rubin, Wof-talla, die Ref. Wilcz, Liehr, Jarziaczek, Schade, Friebe, Gendy, Konit, Liebor, Wolemit, Wivioli, Plotos, sämtl. verm.

4. Komp. Optm. Kollau, Wfw. d. N. Weichert, beide verm. Mann, Herzog, Ref. Lurosch, sämtl. tot. Gebr. Engel, Roska, Adamiek, Knoppf, sämtl. verm. Serg. Stala, die Ref. Günther, Schmjaja, Ptelor, Sycha, Kade, Buchwald, Müller, Hannig, Wanczi, Dlbria, Pichulla, Einj.-Freim. Gialing, sämtl. tot. Hoff, Jastiska, Hoff, d. N. Leuchtag, die Ref. Cernit, Weike, Lustitz, Wiczorek, Wasner, Gekalla, Paduch, Rozol, Andera, Boehm, Olschner, Scholz, Weige, Kolon, Sallosch, Petrasch, Niesar, Scholz, Einj.-Freim. Seidel, Kotot, Kopiek, Weiner, die Ref. Dwofick, Wochig, Trajfel, Schleinichol, Oida, Zimmermann, Ref. Koehler, Einj.-Freim. Martin, Czerwik, Liebeth, Horn, Gablina, Gebr. d. N. Wric, sämtl. verm. Wfw. Jadel, Hoff, Schmidt, Hoff, d. N. Jatzik, Grufiska, Gubner, Ref. Dobias, Sija, Ref. Fritsch, sämtl. tot. Die Hoff, d. N. Böikel, Janad, Einj.-Freim. Polenenski, Simonowski, die Ref. Janaki, Wypchol, Wozol, Ransy II, Ref. Andzka, die Hoff, d. N. Frojka, Tschorak, sämtl. verm. Stober, Tühhaus, beide verm. Lindel, Dzicka, Rieger, Klitscha, Waidzoch, Freund, die Ref. Heinge, Dlbria, Wenzel, Bajnia, Gorich, Paase, Riobajja, Knopp, Kofka, Wlonta, Urbanczyk, Pennig, Weder, Wfw. d. N. Weichert, Hoff, Gomille, Einj.-Freim. Hoff, Robert, die Hoff, d. N. Eichner, Rasper, die Einj.-Freim. Wenzrich, Christoph, Stanid, sämtl. verm. Wfw. d. N. Giebel, die Hoff, d. N. Kunze, Weder, die Einj.-Freim. Klein, Pohl, Spoida, die Gebr. Limansky, Görlisch, die Gebr. d. N. Fluder, Brandmann, Person, Hartumpf, Ransy I, Lindner, Paul, Golley, Gramolla, Kaluza, Parzich, Piesch, Rändl, Schneider, Schmjajek, Korzinowski, die Ref. Ziska, Benacki, Gaida, Gaidzich, Gindler, Frunze, Galupot, Jandrofchok, Pach, Gierich, Gündler, Hansel, Klein, Pohl, Schlemmer, Wkmann, Baum, Drottel, Krolla, Gondel, Juzal, Janzol, Neuman Oswald, Ulbrich, Karl Ulbrich, Welke, sämtl. verm.

II. Batl. 5. Komp. Dblt. v. Wosch, tot. St. Gierochajen, verm. St. d. N. Feroite, tot. Serg. Felke, Ref. Domogalla, Ref. Matuschel, Wogorskiel, sämtl. tot. Weier, Glawik, Czachazel, Saraajn, Kubiciel, Ref. Thornhofer, Ref. Andz, Serg. Sopora, Gebr. Schubert, die Ref. Pöde, Wrodale, Stelling, Kirchner, Crafo, Warth, Schön, Kraufe, Wivioli, Wardolny, sämtl. verm. Hoff, Maniurka, Kother, beide tot. Gebr. Edelt, die Ref. Grande, Neuded, Rabus, Drobil, Vogt II, Wjsh, Jafche, Hoff, Paulisch, Gebr. Dremba, Gylla, Stora, Kubiza, Frank, Nowat, die Ref.: Mannchen, Starke, Uebe, Klappauf, Brauer, Wieber, die Ref.: Müller, Komor, Soppa, Schubert, Faber, Kriebel, sämtl. verm.

6. Komp. Optm. Fuhrmann, St. Ludwig, beide verm. St. d. N. Jungels (ohne Vornamen-Angabe) tot. Jahn. Koch, verm. Gebr. Köschel, Jodisch, Springer, Otto, Starik, Mosdor, Leder, sämtl. tot. Die Hoff: Kofzich, Dannek, die Gebr.: Seidel, Gutsmann, Seifeld, Rawrath, Rittmann, Kraufe, Prause, Wengchen, Dremba, Kubiza, Nab, Beduanski, Wiczorek, Wzjesina, Wödl, Himmit, Schwalzki, Lohrmann, Chrobod, Wente, Weher, Dzimbulla, Ballasch, Lange, Grundmann, Eichner, Korfanti, Moraska, Weimann, Ophra, Müde, Sufner, Gotschling, Gubmann, Wojtyczka, Dronia, Slazija, Wende, Heider, Broda, Anderichowski, Laszok, Walscha, Ruffke, Brunzlik, Proste, Gebr. Moschner, Köchel, Wm. Tschischelsky, Beer, Wizia, die Ref.: Bernbard, Rad, Wiltze, Ref. Kloga, Wachmann, Jurzika, die Ref.: Reinsk, Weig, Kantselli, Hoff, Scholz, sämtl. verm. Ref. Siegmund, tot. Solich, verm.

7. Komp.: Optm. von Lüttichau, Ltn. d. Ref. Enay, beide verm. Ltn. Steinte, Ref. Pietowski, Hoff-Schüler Schmidtel, Gebr. Gandler, Gebr. Hauptfleisch, Tkoz, Ref. Kalke, Kijowski, Dziubek, Ref. Naat, sämtlich tot. Jm. Gaertler, Wfw. Pöbelitz, Hoff, d. N. August, Hoff, d. N. Rudzki, Ref. Herold, die Hoff-Schül. Zahnwert, Wöjer, Gebr. Woludniot, Kofezki, Smiatek, Stanelle, Ref. Wieland, Wrento, Jaensich, Neugebauer, Fische, Ref. Nowat, Ref. Kulit, Kolbe, Schmidt, Müller, Rosenberger, Schirauke, Ref. Gottschalk, Ref. Firsich, Ref. Aub, Ref. Blaja, Ref. Schudiga, Ref. Tatische, Ref. Wolf, Horn, Gebr. Provaty, Tamb. Brandt, Ref. Nidisch, Ref. Franz, Ref. Göbel, Pizulla, Kolekto, Nowat, Ref. Pindel, Ref. Kühn, Ref. Kempka, Ref. Nigostki, Kother, Gebr. d. N. Saita, Hoff-Schüler Gloh, Ref. Kofezki, Wdhner, Hoff-Schül. Seeger, Brüde, Schramm, Kolocka, Ref. Jiemer, Gebr. d. Ref. Jadsch, Wieland, Martzschin, Ref. Orte, Ref. Wifrich, Ref. Geiler, Ref. Klein, Ref. Keich, Brehmer, Lihofchit, Michna, Ref. Wenzel, Gebr. d. N. Wiesner, Gebr. d. N. Rajunt, Ref. Kowalski, Ref. Suchy, Ref. Walkowski, Ref. Kolobek, Ref. Kawa, Ref. Teufcher, Ref. Richter, Ref. Wideret, Ref. Zimmer, Ref. Franke, Ref. Namyslo, Ref. Schüller, Ref. Kaminski, Ref. Ceinit, Richter, Wfw. Exner, sämtl. verm. Hoff, Rother, tot. Dremniot, Leuchner, Köhler, Schwedler, Wzjassel, Gebr. Berger, Gebr. Wuschke, Hoff, Runze, Schewidla, Kraufe, sämtlich verm. Perfide, tot.

8. Kompagnie: Hauptm. Schönebeck, Oberlt. d. N. Illrich, Lt. Zahn, Lt. d. Ref. Funt, Sprung, Gabrisk, Heinz, Günerasky, Schliwa, Ref. Priebe, Lampart, sämtlich tot. Lt. Müller, Serg. Gabel, Hoff, Siegemund, Hoff, d. N. Kremling, Hoff, d. N. Konge, Hoff, d. N. Frank, Hoff, d. N. Kobizot, Hoff, d. N. Ratussek, Hoff, d. N. Günther, Hoff, d. N. Silbebrandt, Must. Gamburgsch, Zurait, Gebr. Laguna, Gebr. Rudek, Gebr. Ziller, Gebr. Fabianski, Gebr. Gräter, Gebr. Ode, Gebr. Grundmann, Gebr. Zobel, Gebr. d. N. Schneider, Horn. Respondek, Horn. Warrabas, Wiza, Praska, Bordinia, Czerwinski, Koniechn, Dubaci, Reflot, Tschierse, Dembowy, Graumann, Kladamiga, Richter, Zbralla, Gebr. Pichaczek, Gebr. Wlafia, Gebr. Pfeiffer, Ringler, Gufinde, Pitte, Schmeiduch, Witulla, Winesf, Giehl, Gimfa, Gredsch, Gorp, Jefchoniak, Kaczmarait,

Kraftzeit, Rabud, Neuendorf, Sigulla, Schneider II, Scholz, Schubert, Walzuch, Wielhauer, Weczik, Gebr. Miznid, Gebr. Wojzich, Gebr. Storka, die Ref. Kanocha, Stolecki, Gomoluch, Grozer, Schwach, Kother, Radwiz, Nomal, Urndt, Wiega, Stenzel, Jajinski, Kifling, Grufich, Heimann, Labude, Hilbrich, Flegler, Grculich, Rudzich, Schwanzbach, Logiba, Schreiber, Rittmann, Winler, Gudel, Scholz, Wollat, Schür, Rajchel, Nowag, Lauterbach, Schröter, Schwach, die Must. Swoboda, Wartos, Albrecht, Womert, Gerda, Kampa, Pietrus, Schneider I, Sczajiol, Wiehowski, die Ref. Klajacke, Zierlach, Oder, Weinert, Mazke, Peister, Ratussek, Rubelt, Kallatomski, die Must. Grobelni, Nowticha, Gubner, sämtlich vermundet. Tzoo, Marschallek, Wurfel, Ballasch, Przejbille, Grunert, sämtlich verm.

III. Bataillon. 9. Kompagnie. Optm. Pelschalt, verm. Lt. d. N. Caranico, verm. Lt. Grünmacher, verm. Die Hoff, d. N. Lieb, Gähold, Adler, Thamm, Droschmann, Wensich, sämtlich tot. Wfw. Krawczyk, Hoff, d. N. Steuer, die Mustetiere Lazar, Lutaschek, Wbrobit, Waczek, Kiefer, Nijch, Kettel, Lampert, Wjchiczi, Jendrich, Dreilich, Goldner, Borjak, Czarnulla, Dietemann, Klinner, Friedländer, Kiebiqi, Przhilla, Dlbria, Wernstein, Wuit, Dlesch, Guballa, Kofyl, Schulze, Schaedel, Neugebauer, Paproin, sämtl. verm. Must. Herbst, tot. Die Must. Wojczak, Werla, Gawlina, Carchens, Kramny, Rowla, Zaleski, Mufchik, Wente, Panek, Lohmolschik, Hof, Kompalla, Hoff, d. N. Wegner, Hoff, Wercher, Hoff, Guich, Gebr. Feisberg, Gebr. Müde, sämtl. verm. Jahn. Köbler, Hoff, Bralok, beide tot. Hoff, Unger, Hoff, Schafflit, die Must. Seilde, Dlschot, Kretschmer, Baronowski, Eifert, Katerwe, Wozkol, Weinert, Kampta, Holzenbecher, Schurek, Grotfif, Tamb. Pastuscha, sämtl. verm. Die Must. Gzabiela, Herrmann, Fuhrmann, Marczot, Kurzer, Wjwiot, Gulm, sämtlich verm.

10. Kompagnie. Lt. Caranico, verm. Wfw. Kurka, Hoff, Mad, die Mustetiere: Schröder, Knappe, Schüttler, Radler, Rad, Diebiella, Hoffmann, Goldmann, Kranel, Pach, Wjchyn, Kusche, Kargel, Nufchel, sämtl. tot. Die Hoff: Köhler, Kariel, Brandes, Wfw. Raczek, die Mustetiere: Winkler, Hoffmann, Kosmalla, Lulich, Koziol, Woytischka, Wintner, Druschowski, Duda, Scholz, Wuzca, Wiczorek, Gönicher, Serotnik, Stollor, Wogalzi, Wazawa, Kunze, Smolke, Kalus, Mendyka, Füllbier, Hoppe, Goh, Wfeitzenker, Will, Stephan, Grzandel, Piniich, Wiefchen, Wenzel, Grumbach, Fuchs, Wanczel, sämtl. verm. Sczefalla, Felonek, Domiczek, Közner, Kaluza, Kędzier, Franke, Ziller, sämtl. tot. Jahnrich Gottschling, verm. Waczca u. Syron tot. Hoff, Würfel, Ref. Konrad verm. Bedche, u. Sorbe, verm. Ref.: Tamm, Treischof, Missalle, Böhm, sämtl. verm. Must. Lindner, Malcherach, Kutchera, Gampel, sämtl. verm. Wiewald, tot. Lindemann, Margalla, Dohnforge, Neumann, Nobieollet, Koslowski, Gierlich, Steinadler, Wlendowski, Gampel, Seidel, sämtl. verm. Nuffek, Wjha, Ref. Kaluze, Ref. Scholz, Ref. Kahl, Ref. Rudzky, Tamb. Wenzialek, sämtl. verm.

11. Komp.: Hoff, Müller, Hoff, d. N. Stachowit, Hoff, Siron, Must. Hentischel, Kurfawe, Adler, Anders, Ernst, Fölbhn, Wagner, Rajchdorf, Pohl, Wjnscher, Neugebauer, Geddy, Pieschel, Klonet, Wittwer, Hiersemann, Hoff, Lorenz, Liebel, Prosta, Gebr. Raba, Szapra, Jaczek, Kapus, Jargewski, Klose, Schröder, Kaczmarek, Stajunowski, Döring, Lotars, Frühau, Strola, Weutna, Prusjot, Pelz, Schöpe, Heudi, Poeschel, sämtlich verm. Schenk, Thomas, Damiot, Woziof, sämtl. tot. Knebel, Bermuth, Sandmann, Wiener, Theinert, Kramny, Weik, Vierbaum, Grundler, Koszyk, Pieszonka, Klub, Wjlsner, Reichelt, Latuzke, Gwolit, Niediger, Barota, Walura, Ganczyk, Selbig, Neugebauer, Hoff, Steputat, Wfw. Niesch, Hoff, Wende, Hoff, Schumann, Hoff, Weinert, Must. Goldstein, Stolasz I, Stolasz II, Schmidt, Barodi, Keitexki, Kömer, Jawarski, Borada, Kaczmarek, Kozka, Miz, Sandmann, Geitich, Wallach, Kengior, Weik, Serg. Pohl, Hoff, d. N. Kraufe, Hoff, d. N. Gahnheiser, Hoff, d. N. Wan de Lo, Must. Schmal, Michalke, Schmitte, Hentschel, Herrmann, Klose, Foltyn, Wagner, Gikmann, Gubndorf, Ref. Pfeiffer, Ref. Klose, Ref. Gansch, Ref. Kofezki, Seifert, Miszka, beide tot. Miz, Kurfawe, die Ref. Krawczyk, Kose, Proszot, Hollmann, sämtl. verm.

12. Kompagnie. Lt. Rabbyl, Wm. Lt. d. Ref. Wajl, verm. Jahn. Spaeth, Must. Krodwiz, Stolz, Schudy, Lehmann, Melekzi, Hoff, Kuhnman, Ref. Pohl, sämtlich tot. Hoff, Tschischlag, Hoff, Nowat, Gebr. Fiebig, Gebr. Stenzel, Gebr. Schmidt, Grundmann, Kaul, Stein, Kamke, Scholz, Weik, Pchrit, Seidul, Kaczmarek, Kofaczki, Zaska, Heinsich, Silbebrandt, Schubert, Braune, Weiner, Koczaj, Golich, Wintig, Doll, Schmietalla, Schaffron, Grzajondziol, Gebr. Wozig, Gebr. Wilmann, Woh, Nijber, Reichelt, Stellbig, Klade, Kirchner, Wfw. Groß, Gebr. Wewing, Gebr. Jofisch, Dahms, Dreßler, Luchamek, Günther, Krömer, Sedwon, Weimann I, Paul, Kraufe, Guhl, Wieder, Bajant, Michael, Göbel, Golla, Kinder, Nowak, Broda, Gebr. Michel, Hinfelmann, Tibe, Ref. Reichelt, Ref. Wrylla, sämtl. verm. Hollek, Jini, Bunel, Giller, Wenzki, Schula, Sobiof, Pluschek, Gittich, Krzajiala, Wabit, Jaworski, Schleuner, Polaczek, Duda, Puzel, Wiedlich, Queifer, Wlaczyl, Lasche, Wlatatsch, Drescher, Neuded, Jutzsch, Späth, Heimann, Hoff, Stowronek, Gebr. Kaiser, Gebr. Wayer, Gebr. Tajta, Gebr. Rupte, Gebr. Goresko, Kruber, Polaczek I, Koczaj, Silbebrandt, Sinka, Kuzela, sämtl. verm. Maschinengewehr-Kompagnie. Optm. Paul Schmidt, Königberg, I. verm. Lt. Reikenstein, tot. Lt. Hüner, schwer verm. Lt. d. N. Rinte, schw. verm. Einj.-Freim. Hoff, Gerhard Paul, Berlin-Schöneberg, tot. Gfr. Roman Guther, Breslau, tot. Paul Herden, Wölke, Kr. Neurode, tot. Alois Schweda, Gottartowik, Kr. Nbnit, tot. Ernst Illrich, Leerbeutel, Kreis Breslau, tot. Serg. Reinhold Weier, Kottwitz, Kr. Ohlan, schw. verm. Alois Raczek, Ratibor, schw. verm. Ref. August Grotzer, Breslau, schw. verm. Ref. Gultaw Klögel, Breslau, verm. Karl Scheda, Tzrimitz, Kz. Kr. Wartenberg, tot. Paul Kwiotek, Whtulau, Kr. Nbnit, tot. Wfw. Wilhelm Keller, Domaslowitz, Kr. Wartenberg, schw. verm. Serg. Gustav Kaufswang, Niederitanowik, Kr. Striegau, I. verm. Einj.-Freim. Hoff, Kurt Fellenberg, Gunitz, Kr. Goflyn, schw. verm. Einj.-Freim. Arthur Gallasch, Liepine, Kr. Weuthen, schw. verm. Johann Musfikat, Drosowiz, Kr. Ratibor, schw. verm. Max Seidel, Steubendorf, Kr. Leobfchik, schw. verm. Ref. Georg Gzefalla, Breslau, schw. verm. Ref. Adolf Hoffmann, Breslau, schw. verm. Gottlieb Vieler, Kauer, Kr. Brieq, schw. verm. Nob. Schoppa, Dznitz, Kr. Lublinik, schw. verm. Josef Kapika, Medarhütte, Kr. Kofel, schw. verm.

Inf.-Regt. Nr. 62, Kofel, II. Bat. (Villoite am 8. u. 9. u. Vlle en Varrois am 10. u. 14. 5. Komp. Thomas Gaida, Elberfeld-Barmen, schw. verm. Josef Schwicka, Friedenschütte, Kr. Königshütte, schw. verm. Georg Wilek, Oepeln, schw. verm. Gfr. d. N. Karl Giala, Oberglauan, Kr. Neuand, I. verm.

6. Komp. Otto Heitza, Elbersdorf, Kr. Jägerdorf, St. tot. Robert Herrmann, Weuthen, tot. Richard Herrmann, Neustadt tot. Meinhold Weigmann, Schwammelwitz, Kr. Neiffe, I. verm. Tito Wolff, Dittfurt, Kr. Queblinburg, schw. verm. August Simonmeier, Langenholzhausen, Kr. Wrafe, Fürstent. Lippe, schwer vermundet.

7. Komp. Einj.-Freim. Erich Kofur, Ratibor, schw. verm. Ref. Josef Wiedera, Wistupitz, Kr. Zabze, Ref. Josef Kühnel, Neiffen, Kr. Neustadt, Ref. Heinrich Gulla, Nijchitz, Kr. Rosenber, Ref. Emanuel Köhler, Gadaamka, Kr. Ratowich, sämtl. I. verm. 8. Komp. Gebr. Joseph Gollor, Otmuchow, Kr. Glewitz, schw. verm. Paul Djanbit, Alt Zabze, Ref. Joseph Walloschek, Groß Sirehlich, beide I. verm.

Inf.-Regt. 63, Lublinik. (Nojsignol und Tintigny am 22. 8. Ceffes Lugh am 27. 8. Sommauthe und Wauzen-Deulek am 30. und 31. 8. 14.) 9. Komp. Lt. Walter Schulze, Niesbrich, Kreis Friedeberg, Hoff, d. N. Jfidor Mientek, Ortowiz, Kr. Cofel, Hoff, d. N. Karl Wenzel, Nalsabel, Kr. Kreuzburg, Emanuel Wiltze, Lipine, Kr. Kreuzburg, Paul Emmrich, Kelta, Kr. Wilschen,

Gebr. Karl Freitag, Hermentau, Kr. Militich, Ref. Theodor Jaurachütte, sämtl. tot. Hoff, Otto Walter Lochmann, Niesbrich, leben, verm. Ref. August Meimann, Neuhof, Kr. Rosenber, Ref. Friedrich Anders, Lubwigsdorf, Kr. Kreuzburg, beide I. verm. Ref. Georg Weggelhaupt, Oepeln, verm. Ref. Erich Hedder, Wihelmsdorf, Kr. Wjrich, schw. verm. Subert Franke, Martini, berg, Kr. Gabelschwert, Ref. Johannes Juff, Chidowa, Kr. Kreuzburg, Ref. Johann Schubert, Wierich, Kr. Nothenburg, Ref. Viktor Bonhyclowski, Kart, Kr. Weuthen, Karl Schaubert I, Kojow, Kr. Schildberg, Ref. Paul Weninger, Seepanowiz, Kr. Falkenberg, Ref. Vinzent Kochan, Weuthen, Gebr. Wjly Wozol, Kramslau, Ref. Johann Thomola, Ellguth-Boischnil, Ref. Lublinik, Erich Hildebrandt, Breslau, Georg Künstler, Breslau, Ref. Franz Swardawa, Schönwald, Kr. Rosenber, Gebr. Schneider, Klein Schnellendorf, Kr. Falkenberg, Karl Breuer, Springsdorf, Kr. Falkenberg, Ref. Robert Lison, Leschna, Kr. Rosenber, Ref. Gottlieb Müller, Kofen, Kr. Kreuzburg, Ref. Weigmann, Herzogswalde, Kr. Grottau, Wilhelm Pohl, Schwonowiz, Kr. Brieq, Robert Chrobak, Sophienhütte, Kr. Ratowich, Paul Gubner, Jariichau, Kr. Striegau, Johann Kazmierczak, Kurzagora, Kr. Kofen, Josef Wochit, Weuthen, Ref. Karl Koschinski, Langwiese, Kr. Kreuzburg, Ref. Johann Lobanica, Kofchomiz, Kr. Kreuzburg, Ref. Paul Lorek, Kreuzburg, Gebr. Karl Közner, Ober Ellguth, Kr. Kreuzburg, Gebr. d. N. Paul Kulejja, Kunen, Kr. Kreuzburg, Ref. Johann Dreschniol, Kreuzburg, Gebr. Ludwig Müller, Magdeburg, Josef Katter, Wobischau, Kr. Gabelschwert, Ref. Sczhojot, Warlow, Kr. Lublinik, Theodor Wazanel, Schlesingrube, Kr. Weuthen, Johannes Wulfi, Nortowiz, Kr. Nendburg, Josef Kiefe, Buchelsdorf, Kr. Neustadt, Josef Schröter, Illersdorf, Kr. Grottau, Max Giewald, Breslau, sämtl. I. verm. Ref. Franz Kreiner, Bogisdorf, Kr. Oepeln, Karl Mannel, Breslau, beide schw. verm. Ludwig Vier, Stajfurt, Kr. Calbe a. S., Arthur Walekto, Oepeln, Ref. Friedrich Raf, Königshütte, Ref. Thomas Sotra, Scharley, Kr. Weuthen, sämtl. verm. Ref. Gottlieb Lyton, Werthelshütten, Kr. Kreuzburg, I. verm. Ref. Peter Walter, Lipine, Kr. Weuthen, verm. Gebr. d. N. Johann Sroka, Polanowiz, Kr. Kreuzburg, verm. Ref. Karl Wastich, Proschlik, Kr. Kreuzburg, I. verm. Ref. Josef Potempan, Boronow, Kr. Lublinik, Ref. Stephan Schederowski, Klein Bruchdöze, Kr. Nitrowo, beide verm. Kurt Foerster, Wafschau, Kr. Neiffe, Richard Lerch, Neustadt, Kr. Oepeln, Paul Cizek, Magdeburg, Frana Vankalla, Hofte, Kr. Falkenberg, Ref. Jurek, Lublinik, Kr. Lublinik, Ref. Karl Barnecki, Simmenau, Kr. Kreuzburg, sämtl. tot. Ref. Josef Adamsky, Prustau, Kr. Rosenber, tot. Ref. August Pietrowski, Wthütten, Kr. Lublinik, tot. Ref. Josef Wartzich, Woihentin, Kr. Lublinik, tot. Ref. Johann Kolodziej, Wafschau, Kr. Rosenber, tot. Alfred Demmig, Zabze, verm. Josef Krauwurk, Lippen, Kr. Falkenberg, verm. Ref. Johann Bogatzki, Woihentin, Kr. Lublinik, verm. Ref. Johann Kott, Wifchupitz, Kr. Zabze, verm. Ref. Jakob Rucharzyl, Boronow, Kr. Lublinik, verm. Ref. Peter Wjrzch, Laufen, Kr. Lublinik, verm. Ref. Johann Wozjintowski, Wfchiz, Kr. Rosenber, verm. Gebr. Franz Jagiella, Lomniz, Kr. Rosenber, verm. Florian Kramaschki, Alt-Zabze, Kr. Zabze, verm. Johann Emil Antonie, Kr. Oepeln, verm. Emil Janit, Georgenwerf, Kr. Oepeln, verm. Josef Sakreida, Ratibor, verm. Franz Otte, Langebrück, Kr. Neustadt, Oe., verm. Ref. Paul Fuhl, Trenschin, Kr. Oepeln, verm. Hoff, Walter Engel, Wüddensteht, Kr. Helmstedt, verm. Hoff, Hermann Schäfer, Wimmelburg, Mansfelder Gekreis, verm. Hoff, Otto Warlla, Leopoldshall, Kr. Wernburg, verm. Hoff, d. N. Ernst Glatz, Stortichau, verm. Paul Wazko, Wreslau, Kr. Oepeln, verm. Karl Magur, Kober, Kr. Wief, verm. Ref. Albert Weber, Proschlik, Kr. Kreuzburg, verm. Ref. Anton Kuliberda, Weuthen, verm. Paul Dorff, Lodenberg, Kr. Kofschmin, verm. Ref. Albert Pielat, Lublinik, verm. Karl Bruch, Gerbsteht, Kr. Hettstedt, verm. Ref. Robert Wambunef, Wriich, Kr. Lublinik, verm. Franz Namyslo, Wumenthal, Kr. Cofel, verm. Ref. Adam Dudnisek, Kofchentin, Kr. Lublinik, verm. Erich Schmentel, Kreuzburg, verm. Ref. Thomas Stegmann, Groß Schöret, Kr. Rosenber, verm. Ref. Franz Klepka, Zelenz, Kr. Ratowich, verm. Ref. Karl Nowojainski, Lublinik, verm. Ref. Paul Ullig, Kofchentin, Kr. Lublinik, verm. Ref. Julius Bernatek, Wauerfchütz, Kr. Leobfchik, verm. Alois Poliwoda, Seepanowiz, Kr. Oepeln, verm. Otto Schüke, Rabewell, Saalt, verm. Ref. Gustav Gittichmann, Borel, Kr. Kreuzburg, verm. Gebr. Fritz Gaude, Striegau, verm. Paul Thiel, Wreslau, verm. Ref. Gottlieb Kefner, Lubwigsdorf, Kr. Kreuzburg, verm. Ref. Lorenz Jydek, Wfchichowiz, Kr. Nijbnit, verm. Ref. Johann Kubis, Schönwald, Kr. Kreuzburg, verm. Tambour Alfred Gerlich, Grochau, Kr. Frankenstein, verm. Robert Seipel, Oberlangenan, Kr. Gabelschwert, verm. Hermann Schulz, Solpke, Kr. Gardelegen, verm.

10. Kompagnie. Paul Langner, Weichelle, Kr. Frankenstein, verm. Ref. Bruno Mei, Königshütte, verm. Ref. Franz Jagiella, Alt-Rosenber, Kr. Rosenber, verm. Ref. Josef Wjchiz, Kofchmieder, Kr. Lublinik, verm.

11. Kompagnie. Opt. Ernst Djjwald, tot. Paul Wenzel, Arumwils, Kr. Löwenber, tot. Gebr. Paul Schabel, Cröllwitz, Saalf., tot. Wilhelm Grunwald, Magdeburg, tot. Ref. Friedrich Michael Jorisch, Proschlik, Kr. Kreuzburg, tot. Ref. Franz Jofella, Kronstau, Kr. Rosenber, tot. Ref. Karl Valentin Wandziora, Weuchelsdorf, Kr. Namslau, tot. Ref. Paul Ullrich, Weuthen, tot. Ref. Johann Wiewald, Conftadt, Kr. Kreuzburg, tot. Ref. Johann Junolczyl, Schichowa, Kr. Lublinik, tot. Hoff, d. N. Wilhelm Wenzel, Wroslawiz, Kr. Cofel, verm. Horn, Gebr. Franz Gormann II, Wöhlich, Kr. Glatz, verm. Hoff, d. N. Ref. Michael Lesny, Woflow, Kr. Schmiegel, verm. Ref. Wjly Wladislaw, Marzdorf, Kr. Kreuzburg, verm. Ref. Herm. Kojpander, Conftadt, Kr. Rosenber, verm. Ref. Paul Prandziol, Groß Dronowiz, Kr. Lublinik, verm. Ref. Karl Buchwald, Gellenwald, Kr. Rosenber, verm. Ref. Johann Wiszoto, Kr. Dronowiz, Kr. Lublinik, verm. Ref. Gottlieb Gumnior, Karfstedt-Ellguth, Kreis Kreuzburg, verm. Ref. Leonhard Stalez, Schumm, Kr. Oepeln, verm. Ref. Franz Walde, Stortichau, Kr. Namslau, verm. Ref. Ludwig Führ, Conftadt, Kr. Kreuzburg, verm. Ref. Johann Malera, Nalsabel, Kr. Kreuzburg, verm. Ref. Johann Gzefach, Dr. Wjrich, Kr. Kreuzburg, verm. Ref. Emanuel Foltz, Weuthen, verm. Ref. Robert Zentichura, Conftadt, Kr. Kreuzburg, verm. Gebr. d. N. Wilhelm Scholliffet, Oberjchwert, Kr. Kreuzburg, verm. Hermann Machinek, Schepelwitz, Kr. Falkenberg, verm. Rudolf Andratschke, Wleischwitz, Kr. Leobfchik, verm. Ref. Karl Wiesner, Weuthen, verm. Ref. Emanuel Lazar, Lipine, Kreis Weuthen, verm. Ref. Jgnaz Kochanek, Wenden, Kr. Lublinik, verm. Ref. Karl Jlegel, Wefchane, Kr. Kreuzburg, verm. Ref. Heinrich Sigich, Kofchomiz, Kr. Kreuzburg, verm. Paul Schöp, Priebrich, Kr. Strehlen, verm. Paul Schramm, Wiefau, Kr. Glatz, verm. Alois Brunert, Nofchürben, Kr. Breslau, verm. Albert Winter, Hettstedt, Mansf. Seefr., verm. Wilhelm Franz Kühne, Greppin, Kr. Witterfeld, verm. Wilhelm Piesch, Schreigwitz, Kreis Neumarft, vermundet August Kundke, Weuthen, Kreis Neumarft, verm. Karl Reil I, Schlieben, Kr. Schneidniz, verm. Franz Schumann, Spüren, Kreis Witterfeld, vermundet. Paul Wutke, Dels, August Gramer, Wdr. Mohz, Kr. Neumarft, Wilhelm Piele, Jachwitz, Kr. Nimpfch, Aug. Tike, Ober Salzbrunn, Kr. Waldenburg, Paul Meyer, Nöze, Kr. Gardelegen, Josef Hoffmann II, Glatz, Hermann Scholz, Scharfenort, Kreis Goldberg-Gahnau, Reinhold Wrbel, Panterode, Kr. Edartsberg, Franz Em. Weigmann, Glumpenau, Kr. Neiffe, Franz Kaplor, Ober Waldenburg, sämtl. verm.; Ref. Josef Sufimid, Groß Dronowiz, Kr. Lublinik, verm.; Ref. Johann Padam, Sternalitz, Kr. Rosenber, verm. Ref. Karl Zimmermann, Rosenber, verm. Philipp Sambale, Klein Zabze, verm. Die Referierten Johann Diechnit, Proschlik, Kr. Kreuzburg, Franz Kasprach, Wenzin, Kr. Lublinik, Peter Gladiz, Schumm, Kr. Kreuzburg, Ernst Weder, Zabze, Alexander Marusezyl, Stahlhammer, Kr. Lublinik, Peter Wensh, Kr. Borel, Kr. Rosenber, Hermann Kosmyk, Schendrowitz, Kr. Lublinik, Vinzent Wjrag, Wiffau, Kr. Lublinik, Johann Cizny, Nofow, Kr. Kempen, sämtl. verm. Fern. Driescher, Ob. Weilau I, Kr. Neichenbach, verm. Reinhold Böder, Wiefcha, leben, Kr. Neuhaldensleben, verm. Ref. Franz Antah, Wiffcha, Kr. Rosenber, verm. Tamb. August Grozer, Ober Wgendorf, Kr. Schneidniz, verm. Wjly Wochit I, Kofchentin, Kr. Spreittau, verm. Die Refer. Josef Wmorntz, Wenzin, Kr. Lublinik, Josef

Am 12. September schenkte mir meine Frau ein gesundes Töchterchen.

von Bergwelt-Baildon,
Oberleutnant d. Res., Drag.-Regt. 8,
z. Z. beim Regiment im Felde.

Die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes — Horst — zeigen hocheifrig an

Wismar, 30. September

Wilhelm Kube,

Hauptschriftleiter der „Mecklenburger Warte“,
und Frau **Margarethe, geb. Schmidt.**

Am 26. d. M. wurde uns ein strammer Bub geboren, der **Jörg Ruprecht** heißen soll.

Dies zeigen hocheifrig an

Sohrau OS., den 30. September 1914

Georg Janocha
und Frau **Eva, geb. Gottwald.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 30. September starb an den Folgen seiner Verwundungen, die er am 8. September an der Spitze seines Bataillons im heldenhaften Kampfe fürs Vaterland erlitt, mein heißgeliebter Mann, mein guter Vater, unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel,

Wilfried von Dassel,
Oberleutnant und Bataillons-Kommandeur im
Königln Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4,
Ritter des Eisernen Kreuzes.

Berlin-Tempelhof, Hohenzollerncorso 67.

Im Namen der Hinterbliebenen

Charlotte von Dassel,
geb. Freiin **von Riechthofen.**

Die Beisetzung hat am Freitag, den 2. Oktober, 4 Uhr, von der Kapelle des Matthäikirchhofes Groß-Görschenstraße aus stattgefunden.

Auf dem Felde der Ehre starb den Heldenod fürs Vaterland mein unvergeßlicher, inniggeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der

Königliche Amtsgerichtsrat
und Hauptmann der Res. im Grenadier-Regiment
König Wilhelm I. in Liegnitz

Karl Teichgraber,
im Alter von 45 Jahren.

Leobschütz, Neisse.

In tiefster Trauer:

Adelheide Teichgraber,
Wilhelm Teichgraber, Buchhändler,
Anna Machnig, geb. Teichgraber,
Eduard Machnig, Intendant • Rechn.-
Rat, im Felde,
Fritz und Mia Machnig.



Den Heldenod fürs Vaterland starben im September unsere lieben alten Herren

Kgl. Berginspektor **Bruno Mandel,**
Oberleutnant der Reserve,

Dr. phil. **Ernst Hoffmann,**
Leutnant der Reserve,

Referendar **Gustav Heck,**
Offiziersstellvertreter.

Breslau, am 1. Oktober 1914.

Der CC. der Silesia.
I. V. **Dr. Röttcher.**



Am 26. September starb in Frankreich den Heldenod mein über Alles geliebter Mann, der treue Vater meines Kindes, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,

Alexander von Chappuis

Hauptmann und Kompagnieführer
im 3. Garde-Regt. z. F.

Berlin SO. 33, Am Treptower Park 24.

In tiefstem Schmerz

im Namen aller Hinterbliebenen

Melanie von Chappuis
geb. Freiin **Henzel von Hohenfels.**

Am 8. September starb in Rußland den Heldenod

Oberleutnant und Kompagnieführer

Vitz,

unser lieber **Udo.**

Im Namen der Hinterbliebenen

Elfriede Vitz,
geb. Jeuthe.

Am 9. September d. J. fand als Oberleutnant und Kompagnieführer im Landwehr-Infanterie-Regiment No. 22 den Heldenod unser lieber, guter Freund, der

Königl. Oberzollkontrolleur

Richard Keil

aus **Grottkau.**

Wir sind tief erschüttert, daß er unserm Kreise nicht mehr angehört. Die Erinnerung an sein grundgütiges, selbstloses, ritterliches Wesen, das ihm Aller Herzen gewann, an seine vornehme Gesinnungsart und an seinen köstlichen, liebenswürdigen Humor und stets frohen Sinn, der uns ein Quell ungezählter heiterer Stunden war, wird uns unvergänglich sein. Er war ein prächtiger Mensch.

Grottkau, den 2. Oktober 1914.

Seine Freunde.

Den Heldenod auf Frankreichs Boden fand der

Leiter unserer Filiale Striegau

Herr Friedrich Richter,

Leutnant d. Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 153.

Persönliche Liebenswürdigkeit, bedingungslose Treue, freudigste Hingebung an seine von klarem Blick zeugende, an Erfolge reiche Tätigkeit waren die Grundzüge seines offenen, freien Wesens, welches ihm uns freundschaftlich nahe gebracht hat.

Sein Heimgang bewegt uns auf das schmerzlichste; ein bleibendes dankbares Gedenken ist ihm bei uns gesichert.

Breslau, den 2. Oktober 1914.

Der Vorstand
der

Schlesischen Handels-Bank Aktiengesellschaft.

Am 23. August starb auf einem Patrouillenritt im fernen Osten der

Kgl. Leutnant der Landw.-Kav.

Kuno Theodosius von Levetzow.

Das Offizierkorps des 2. Landw.-Kav.-Regiments des VI. Armeekorps betrauert in dem Verschiedenen einen pflichttreuen, schneidigen Kavallerie-Offizier, der es verstanden hatte, sich in der kurzen Zeit, seit der Zusammensetzung des Regiments die Liebe und Achtung seiner Kameraden zu erwerben.

von Enckevoort,
Major und Regiments-Führer.



Den Heldenod für König und Vaterland starb am 20. September d. J. in Frankreich unser lieber A. H., der

Rechtsanwalt und Notar

Oswald Weyrauch,

Leutnant der Reserve und Kompagnieführer
im 2. Schles. Res.-Jäger-Bataillon Nr. 6

In Trauer und Stolz

Das Corps Silingia

I. A. Sanitätserat **Weidner.**

Am Sonntag, den 20. September, starb in Frankreich den Heldenod fürs Vaterland der

Rechtsanwalt und Notar,
Leutnant der Reserve

Herr Oswald Weyrauch

zu **Trachenberg.**

Seit 1912 gehörte er als Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung an, und hat er es in der kurzen Zeit verstanden, sich das Vertrauen, die Achtung und Liebe aller zu erwerben, die mit ihm in Berührung kamen, Wir betrauern den Verlust dieses hervorragend befähigten und durch sein liebenswürdiges Wesen ausgezeichneten Mannes aufs schmerzlichste und werden sein Andenken in Ehren halten.

Trachenberg, den 1. Oktober 1914.

Der Magistrat.
Stammlberger.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Hübner.

Den Heldenod fürs Vaterland auf Frankreichs Erde starb am 20. September der

Leutnant der Reserve und Kompagnieführer,
Rechtsanwalt und Notar

Oswald Weyrauch.

Durch seinen vornehmen Charakter, den unter jedweden Verhältnissen Mannhaftigkeit, Treue und Wahrheit zeichneten, wußte er aufrichtige Liebe und Verehrung zu erwerben und unentwegt festzuhalten. Die Lauterkeit seiner Gesinnung sichert ihm nicht nur in unserem Verein, dessen Vorsitzender er war, sondern auch in unserer Stadt und deren weitester Umgebung ein bleibend liebevolles Gedenken.

Ortsgruppe Trachenberg des Deutschen Flottenvereins.

Am 20. September erlitt den Heldenod für Kaiser und Reich unser lieber, treuer, unvergeßlicher Freund und Berater, der

Rechtsanwalt und Notar

Herr Oswald Weyrauch,

Leutnant der Reserve und Kompagnieführer des
2. Schles. Reserve-Jäger-Bataillons Nr. 6.

Trachenberg i. Schles., den 1. Oktober 1914.

In tiefer Trauer

Familie **Josef Pohl,**
Maurer- und Zimmermeister.

Am 20. September fiel in nüchtllichem Gefechte, nachdem er bereits früher für seine Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet worden war, als ein Held mein lieber

Hans Pohl,

Königl. Regierungs-Assessor,
Leutnant d. Res., 2. Schles. Jäg.-Bat. Nr. 6.

Mit dem Gefallenen verband mich eine Freundschaft, die zurückreichend in ferne Jugendtage, erprobt und gestählt durch gemeinsame Freuden und gemeinsames Leid mit den fortschreitenden Jahren immer fester und innerlicher geworden war. Von wahrhaft vornehmer Gesinnung, stets hilfsbereit, begeistert von allem Schönen und Guten, lebensfrisch und voll köstlichen Humors, war er wie kein anderer befähigt, Freundschaft zu geben und zu empfangen.

So wird sein Bild in mir fortleben. Sein Tod reißt in mein Leben eine unausfüllbare Lücke: mir starb der beste Freund.

Amtsrichter **Walther Gabel,**

Leutnant d. Res., 2. Schles. Jäg.-Bat. Nr. 6.

z. Z. Oels.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatze fand am 9. September den Heldentod für Kaiser und Reich mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bergassessor und Kgl. Berginspektor

Roman Joerchel,

Leutnant im Landw.-Inf.-Regt. 22.

Breslau.

In tiefstem Schmerz
die schwergeprüfte Mutter
verw. **Clara Joerchel,**
geb. **Hartmann.**

In der Nacht vom 23. zum 24. August d. J. starb im Lazarett „Belle Fontaine“ infolge der in der Schlacht bei Rossignol-Tintigny erhaltenen schweren Wunden den Heldentod fürs Vaterland unser lieber Vereinskamerad, der

Leutnant d. R.

Kappler

im Füs.-Regt. Generalfeldmarschall Graf Moltke
(Schlesisches) Nr. 38.

Der Verein wird ihm immerdar ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein ehem. Kameraden
der Moltke-Füsiliere, Gross Berlin.

In Feindesland erlitt am 20. September den Heldentod im Alter von fast 24 Jahren unser lieber Sohn und Bruder

Karl Ulrich,

Leutnant im Infanterie-Regiment Graf Kirchbach
(1. Niederschles.) Nr. 46.

Es war das größte Opfer, das wir dem Vaterlande darbringen konnten.

Lauban, 30. September 1914.

Oberförster **Ulrich** und Frau.
Erika Ulrich.
Hubertus Ulrich, Kadett in Wahlstatt.

Den Heldentod fürs Vaterland starb in Frankreich Anfang September unser lieber

Konrad Jungels,

Gerichtsreferendar und Leutnant d. Res.
im Inf.-Regiment No. 51.

Wir verlieren in ihm einen wirklich aufrichtigen Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Chrzascz, Felbier, Jockel, Kluge,
Kurt und Paul Majunke, Matzke, Pohl,
Samisch, Spenke, Weizel.

Den Heldentod fürs Vaterland starb um Mitte September in Frankreich unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Gotthardt Ueberschär,

Fahnenjunker-Unteroffizier u. Offizier-Stellvertreter
im Füsilier-Regiment Nr. 38 (Glatz).

Er hat uns in den 18 Jahren seines Lebens nur Freude gemacht.

Horka (Oberlausitz), den 30. September 1914.

Pastor **Friedrich Ueberschär,**
Margarethe, geb. **Hammer,**
Eva Ueberschär,
Walter Ueberschär,
Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 23 (Neisse),
Erika Ueberschär.

Im Kampfe für das Vaterland fiel auf dem Felde der Ehre in Rußland unser lieber Vereinsbruder

Referendar

Gustav Heck,

Offizier-Stellvertreter im Feld-Art.-Regt. Nr. 57.

Ehre seinem Andenken!

Der **Johanniter-Verein**
(Verein ehemaliger Schüler des Johannes-Gymnasiums in Breslau).

Furchtlos und treu!

Als erster aus unseren Reihen starb am 3. September in Belgien den Tod für König und Vaterland unser lieber, inaktiver Korpsbruder, der

Ingenieur Willy Ebner

(1899—1904)

Offizier-Stellv. im Etappentrain des II. Armeekorps.

Ein dauerndes, ehrenvolles Andenken ist ihm gesichert!

Allen Mitgliedern zur traurigen Kenntnisl
Breslau, den 1. Oktober 1914.

Corps Neo Frankonia,
I. A. H. **Walther,** A. H.

Am 22. August starb bei Rossignol den Heldentod unser lieber Bundesbruder, der

Vizefeldwebel d. Res. im Pionier-Bataillon Nr. 6

Hubert Proksch

(aktiv 04/06).

Die Breslauer Burschenschaft Germania.

I. V. Ger.-Assessor **Dr. Streich,**
Freiwilliger im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 6.

Heut abend 8 Uhr endete ein sanfter Tod die kurzen aber unsagbar schweren Leiden meines heißgeliebten Mannes, unseres teuren Vaters, Schwiegersohns, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Postsekretärs

Fritz Kühn

im 50. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

Klara Kühn, geb. **Lachmeier.**
Käthe Kühn.
Marie Kühn.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Gestern nachmittag 2 1/2 Uhr starb nach kurzem aber schweren Leiden, der

Kalkulator

Herr Erich v. Karlinski

gen. v. Carlowitz,

im 38. Lebensjahre. Die Rechnungskammer betrauert den Verlust eines ausgezeichneten Beamten, die Mitglieder derselben den eines braven, lieben Freundes, dem sie ein treues Gedenken bewahren werden.

Breslau, den 2. Oktober 1914.

Die **Rechnungskammer**
der
Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben,
Szyma.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langen, mit großer Geduld getragenen Leiden verschied heute früh 5 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

verwitwete Frau Rentier

Bertha Nitsche,

geb. **Thorausch,**

im Alter von 62 Jahren 11 Monaten.

Dies zeigen tiefbetrußt mit der Bitte um stille Teilnahme an

Liegnitz, den 1. Oktober 1914

Ewald Nitsche, Gutsbesitzer,
Metschkau, Kr. Striegau,

Gertrud Nitsche, geb. **Dorn,**

Alma Hoffmann, geb. **Nitsche,**

Alfred Hoffmann, Bankvorsteher,
Berlin,

Elfriede Schnurpfeil, geb. **Nitsche,**

Willibald Schnurpfeil, Architekt,
z. Zt. im Felde,

und sechs Enkelkinder.

Beerdigung: Sonntag, den 4. Oktober 1914, nachmittags 2 Uhr, von der Halle des evangelischen Kirchhofes aus.

Gestern früh 1 1/2 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter,

Marie Tischer,

geb. **Krause,**

im 58. Lebensjahre.

Krietern-Breslau, den 3. Oktober 1914.

In tiefem Schmerz:

Max Tischer.

Grete Tischer.

Eise Tischer.

Frieda Tischer.

Lucie Tischer.

Erich Tischer.

Konrad Tischer.

Ernst Tischer.

Felix Tischer.

Beerdigung: Montag, den 5. d. M., vormittag 11 Uhr, vom Trauerhause Siebenmorgenstraße 28 aus nach dem Gemeindefriedhofe Krietern.

Alle, die uns aus Anlaß des Heldentodes unseres geliebten Sohnes, Bruders, Neffen und Veters, des

Reserve-Leutnants, Rechtsanwalts

Franz Wieczorek

ihre besondere Teilnahme auszudrücken die Güte hatten, bitten wir hierdurch, unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Breslau, Groß Wartenberg, Liegnitz,
den 2. Oktober 1914.

Dr. med. **A. Wieczorek,**

Lydia Wieczorek,

Dr. jur. **J. Wieczorek,** Geheimer Justizrat,

J. Wieczorek, Amtsgerichtsrat.

Am 1. Oktober verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Freund und Kegelbruder, der
Bergwerksbeamte
Erich v. Karlinski,
 gen. v. Carlowitz.
 Kegelklub 11. 11. 11.
 Arnold Bulze. Richard Geisheim.
 Theodor Geisheim. G. v. Neudebrand.

Stadttheater.
 Sonnabend, Anfang 7 Uhr:
 „Zohengrin.“
 Sonntag, 8 Uhr, zum 1. Male:
 „Der Feldprediger.“
 Dienstag, 8 Uhr:
 „Der fliegende Holländer.“
 Donnerstag 8 Uhr:
 zum Besten des Nationalen
 Frauenvereins:
 „Der Feldprediger.“

Lobetheater.
 Sonnabend, 8 Uhr:
 „Offiziere.“
 Sonntag, 8 Uhr:
 „Offiziere.“
 Montag 8 Uhr:
 „Offiziere.“

Thaliatheater
 Sonntag, 8 Uhr:
 „Doktor Klaus.“

Schauspielhaus.
 Operettenbühne. Tel. 2545.
 Sonnabend, 8 Uhr:
 „Ein Tag im Paradies.“
 Sonntag, 8 Uhr:
 zum 1. Male:
 „Wiener Blut.“
 Montag 8 Uhr:
 „Ein Tag im Paradies.“

PALAST Theater
 Maria Schwandritzerstr. 12. Tel. 4991.

KRIEG
 3 Akte
 Schrecknisse
 des Luftkrieges.
 Zerstörung
 der Luftflotte durch
 Bomben.
 Sprengung einer Mühle.
 Aeroplan geg. Aeroplane.
4 Kriegsfilm

Hindenburgs Kriegsbeute.
 v. d. Goltz
 Russische Schandstaten.
 Die Deutschen in Belgien.
Fifi!!!

„Die Soldatenbraut.“
 3 Akte. — Hauptrollen:
 Wanda Treumann
 und
 Viggo Larsen.
 Eintritt 35, 60, 80, 1.10 Mk.

Sonnab. 3-7, Sonntag 3-6 Uhr:
Jugend-Vorstellung.

Unsere Feldpost befördert vom 5.-11. Oktober Pakete an unsere braven Krieger, wodurch der Wunsch Tausender erfüllt wird, vor Kälte schützende warme Sachen den lieben Angehörigen ins Feld zu schicken. Ich bin gern bereit, bei mir gekaufte Waren vorschriftsmäßig verpacken zu lassen und zu befördern.
 Eile tut not, da der Andrang kaum zu bewältigen ist.
Albert Fuchs, Schweidnitzer Straße 49.

Jackenkleider — Tailenkleider
Mäntel — Pelze — Hüte
 zu zeitgemäß billigen Preisen
 in bekannt guter Ausführung.
Helena Knoch
 Schweidnitzer Straße 9 (Ecke Carlsstraße).

Nachhilfe od. Vorbereitung
 überm. in all. Fäch. bei in Mathe-
 matik Kandidatin der Philosophie.
 Buchr. u. P. 136 Geßh. Schl. Bta.
Selten gute Pension
 für Kinder u. junge Mädchen
 Referenzen zur Seite. (2)
St. E. Kleinke Breslau II
 Tauentzienstr. 58. pt.
Chepar
 f. i. d. Umgebung v. Siegnitz über-
 siedlungsbalber, um sich zu orien-
 tieren, möbl. preisw. Aufenthalt
 ebl. auf d. Lande (Mietmiete)
 mit Kochgelegenheit. Preisoff. an
 Dr. Koeder, Siegnitz,
 Hotel Rautenkranz.

Da in meinem
Pensionat
 durch den Krieg einige Plätze frei-
 geworden sind, empfehle ich dieses
 für Schüler höherer Lehranstalten.
 2 humanitäre Gymnasien, Real-
 gymnasium, Oberrealschule und
 Landwirtschaftsschule am Blage.
 Sorgfältigste Überwachung d. Ar-
 beiten und Aufsicht durch gepr.
 Philosophen der im Hause ständig
 ist. Erstklassige Referenzen aus
 den besten Häusern Schlehens.
 Zu jed. näh. Auskunft gern bereit
 Frau Direktor F. H. i. e. l.,
 geb. Maße,
 Siegnitz (Schleien), Weihen-
 burgerstraße 1 II. III. (3)

Ober Krummhübel
 Pension Hans Carmen. Tel. 56.
 Ermäßigte Preise. Frau Dr. Weyl.
Körperpflege,
 nach ärztl. Vorschrift u. Nagelpflege
 Zahnhygiene. 31. hochst. (1 x)

— Knetbehandlung, — (x)
 Körper- und Handpflege
 Bahnhofstraße 6, II. Etg.
 Körperpflege Sem b a ch,
 Frankelplatz 2 hochst. r.

Hand- und Körperpflege
 Lehmgrabenstr. 75, II, r., 5 Min. v.
 Hauptbhf. — Linie 6. (2)
Körperpflege Sadowna-Strasse 59,
 — part. redist. — (6)
Körperpflege Sadownastraße 53, I.
 links. (9)
Nagelpflege Kapellestr. 11, II.
Gewinnhafte Körperpflege.
 Neue Gasse 20 II a. d. Liebigstr. (9)
Körperpflege am Hauptbahnhof
 Felsstr. 15 a, II.
 Körperpflege nach ärztl. Vorschrift.
 Neuborstr. 8, II. Et., b. Bäglers.
 Körperpflege nach ärztl. Vorschrift.
 Gummerei 32, II. Ede Weidenstr.
 Körperpflege und Wannenbäder.
 Leisingstraße 11, hpt. lts. (9)
 Körperpflege nach ärztl. Vorschrift.
 Ohlau-Ufer 25, pt., An d. Kaiserbr. (9)

Militär-
Sturmmützen
Socken
Fußlappen
Fußschlüpfer
Hosen
Hemden
Leibbinden
Handschuhe
Kniewärmer
Haustücher
Brustwärmer
Rückenwärmer
 spottbillig
Albert Fuchs,
 Schweidnitzer Straße 49.

Damen-Filzhüte
 billigst in der Fabrik
 Freund & Krebs
 nur Carlstraße No. 30,
 neben der Hofkirche, Fahrstuhl. (x)
 Filzhüte werden modernisiert.
Gleg. Badfilzhüte auß. billig.
 Modernisierung erbitte rechtzeitig.
 Modellduk, Südenstr. 50, I.

193 Offizier-Kasinos Messen u. K. Kommissionen
 der Armee und Marine
Vorstenlanden-Blatt
 kaufen meine
 Würzige Zigarre erster Güte. Freie Handarbeit. 12½ cm lang.
 Erreichter Monatsabsatz dieser Zigarre 322 Tausend Stück.
100 Stück M. 7.35 portofreie Nachnahme. 300 Stück M. 20.55 portofreie Nachnahme.
CARL GERBODE
 Kofflieferant
 Berlin C 63, Spittelmarkt 11, I. Kein Ladengeschäft.

Schleifiges Leinen,
 handgewebt, gut und billig. (8)
Joseph Engel, Bad Warmbrunn.
 Gesucht zu sofort
waidgerechter Jäger
 für größeres Jagdgebiet. Belauf,
 Abschub, Fretieren. Anfragen u.
 Empfehlungen an
 von Kessel, Ober Glauche. (2)
 Unser neuerbautes
Brauereikassino
 beabsichtigen wir demnächst neu
 zu verpachten.
 Geeignete Herren, welche bereits
 ähnliche Lokale bewirtschaftet haben
 u. in der Lage sind eine Kaution
 von 1000 Mk. zu stellen, stellen wir
 anheim, bei uns unverzüglich vor-
 zutreten.
 Bürgerlich, Brauhaus Tschau OÖ.
Gelucht 33- bis 35 000 Mk.
 zur 2. Stelle, wovon die Hälfte noch
 mündel. ist, hinter Magistralgeld.
 für jof. o. sp. a. Rinsch. Klotteritz.
 Buchr. P. 141 Geßh. Schl. Bta. (x)
 Welcher edelbekende Herr oder
 Dame würde einen strebsamen
 jungen Mann (Ostpreuze) ein Dar-
 lehn von 50-100 Mk. gegen monat-
 liche Ratenzahlung gewähren. Gest.
 Buchr. u. P. 147 Geßh. Schl. Bta. (x)
 Verf. 1 Paar grundreelle, sehr schnelle
Wagenpferde
 5 Jahre, 164 cm, braune Wallache,
 aufgef. schneefrei, ohne Fehler und
 Untugend. Preis 1850 Mk. Anfr.
 unt. L. 236 Geßh. d. Schl. Bta. (1)

2 kräftige Aderpferde,
2 1½jähr. Weidestohlen
 (Odenburger) zu verkaufen. (2)
 Paul Morawietz,
 Lannhanten i. Schl.
Heber 300 Pferde
 sind in den großen
 Stallungen
 Köthener-Strasse
 neben 26 zum Ver-
 kauf gestellt. (x)
 Große Transporte treffen noch ein.
 Pferde aller Gattungen, im
 Straßenreinigungs- u. Feuerwehr-
 bespannungswesen u. Pferdeverkauf.
 Inhab. Robert Hennecke, Berlin.

1 Paar Wagenpferde
 Schimmel u. Rapp, 5jähr., 4", fo-
 wie ein 3jähr. Fuchsw. u. eine
 5jähr. Br. Arbeitsst. verkauft
 L. Schott, Gutsbej.,
 Salzbrunn.
 Dom. I Petersheide verkauft
 zwei braune, 1,76 hohe, kupierte
Wagenpferde,
 für jede Arbeit passend.
 Verkauft ein Paar grundreelle,
 sehr schnelle
Wagenpferde,
 5 Jahre, 164 cm, braune Wallache,
 aufgef. schneefrei, ohne Fehler und
 Untugend. Preis 1850 Mk. Anfr.
 unt. L. 236 Geßh. Schl. Bta. (9)

Gute Arbeitspferde,
 darunter ein Paar hellbr. Wallache,
 8 Jahre alt, 1,75 groß, breit gebaut,
 für schweren Zug, sowie ein Paar
 Fische, Fänge u. Wallache, 1,60 gr.,
 4jährig, breit gebaut, für schweren
 u. leichten Zug, steh. a. Verkauf bei
Otto Knobloch,
 Hirschberg (Schl.),
 Gasthof zum Warmbrunner Hof.
 Pferd,
 Fuchsstute, sich Zieher, gut Traber,
 gesunde Weine u. Hufe, autofficher,
 ohne jede Untug., weg. Wang. an We-
 schäftig a. verk. Pr. 600 Mk. Ebt. kann
 auch 1 schön. off. Spazierwagen mit
 Geschirr verk. werden. Gasthaus
 Weibertränke b. Deutsch Lissa.

Ein Rabben-Wallach
 mittelgroß, aufgef. u. fehlerfrei,
 verkauft sofort Südenstr. 73.
 Frau Lichter.
4 mittlere
Aderpferde,
 sowie 1 braune Stute,
Wagenpferd z. verk.
 Salzstraße 28.
 Groß. Posten z. Auswahl
Pa. Ostpreuk. Weidestiere,
 9-12 Jtr., schneefrei, verkauft
 auß. preiswert Nittergut Jasszcs
 (Dsch) Weidpr. Vorher. Anm.
 erbeten. (2)

Hier stehen 30 Stück 15 bis
 24 Monate alte
schwarzbraune Kalben
 zum Verkauf.
 Dom. Rahrau b. Schwabtau.

Ein neuer Transport von jüngeren und
 älteren ganz schweren zum Rübenabfahren, auch
 zum Mangieren geeignete
zugfeste Arbeitspferde
 ist wieder eingetroffen, sowie ein sicheres Reit-
 und Wagenpferd zum sofortigen preiswerten
 Verkauf.
Pohl's Pferdehandlung, Kleine Holzstraße 4,
 am Wachtplatz. Tel. 6189.
 Infolge der Dürre haben wir große Posten
Prima hochtragender Kalben
 sowie
Auhfäßer
 (6-12 Monate) der Original Ostfrieschen
 und Odenburger (Wefermarsch) Rasse sehr
 billig abzugeben.
Adolf Wulff, Gesehsmünde.

80 Lämmer
 zur Mast
 hat abgegeben
Witt. Raschke, Breslau 17.

Kartoffeln,
 Speise- und Fabrikforten kauft
 und offeriert waggonweise (9)
H. Jonas, Reiffe.

Kartoffeln
 kauft u. erbitet Angebote (b)
Mar Haale, Bunzlau.
 Ferner habe anzubieten schöne
 Herbst-Preißelbeeren. D. Ob.
 Tel. 2343.

Kaufe
 jeden Posten Kartoffeln. (9)
Aloys Herrmann,
 Breslau I, Münzstraße 14.
 Kaufe
Wohlmann-Speisekartoffeln,
 auch unberlesen. (9)
Aloys Herrmann, Breslau I.
 Münzstr. 14. Tel. 2343.

Jeden Posten
Kartoffeln,
 kauft zu höchsten Preisen. (9)
A. Nitzsch, Falkenau i. Schl.
 Fernsprecher Nr. 8.

Alle Sorten
Kartoffeln
 zur baldigen und späteren
 Lieferung
 kauft
Firma Wwe. Louise Ritter,
 Kempen i. Pos.,
 Kartoffel-Export- und
 Saatkartoffel-Geschäft.
 Stroß-Export.
 Gegr. 1870. Fernspr. Nr. 8.
 Tel.-Adr.: Kartoffelritter.

Königl. Domäne Nimitan
 verkauft rote und weiße
Speisekartoffeln. (2)

Gerste, Hafer,
Weizen, Naps
 kauft ab jeder Station (9)
H. Jonas, Reiffe.
 Gegr. 1858. Tel. Nr. 57.

2000 Str. schönes Weißbrot,
 jeden Posten Magnum-Bonum,
 up to date, auch andere Sorten
 Kartoffeln luche zu kaufen.
 Angebote mit Preisangabe an
Josef Zielonka, Beuthen OS.,
 Felsstr. 12.

Herbst- u. Amager-
Weißbrot
 offeriert waggonweise (10)
Schottlitz Serrafelwit,
 Kreis Breslau, Post Zottwitz.
 Jeden Posten

Stengelflach
 kauft
 Ullersdorfer Flachsgarn-Spinnerei
Hugo von Lübbecke.

Presstroh
 in allen Sorten (x)
 kauft und verkauft
H. Jonas, Reiffe,
 Fourage-Großhandlung.
 Gegr. 1858. Tel. Nr. 57.

Gelegenheitskauf
 Automobil Drog. 6,16 PS, Torpedo-
 karosserie, 4tägig, gute Bereifung,
 Motor in best. Zust. 2300 Mk., ein
 Lieferungsmodell, 8 PS, 2 Zylinder,
 500 Mk., ein Vikolo, 2-3tägig, gut
 erhalten 450 Mk.
 Hier stehen 30 Stück 15 bis
 24 Monate alte
schwarzbraune Kalben
 zum Verkauf.
 Dom. Rahrau b. Schwabtau.

Auto,
 mittelstark, gebraucht, aber tadellos,
 mit Landulet- oder Limousinen-
 Karosserie (3)
 zu kaufen gesucht. (x)
 Buchr. mit Preisangabe, Karte,
 P.S., Baujahr, unter v. L. 248 Ge-
 schäftst. d. Schl. Bta.

Auto,
 8/22, Opel, Doppel-Phaeton, Sechsjährig,
 mit Verdeck, kaum gefahren,
 so gut wie neu, umständehalber
 billig veräußert. (4)
 Dominium Hoberstein
 b. Schilbau a. Hober, Schl.

Motorrad H. S. H.,
 2zähl. 3½ PS, fast neu, krieger-
 gebrauchsfäh., für nur 800 Mk. (neu
 1200 Mk.) zu verk. Phot. a. Verf.
 Buchr. u. L. 251 Geßh. Schl. Bta.

Freischwebende
Verladerampen
 zum Verladen (x)
 von Kartoffeln und Rüben
 stets vorrätig bei
B. Hirschfeld, Breslau 13.

Kartoffelausrodelkörper
 und
Rübenausrodelshare
 zum Sad'chen fluge stets
 vorrätig bei (9)
B. Hirschfeld, Breslau 13.

Rübenheber
 Orig. Dähne,
 Orig. Siedersieben so-
 wie
 Orig. Hampel
 offerieren besonders preiswert
 zur sofortigen Lieferung

Menzel & Nagel
 Maschinenfabrik, Breslau (3)
Hörchenstraße 35/40.

Sechsdrehschab
 bestehend aus 60" Drehsch-
 lachten, Lokomobile u. Stroß-
 presse mit autom. Bindgarn-
 aufzählung ist für größere
 Posten noch zu haben. Aus-
 kunft durch (2)
Aug. Dauber,
 Masch.-Fabrik, Breslau V.

Getrag. Militärsachen:
 Uniformen und Zivilgarderobe,
 Pelze, Radlässe kauft z. höchst. Preisen
 L. Schmuhl, Oberstr. 7. Tel. 11529.
 Komme auf Wunsch n. auswärt. (9)

25 gebr. Pianinos
 Quardt, Förster, Großpfeiff u.
 andere sehr bill. zu verk. 3 Har-
 moniums verb. Schulz, Friedrich-
 Wilhelm-Strasse 89, I.

1 eleg. Serrenpels, a. f. Offizier
 geign. 1 Damenpels, Opium-
 futter und Vibertragen, aus Privat-
 besitz abzugeben. Buchr. unter
 L. 235 Geschäftst. d. Schl. Bta. (1)

Wohltuende
Seife-Abfallstücke
 100 Pf. in der Fabrik
Fd. Lauterbach, Breslau,
 Vorderstraße 3. Telefon 9451.
 Verkauf 7-1, 2/5-6. (x)

Table allerhöchste Preise
 für getragene Herren-Garderoben,
 Uniformen, ganze Nachlässe etc.
D. Juliusburger,
 Kupferstraße 31. Tel. 5918.
 Befüllungen b. Postkarte erb. (9)

Garantiert wasserdichte Militärwesten
St. 5,25.
Dieselben mit Katzenfell und warmem Futter entspr. höher.
Albert Fuchs,
Schweidnitzstraße 49.

Soharifkafat möchte bald heiraten.
Zuf. u. P 158 Gef. d. Sch. St.

Ein groß. Saal, in d. Südborstadt
gelegen, für den Gottesdienst einer evang. Gemeinde z. mieten gesucht.
Zuf. unter L 252 an die Gef. d. Sch. St.

Karlstraße 45, 3. Et., rechts,
5 große Zimmer, Küche, Kabinett, Entree und Beigelaß, für 1. Januar ebentl. früher zu vermieten. Auskunft d. Herrn Fischer, Ztg.-Gef., Karlstraße 3 oder Telefon 1072.

Möblierte Wohnung
von 5 bis 6 Zimmern, Mädchenzimmer und Bad von Offiziersfamilie gesucht. Baldgeh. Zuf. u. P 149 Gef. d. Sch. St.

Für Rechtsanwältin oder Anwalt
2. Etage, Karlstr. 44, Nähe Schweidnitzer Straße, 5 helle Zimmer, ganz od. get. z. 1. 4. 16 z. verm. Näh. b. Dausch, dat. (Hausflügel).

Zaunzigenstraße 22, Ecke Zaunzigenplatz,
find zum 1. April 1915 im ersten und im zweiten Stock eine siebenzimmer- und eine Schlafzimmers-Wohnung zu vermieten, auch zu Geschäftszwecken geeignet. Näheres durch den Hausmeister oder den Unterverwalter.

Hohenzollernstr. 33/35, am Schmalplatz,
1. Etg. herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, 3 Balkon, Mädchen- und Dienerschaft, gr. Küche, Fahrstuhl usw., herrliche Aussicht, sofort preiswert zu vermieten.

Palmstrasse 14, 3. Et. herrschaftl. Wohnz.
5 febr. große Zimm., Bad, Balkon, Mädchenz. z. sofort preisw. zu verm.

Arletiusstraße 19, nahe Hauptbahnhof,
5-8-Z. Wohnung i. 3. Stock mit Balkon, Gas, Bad, Nachb. Nr. 1000 M. Hochpart. i. Dognia, alles renoviert. Br. 900 M. sofort zu vermieten.

Doppel-Villa.
Unsere in bester Lage von Gleiwitz, an der Promenade Nr. 5 belegene Doppel-Villa, enthaltend 2 vollständig getrennte mit allen Bequemlichkeiten (Gas, elektrisches Licht, Zentralheizung, Warmwasser-Verzögerung) ausgestattete hochherrschaftliche Wohnung von je 8 Zimmern, Veranda, Loggia, Küche mit Anrichte, Diele, Bad und reichlichem Beigelaß, sowie Garten ist sofort geteilt oder im ganzen zu vermieten. Auch steht die Villa preiswert zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Sandbahngesellschaft Gleiwitz, Kreidelstraße 13.

Yacilen-Gesellschaft
(Inserionspreis 15 Pfg. für die Zeile.)

Großkaufmann,
aus der Kolonialwarenbranche, der mit allen Korrespondenzen u. Buchführung vertraut ist, sucht Stellung, evtl. auch zur Vertretung, in größerem Kaufm. Unternehmen. Angebote u. L 227 Gef. d. Sch. St.

Für meinen Sohn, 16 1/2 Jahre alt, mit Berechtigung zum Ein- frein.-Militärdienst, suche ich in ein. größeren Eisenwaren-, Verz.- zeug-, Haus- u. Küchengerätegesch.
Lehrstelle
bei sofortigem Antritt.
A. Hoffmann, Kaufmann, Altwasser.

Wirtschaftsinspektor,
32 Jahre alt, gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht für bald Kriegsverwaltung oder dauernde Stellung als Inspektor od. Rentmeister. Angebote m. Gehalts- angabe unter L 231 an die Gef. d. Sch. St.

Wirtschafts-Inspektor,
Ende 50, gesund u. rüst., Witwer mit 2 erwachs. Kindern in noch ungef. Stellung, sucht, gest. a. gute Empfehlungen u. langj. Dienst- anber. Stellung. Antritt kann evtl. auch bald erfolgen. Derselbe würde auch eine Nachtdm. oder auch ein kleineres Gut in Pacht übernehmen. Kant. wird geteilt. Gef. Zuf. u. L 224 an die Gef. d. Sch. St.

Wirtschafts-Inspektor,
militärf., sucht 1. Okt. dauernden Dienst. Zuf. u. L 216 Gef. d. Sch. St.

Beamter,
Landwirtsch. ev. 33 J., b. Jug. auf b. Fach, in ungef. langjähr. selbst. Stellung, sucht Neujahr ab. mögl. selbst. Stellung auf mittl. Gute, wo Verheiratung gestattet. In Zeugnisse u. Empfeh- lungen. Gef. Ang. u. L 202 Gef. d. Sch. St.

Reisender,
Anfang 30, gut eingeführt in der Provinz, sucht Vertrauensposten als Reisender, Lebensmittel, Räder, Anzügen oder anderweitige Branche, evtl. Besuch der Landwirtsch. Zuf. u. L 247 Gef. d. Sch. St.

Feld-Arbeiter empfiehlt
Fritz Bardohle,
Breslau 11, Bahnhofstr. 28. Tel. 7175.

Vermietungen
(Inserionspreis 15 Pfg. für die Zeile.)

Gut möbl. Zimmer
m. aufmerk. Bedien. in born. Saufe. Alexanderstr. 21, l. r.

Zaunzigenstraße 46
ist besonderer Umstände wegen die herrschaftliche 3. Etage, 7 Zimmer mit allem mod. Zubehör, bald zu vermieten. Feines, ruhiges Haus. Näh. b. Hausmstr. od. 1. Et.

Autogarage
Kleinburgstr. 15a, sof. f. 28 M. p. M. bis 1. 1. 15 zu vermieten. Näh. b. Wirt. Kleinburgstr. 15a.

Ein groß. Saal, in d. Südborstadt
gelegen, für den Gottesdienst einer evang. Gemeinde z. mieten gesucht. Zuf. unter L 252 an die Gef. d. Sch. St.

Karlstraße 45, 3. Et., rechts,
5 große Zimmer, Küche, Kabinett, Entree und Beigelaß, für 1. Januar ebentl. früher zu vermieten. Auskunft d. Herrn Fischer, Ztg.-Gef., Karlstraße 3 oder Telefon 1072.

Möblierte Wohnung
von 5 bis 6 Zimmern, Mädchenzimmer und Bad von Offiziersfamilie gesucht. Baldgeh. Zuf. u. P 149 Gef. d. Sch. St.

Für Rechtsanwältin oder Anwalt
2. Etage, Karlstr. 44, Nähe Schweidnitzer Straße, 5 helle Zimmer, ganz od. get. z. 1. 4. 16 z. verm. Näh. b. Dausch, dat. (Hausflügel).

Zaunzigenstraße 22, Ecke Zaunzigenplatz,
find zum 1. April 1915 im ersten und im zweiten Stock eine siebenzimmer- und eine Schlafzimmers-Wohnung zu vermieten, auch zu Geschäftszwecken geeignet. Näheres durch den Hausmeister oder den Unterverwalter.

Hohenzollernstr. 33/35, am Schmalplatz,
1. Etg. herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, 3 Balkon, Mädchen- und Dienerschaft, gr. Küche, Fahrstuhl usw., herrliche Aussicht, sofort preiswert zu vermieten.

Palmstrasse 14, 3. Et. herrschaftl. Wohnz.
5 febr. große Zimm., Bad, Balkon, Mädchenz. z. sofort preisw. zu verm.

Arletiusstraße 19, nahe Hauptbahnhof,
5-8-Z. Wohnung i. 3. Stock mit Balkon, Gas, Bad, Nachb. Nr. 1000 M. Hochpart. i. Dognia, alles renoviert. Br. 900 M. sofort zu vermieten.

Doppel-Villa.
Unsere in bester Lage von Gleiwitz, an der Promenade Nr. 5 belegene Doppel-Villa, enthaltend 2 vollständig getrennte mit allen Bequemlichkeiten (Gas, elektrisches Licht, Zentralheizung, Warmwasser-Verzögerung) ausgestattete hochherrschaftliche Wohnung von je 8 Zimmern, Veranda, Loggia, Küche mit Anrichte, Diele, Bad und reichlichem Beigelaß, sowie Garten ist sofort geteilt oder im ganzen zu vermieten. Auch steht die Villa preiswert zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage
Sandbahngesellschaft Gleiwitz, Kreidelstraße 13.

Yacilen-Gesellschaft
(Inserionspreis 15 Pfg. für die Zeile.)

Großkaufmann,
aus der Kolonialwarenbranche, der mit allen Korrespondenzen u. Buchführung vertraut ist, sucht Stellung, evtl. auch zur Vertretung, in größerem Kaufm. Unternehmen. Angebote u. L 227 Gef. d. Sch. St.

Für meinen Sohn, 16 1/2 Jahre alt, mit Berechtigung zum Ein- frein.-Militärdienst, suche ich in ein. größeren Eisenwaren-, Verz.- zeug-, Haus- u. Küchengerätegesch.
Lehrstelle
bei sofortigem Antritt.
A. Hoffmann, Kaufmann, Altwasser.

Wirtschaftsinspektor,
32 Jahre alt, gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht für bald Kriegsverwaltung oder dauernde Stellung als Inspektor od. Rentmeister. Angebote m. Gehalts- angabe unter L 231 an die Gef. d. Sch. St.

Wirtschafts-Inspektor,
Ende 50, gesund u. rüst., Witwer mit 2 erwachs. Kindern in noch ungef. Stellung, sucht, gest. a. gute Empfehlungen u. langj. Dienst- anber. Stellung. Antritt kann evtl. auch bald erfolgen. Derselbe würde auch eine Nachtdm. oder auch ein kleineres Gut in Pacht übernehmen. Kant. wird geteilt. Gef. Zuf. u. L 224 an die Gef. d. Sch. St.

Wirtschafts-Inspektor,
militärf., sucht 1. Okt. dauernden Dienst. Zuf. u. L 216 Gef. d. Sch. St.

Beamter,
Landwirtsch. ev. 33 J., b. Jug. auf b. Fach, in ungef. langjähr. selbst. Stellung, sucht Neujahr ab. mögl. selbst. Stellung auf mittl. Gute, wo Verheiratung gestattet. In Zeugnisse u. Empfeh- lungen. Gef. Ang. u. L 202 Gef. d. Sch. St.

Reisender,
Anfang 30, gut eingeführt in der Provinz, sucht Vertrauensposten als Reisender, Lebensmittel, Räder, Anzügen oder anderweitige Branche, evtl. Besuch der Landwirtsch. Zuf. u. L 247 Gef. d. Sch. St.

Feld-Arbeiter empfiehlt
Fritz Bardohle,
Breslau 11, Bahnhofstr. 28. Tel. 7175.

Lichtiger, strebsamer Brenneisenverwalter
gef. Maschinenbauer, 30 Jahre, verb. prakt. u. theoretisch auf der Höhe d. Neuzeit mit elektr. Licht u. Kraft, sowie Kesselheizungs- anlagen vertraut, sucht sofort oder später dauernde Stellung evtl. als **Vertreter.**

Zucht. Wirtschaftsbeamter.
über 30 Jahre alt, völlig militärf., auch poln. sprech. u. federgebandt, sucht bald Stellung. Zuf. u. P 167 an die Gef. d. Sch. St.

Dienor,
nüchtern u. zuverlässig, 25 J. alt, ev. tüchtig im Fach, sucht Engage- ment zur Aushilfe od. auch für fest. **Richard Jochmann, Diener,**
Penzig Ob-Lands.

Für meinen 15jähr. Sohn, groß und stark, suche ich bald oder später
Stellung als Staller oder Bursche zu 1 Pf.
Gef. Angeb. erbet. an K. Sonn- abend, Stellenbel., Fehschwe, Post Str. Totischen, Kr. Trebnitz.

Junges Mädchen,
16 Jahre alt, sucht Stellung, wo es sich im Geschäft u. Kontor, gleichviel welcher Branche, verholständig kann. a. 16. Okt. od. 1. Nov. Zuf. u. P 151 an die Gef. d. Sch. St.

Kath. Lehrerin,
32 Jahre alt, aus guter Familie, staatl. geprüft (Oberlehrerin), a. 32 an einer höheren Mädchenschule tätig, sucht möglichst bald Stellung **als Erzieherin**
in einem guten Hause.
Angebote erbeten unter L 246 an die Gef. d. Sch. St.

Erst. ger. ja. ev. Lehrerin,
a. 41. Jahre, mit 1. at. Zeugn. u. Empf., such. sof. od. spät. Stellung **als Erzieherin.**
Gef. Angeb. bitte zu senden unter L 232 an die Gef. d. Sch. St.

Früh.-Rinderpfl., Junger, Kochk., Wirtschaftl., Stube, Köchin, Kleinmädchen, Dien. empf.
Fr. Emma Hamann, gewerbemä- ßige Stellenvermittlerin, Nachodstraße 15, l. Teleph. 4971.

Suche Stellung als Wirtschaftlerin
a. 1. Okt., evtl. auch spät. Firm in all. Fächern d. Haushalts sowie in all. Landwirtschaft u. Geflügelzucht. Gef. Ang. erb. u. L 250 Gef. d. Sch. St.

Fräulein, 35 Jahre alt, aus best. Stande, sucht post. Wirkungskreis z. selbst. Leitung d. Haushalts, am liebsten b. eins. alt. Herrn oder frauenlosem Haushalt. Selbst. ist fleißig, händlich u. in allen häuslichen Arbeiten durchaus er- fahren. Gef. Ang. an
A. Hoffmann, Hausbesitzer, Breslau, Nietenstr. 30 III.

Fräulein,
Anfang 40, aus guter Familie, gern selbsttätig, sucht Stellung bei alleinst. Dame oder alt. Herrn zur Leitung des Haushalts. Köchengeh. erwünscht. Zuschriften unter L 249 Gef. d. Sch. St.

Schwester (Schreibr.)
25 u. 20 Jahre, suchen Stellung in frauenlos. Haushalt, oder dort, wo sie sich zusammen betätigen können. Gef. Ang. u. L 223 a. d. Gef. d. Sch. St.

Ein. sol. Fräulein
sucht z. 1. 11. od. sp. Stellg. in all. ruh. Haush., a. l. h. alleinst. Dame oder Ehepaar. Selbst. l. g. Kochen, Schneidern u. üben. alle Hausarb. außer gr. Wäsche. Gef. Ang. u. P 160 an die Gef. d. Sch. St.

Tüchtige Stütze,
in all. Zweigen d. Haushalts er- fahren, sucht Stellung als solche, mögl. Privathaushalt. Gef. An- gebote u. L 230 Gef. d. Sch. St.

Suche bald evtl. 15. Okt. Stellg. als Stütze,
wo ich mich im Kochen weiter aus- bilden kann; firm in Glaswäsche, auch etwas Schneidern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Gehalt gesehen.
Angebote erbeten an
Selma Wawra, Kreuzburg Oe., Chausseestr. Nr. 7.

Suche für meine 17jähr. Tochter
Stellung in besserem Hause **als Stütze,**
möglichst mit Familienanschluss. Gef. Angebote unter J 6 11 an Tageblatt Janer erbeten.

Ich suche für meine Tochter, 25 J., farb., Stellung zur
Erlernung besser. Haushalts,
ev. auf einem Gute bei Familien- anchluss ohne gegenfeit. Vergütung. Zuf. u. P 143 an die Gef. d. Sch. St.

Suche für 15. 10. 14. Stellung f. meine Tochter auf Gut b. älterer Dame bei Familienanschluss. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen.
Zuf. u. L 241 Gef. d. Sch. St.

Ich empfehle Frau Jahn, Wudde- straße 12, als saubere, anständige Bedienung für die Vorm.-Stunden von 7-10 Uhr. Gehalt monatlich 12-15 M. Diefelbe kann sofort antreten evtl. auch 15. 10. 1. 11. Nähe d. Hauptbahnhofs erwünscht. Frau von Wudde-Str. 12, Dresden XIII.

Wollen-Nachweiser
(Inserionspreis 20 Pfg. für die Zeile.)

Ich suche für mein Kolonial- warengeschäft noch einen tüchtigen
Verkäufer
mit Ia. Zeugnissen.

Wilhelm Bursche,
Briegnitz.
Für mein Kolonialwaren-, Drogen- u. Farbengeschäft suche bald einen **jüngeren Lageristen u. Verkäufer,**
kath. Religion.
Ernst Harbig, Seitenberg, Graßhaffl. Glas.

Ein junger, tücht., militärfreier
Küfer
zum sofortigen Antritt gesucht.
Felix Przhalski, Weingroßhandlung, Ratibor. (3)

Verkäufer
für Kolonialw.-Geschäft gesucht, militärfrei, Antritt sofort.
Gebr. Gentschel, Muskau D.-L.

Für unsere Kolonialwaren- und Delikatessenhandlung suchen wir für sofort einen militärfreien
jungen Mann,
tücht. Verkäufer.
A. Hoffmann O. m. b. H., Altwasser.

Ich suche zum sofortigen Antritt
für mein Kolonialwaren- u. Deli- katessengeschäft einen tüchtigen, gut empfohlenen **jungen Mann.**
Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an
Dito Meyer, Müllisch.

Für unser Kolonialwaren-, Drogen- u. Landeshandlungs-Engros-Geschäft suchen wir zum baldigen oder späteren Antritt
1 Lagerhalter,
Derselbe muß in hiesigen Engros- Geschäften bereits tätig gewesen sein. Bewerbungen an
Perlmittl. & Bartenstein, Walfir. 15 a.

Ein junger Operett.
der Lust hat in die Weinbranche mit Bureau überzutreten, melde sich zum sofortigen Antritt, Zuf. u. L 222 Gef. d. Sch. St.

Für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft in belebter Kreisstadt suche ich z. sofort. Antr.
einen jung. Kommiss
der seine Lebzucht noch nicht lange beendet hat. Meldungen m. Geh.- Ansprüchen unter L 244 an die Gef. d. Sch. St.

Suche für mein Kolonialwaren- u. Konserwengeschäft per bald einen
freundl. Kommiss.
Gehaltsansprüche und Religion bitte anzugeben.
Em. Mehnisch, Sagan.

Evang. Verwalter
wird für ein Landgutshaus mit 11. Kaufladen gesucht. Zuf. u. L 224 an die Gef. d. Sch. St.

Für hiesiges Getreidegeschäft, Kleid.-Großhandlung, tüchtiger, ver- ferteter, jüngerer Herr für die
Buchhalterei
der auch Erfahrungen im Prachten- bereich besitzt, für sofort gesucht. Off. u. L 2008 an Rudolf Mosse, Breslau.

Für meine Kolonialwaren-Hand- lung an gros & on detail suche ich einen tüchtigen, umfichtigen
Verkäufer.
Bewerbungen erbitte mit Zeugnis- abschriften, Angabe des Alters, der Religion, Militärverhältnisse und der Gehaltsforderung bei freier Station.
Wilhelm Günther, Goldberg, Sch.

Für unser Kontor und Detail- Verkauf suchen wir z. 1. November oder früher einen
jungen Mann,
gelernter Speerist bevorzugt.
Breslau i. Schlef.
Gebr. Hoffmann.

Bresl. Banthaus
sucht für bald einen **Lehrling**
mit guter Schulbildung, und einen **Registrator.**
Offerten unter B W 5010 an Rudolf Mosse, Breslau.

Lehrling
(Ein.-Frein.) f. unsere Expeditions- Abteilung gesucht.
Breslauer Badefabrik-Gesellschaft, Breslau II.

Getreide- und Kleingroßhandlung
sucht zum sofortigen Antritt **Lehrling**
mit dem Einjährigen.
Zuf. u. P 146 Gef. d. Sch. St.

Für sofort zu meiner Vertretung
tüchtiger, energischer **Wirtschaftsbeamter**
gesucht. Bewerbungen bitte direkt an Frau Nitterquistschäfer Paul, Nitter Borin b. Sobrau, Oberschl. senden zu wollen.

Tüchtiger, folier
Wirtschaftsassistent
mit mehrl. prakt. Tätigkeit für sofort gesucht.
Füßl. Wirtsh.-Amt Grabowka, Kr. Ratibor Oe.

Sehr gewandter Buchhalter u. Korrespondent
wird von großem Fabrikbetriebe zum sofortigen Antritt gesucht. Aus- führende Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften (keine Originale), Gehaltsansprüchen werden unter P 182 an die Gef. d. Sch. St. erbeten.

Jung. Kommiss sofort gesucht
für Eisenhandlung, Stabeisen, Träger, Haus- und Küchengeräte. Nur tüchtige, gewandte Verkäufer, streng solid. Zuf. u. m. Bild u. Gehalts- forb. an Friedrich Preiser, Gubrau.

Zum 15. Oktober od. 1. November suche ich für mein
Leinen- und Aussternengeschäft
einen tüchtigen, jüngeren **Verkäufer.**

Hermann Jaekel, Breslau, Weidenstraße 34.
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit besserer Schulbildung, für ein **Leinen- und Wäsche-Geschäft**
zum baldigen Antritt gesucht.
Hermann Jaekel, Breslau,
Weidenstraße 34.

Zur Verwaltung meiner Geschäftsgrundstücke suche ich einen
erfahrenen, umfichtigen **Hausverwalter**
als Beamten in mein Kontor. Kenntnisse der Zentralheizung, Wasser-, Kanalisations- und Gasleitung zur Beaufsichtigung erforderlich. Eine Verwaltung als Nebenbeschäftigung ist ausgeschlossen. Schriftliche Meldungen erbitte mit Lebenslauf und Gehaltsanspruch; gute Empfehlungen sind erforderlich. Die Stellung ist von Dauer.
Julius Sokoydo, Breslau I, Ohlauerstr. 21/23.
Zum 15. Oktober bezw. 1. November gesucht 2 eminent tüchtige **Verkaufserinnen**
für Damenkonfektion
und **1 sehr tüchtiger Verkäufer**
für Kleiderstoffe zc.,
der im Detalieren Erklärliches leistet.
Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften an
Max Schäl, Waldenburg i. Schlef.

Suche für sofort leb., zuverlässig,
praktischen **Wirtsch.-Beamten.**
Geh. u. Übererkunft. Zeugn. erb. **Nichalski, Pal. Oberamt,**
Thauer b. Steinau a. O.

Zum baldigen Antritt wird ein
tüchtiger, energ. lediger **Wirtschaftsbeamter**
bei 50-80 M. monatl. Gehalt und freier Station ohne Bett u. Wäsche für mein Nittergut Meiden, Kreis Gubrau, ca. 1200 Morgen, gesucht. Meldungen, Zeugnisse, Bild an **Leutnant d. L. von Meyer**
zu Krasnow, a. B. Breslau, Festungs-Lazarett "Bethesda".

Selbständ. Inspekt.
für größeres Gut bei Frauystadt in Polen zur Vertretung für die Dauer d. Krieges zum sofortigen Antritt sucht
Rudolph, Hauptmann a. D.,
Wüstung b. Komolno.

Dom. Zisterw., Kr. Neumarkt,
sucht für sofort einen **Assistenten.**
Gehalt 500 M. b. fr. Station, ohne Bett u. Wäsche.

Zur Vertretung des Inspektors
sucht sofort **Beamten u. einen Assistenten.**
Agl. Domäne Czarnowanz.

Wirtsch.-Assistent.
Wegen Einziehung a. Militär- des Inhabers, wird ein gut ent- wickelter Assistent als Hausverwalter bald gesucht. Gehalt u. Übereink. **Hirtten-Elmuth,**
Post Lampersdorf, Kr. Oels.
W. Weber, Amtsrat.

Gute Inspektoren, Assistenten
Brennereibrm. gewerbsmäßiger **Hermann Exner, Bresl. Wäldch. 23.**

Wirtschafts-Beamte
Rechnungsführer, Brenner, Förster und Gärtner sucht **Paul Kramer,**
gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Wortschr. 15.

Suche jungen
Wirtschaftsassistenten
oder jungen Kaufmann für Bureau- Arbeit und etwas Buchführung so- fort zur Hilfe.
Schriftl. Angebote erbitte
Inspektor Scholtze,
Güter-Verwaltung Wischkawe,
Post u. Bahnh. Sobrau, Kr. Oels.
Fernsprecher Sobrau 2.

Wirtschaftsbelev
aus guter Familie, mit Ein- frein.-Zeugnis, wird bei 800 M. Pension jährlich für große Wirt- schaft Nähe Breslau für bald oder 1. Januar 1915 gesucht. Angeb. u. L 203 an die Geschäftsstelle der Gef. d. Sch. St.

Wirtschafts-Gleve
wird zum baldigen Antritt gegen Pensionszahlung gesucht. Zuf. u. L 200 Gef. d. Sch. St.

Ein Wirtschaftss-Gleven
sucht z. 1. Oktober er. od. später **Dom. Friederichs b. Ob. Glogau,**
b. d. Landw.-Kammer anert. Lehr- stelle. Geh. 800 M. pro Jahr. (2) Dresden, erbeten.

Bevorzugt für den vollst. Zettl: Konrad Klein, für den provinzialen und den weiteren Zettl der Bismarck: Dr. Franz Wettnede, beide in Breslau.
Zettl von W. G. Gottl. Fort in Breslau.

Suche für hiesige von der Landwirts- schaftskammer anerkannte Lehr- stelle wird sofort
ein Wirtschaftseleve
gesucht bei mögl. Pensionszahlung. **Inspektor Martin,**
Pilgramshain, Post Striegau.

Herrsch. Langendorf,
Kreis Gleiwitz,
sucht für sofort einen **Rentamtselaven**
14 bis 15 Jahre alt, mit guter Handschrift.
Suche für Neujahr
1. Zistermann,
beide für ein Vorwerk;
1 Inspektor,
1 Antscher.
Nur nuchterne zuverlässige und brauchbare Leute mit langjähriger Zeugnissen wollen sich melden. Stellung dauernd bei hohem Lohn. **Dom. Wilschütz b. Breslau.**

Überwachter,
mögl. mit 3 Unterzweigen, f. 190 St. Vieh sucht groß. Dom. Neiff, Gg. a. Oktober oder spät. Müd., verläss- licher, mit langjähr. Zeugnissen meld. sich u. L 200 Gef. d. Sch. St.

Suberlässiger
Gespannvogt
für Neujahr gesucht.
Dominium Lastowitz,
Kr. Orlau.

Biechschleuser,
verb. mit gründlicher Erfahrung, nüchtern u. zuverlässig, u. Aufstiegs- mögl. für Neujahr 1915 gesucht. Zuschriften unter L 300 an die Gef. d. Sch. St.

Zu sofort oder später unverb.
Kutscher
sucht
Dom. Giesemost, Kr. Lüben.
Sofort

Kutscher gesucht
zur Vertretung während d. Krieges. **Baronin Cardinal von Wülfers,**
Nittergut Nieder Bittel,
Post Bittel i. Schlef.

Besseres, kath.
Mädchen,
das gut schneiden u. frisieren kann u. sich als Stütze ausbilden will, für bald gesucht. Bewerber. unter L 243 Gef. d. Sch. St.

Als Stütze der Hausfrau
wird ein gebildetes jung. Fräulein zum **15. Oktober**
Berf. Vertretung **Wannschtr. 2**

Tüchtige jüngere Köchin
nach Dresden gesucht. Offerten möglichst mit Photographie unter **Br. 117 an Saanenstein & Bogler,**
Dresden, erbeten.

Suche z. 15. Oktober ein
tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus.
Frau Fabrikbesitzer Held,
Friedland, Kr. Breslau.

Nach Dresden
wird ein junges **Stubenmädchen**
in gute Stellung gesucht. Offerten möglichst mit Photographie unter **Br. 118 an Saanenstein & Bogler,**
Dresden, erbeten.

Bevorzugt für den vollst. Zettl: Konrad Klein, für den provinzialen und den weiteren Zettl der Bismarck: Dr. Franz Wettnede, beide in Breslau.
Zettl von W. G. Gottl. Fort in Breslau.